

The image shows a modern, multi-story building with a facade of large glass windows and white panels. The building is reflected in a body of water in the foreground. In the immediate foreground, there are tall, thin reeds or grasses, some of which are in focus and others blurred. The sky is a clear, bright blue. The overall scene is bright and modern, suggesting a focus on sustainability and architecture.

nolte[®]
GROUP

KONZERN

Nachhaltigkeitsbericht

2024

Inhalt

	Vorwort	4–5
	ESRS 2 Allgemeine Angaben	6–39
	E1 Klimawandel	40–59
	E4 Biodiversität	60–65
	E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	66–75
	S1 Eigene Belegschaft	76–97
	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	98–105
	S4 Verbraucher und Endnutzer	106–115
	G1 Unternehmensführung	116–123
	Annex I	124–127
	Schlusswort	128
	Abkürzungsverzeichnis	129
	Impressum	129





” Jede Entscheidung, die wir heute treffen, gestaltet die Welt von morgen – und diese Verantwortung nehmen wir ernst.

“

Liebe Leserinnen und Leser,

nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln ist im Nolte Konzern seit jeher fest verankert. Mit dem vorliegenden ersten konzernweiten Nachhaltigkeitsbericht bekennen wir uns klar zu einem zukunftsfähigen Wirtschaften im Einklang mit Umwelt, Gesellschaft und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) haben wir frühzeitig aufgegriffen – nicht zuletzt, weil wir auf den Erfahrungen aus drei aufeinanderfolgenden Nachhaltigkeitsberichten bei unserer Tochtergesellschaft Nolte Küchen aufbauen konnten. Diese Grundlagen haben uns darin bestärkt, unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiterzuentwickeln und konzernweit zu verankern. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Anfang 2025 fertiggestellte doppelte Wesentlichkeitsanalyse,

mit der wir die für uns relevanten ökologischen, sozialen und ökonomischen Themen systematisch identifizieren und priorisieren. Wir wollen unsere Geschäftsmodelle so gestalten, dass sie resilient, innovativ und verantwortungsvoll zugleich sind.

Unsere Aktivitäten erstrecken sich über ökologische Maßnahmen, den Ausbau der Kreislaufwirtschaft sowie das konsequente Engagement für faire Arbeitsbedingungen, Weiterbildung und Mitbestimmung. Auch in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld halten wir an unseren Zielen fest und treiben Veränderungen aktiv voran.

Mit diesem Bericht geben wir einen transparenten Einblick in unser bisheriges Engagement und unsere Pläne für die kommenden Jahre. Wir danken Ihnen für das Vertrauen und die Begleitung auf unserem Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

Manfred Wippermann
Geschäftsführung Nolte GmbH & Co. KGaA

Der Nolte Konzern bekennt sich zu Diversität, Gleichberechtigung und Chancengleichheit. Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Nachhaltigkeitsbericht auf gendergerechte Sprache verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen für weibliche, männliche und diverse Personen.



Pavillon im Garten des NOLTE FORUMs



ESRS 2

Allgemeine
Angaben

ESRS 2 Allgemeine Angaben

BP-1 – Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeits-erklärungen

Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde erstmalig für den Nolte Konzern auf Grundlage der europäischen Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS) erstellt. Wir haben uns proaktiv dafür entschieden, frühzeitig unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung an die künftigen CSRD Berichtspflichten gemäß ESRS-Anforderungen auszurichten. Dies bringt mehrere strategische Vorteile mit sich:

- **Langfristige strategische Ausrichtung:** Die systematische Erhebung und Analyse von ESG-Kennzahlen stärkt die Grundlage für fundierte, zukunftsorientierte unternehmerische Entscheidungen durch die Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie.

- **Resilienz des Geschäftsmodells durch Berücksichtigung von ESG-Risiken und Chancen:** Die tiefgreifende Auseinandersetzung mit ESG-Themen ermöglicht es uns, potenzielle finanzielle Effekte frühzeitig zu erkennen und unser Geschäftsmodell zukunfts- und widerstandsfähig auszurichten.
- **Erfüllung der Informationsbedarfe aller Stakeholder:** Die ESRS-Berichterstattung gewährleistet eine umfassende und vergleichbare Informationsbasis für alle relevanten Interessengruppen – von Investoren über Kunden bis hin zur Öffentlichkeit.
- **Optimierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung:** Die standardisierte und strukturierte Erhebung von ESG-Daten ermöglicht eine kontinuierliche Weiterentwicklung und höhere Transparenz unserer Nachhaltigkeitskommunikation.

Zum Nolte Konzern (nachfolgend Nolte) zählen die folgenden Rechtseinheiten:

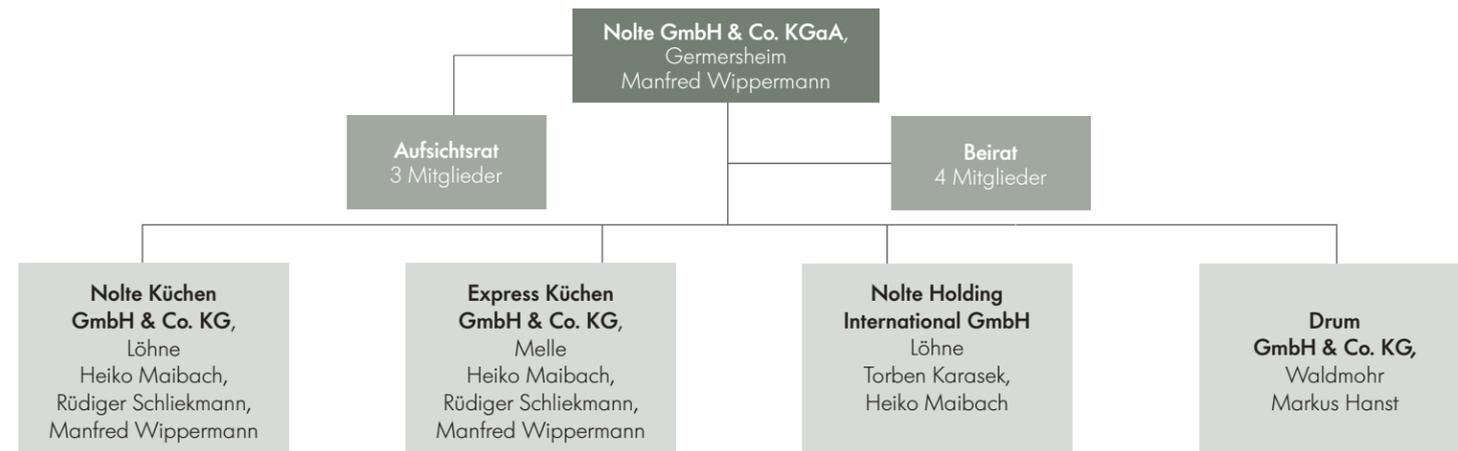
- Nolte GmbH & Co. KGaA (nachfolgend Nolte Holding), Germersheim
- Nolte Küchen GmbH & Co. KG (nachfolgend Nolte Küchen), Löhne

- Express Küchen GmbH & Co. KG (nachfolgend Express Küchen), Melle
- Nolte Holding International GmbH (nachfolgend Nolte Holding International), Löhne
- Drum GmbH & Co. KG (nachfolgend DRUM), Waldmohr

Unsere größten Rechtseinheiten Nolte Küchen und Express Küchen stellen den Teilkonzern Küchen dar. Dieser erzielt einen Umsatzanteil von ca. 88 % mit 89 % der Beschäftigten des Nolte Konzerns.

Nolte Küchen legt als größte Rechtseinheit des Nolte Konzerns bereits seit 2021 sehr umfassend Informationen zu den internen und externen Nachhaltigkeitsengagements offen. Diese Publikation führen wir ab dem Geschäftsjahr 2024 integriert in diesem Konzernbericht fort.

Die Nolte Holding International ist 2024 gegründet und stellt einen Zusammenschluss der bisherigen Vertriebsgesellschaften im Ausland dar. Zum Stichtag 31.12.2024 waren keine Personen bei der Nolte Holding International beschäftigt und folglich werden die jeweiligen Kennzahlen in ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens für diese Rechtseinheit nicht ausgewiesen.



Finanzielle Kennzahlen sowie Angaben gemäß EU-Taxonomie sind nicht Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Aufgrund unserer erstmaligen Berichterstattung auf Konzernebene wurden keine Anpassungen zu vorhergehenden Berichten vorgenommen.

Der Konsolidierungskreis der konsolidierten Nachhaltigkeitsberichterstattung ist derselbe wie bei den Jahresabschlüssen

Der Konsolidierungskreis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung weicht geringfügig im Berichtsjahr 2024 vom Jahresabschluss des Nolte Konzerns ab. Die konsolidierten Vertriebsgesellschaften sind mit einem Umsatzanteil von ca. 8,5% und ca. 100 Beschäftigten nicht berücksichtigt.

Offenlegung, inwieweit die Nachhaltigkeitsberichterstattung die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette abdeckt

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst sowohl direkte als auch indirekte Geschäftspartner in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Dabei beschränken wir uns in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette auf die Geschäftsbeziehungen, die unter der direkten Kontrolle oder dem Einfluss von Nolte stehen.

BP-2 – Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen

Offenlegung der Definitionen von mittel- oder langfristigen Zeithorizonten

Wir haben Definitionen zu kurz-, mittel- und langfristigen Zeithorizonten für die Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen gemäß ESRS 1 zugrunde gelegt.

- Kurzfristig: Berichtszeitraum
- Mittelfristig: 1 bis 5 Jahre
- Langfristig: > 5 Jahre

Offenlegung von Kennzahlen, die anhand indirekter Quellen geschätzte Daten zur Wertschöpfungskette enthalten

Die Kennzahlen zu unseren Treibhausgas (THG) Emissionen für Scope 3 wurden nach der Methodik des Greenhouse Gas (GHG) Protocol berechnet. Weitere Einzelheiten sind in ESRS E1-6 erläutert.

Beschreibung der Grundlage für die Erstellung von Kennzahlen, die unter Verwendung indirekter Quellen geschätzte Daten zur Wertschöpfungskette enthalten

Die Grundlage der Berechnung von Kennzahlen für unsere THG Emissionen für Scope 3 basiert auf Primärkennzahlen und indirekten Quellen sowie Annahmen für Szenarien. Weitere Einzelheiten sind in ESRS E1-6 erläutert.

Beschreibung des resultierenden Genauigkeitsgrads von Kennzahlen, die anhand von indirekten Quellen geschätzte Daten zur Wertschöpfungskette enthalten

Wir schätzen den resultierenden Genauigkeitsgrad der Berechnung unserer THG-Emissionsbilanz für Scope 3 als gut ein.

Beschreibung geplanter Maßnahmen zur Verbesserung der Genauigkeit künftiger Kennzahlen, die anhand indirekter Quellen geschätzte Daten zur Wertschöpfungskette enthalten

Um künftig eine präzisere Berechnung unserer Treibhausgasemissionen im Bereich Scope 3 zu ermöglichen, werden wir ab sofort relevante

Daten systematisch in unserem ERP System pflegen. Das betrifft insbesondere Informationen zu den von uns eingekauften Materialien und den intern hergestellten Produkten. Die erfassten Daten bilden die Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung und helfen uns, unsere Umweltauswirkungen besser zu analysieren und zu steuern.

Offenlegung von Annahmen, Näherungswerten und Ermessensentscheidungen, die bei der Bewertung getroffen wurden

Wir erläutern unsere quantitativen Kennzahlen und die jeweilig zugrunde liegenden Annahmen, Näherungswerte und Ermessensentscheidungen für die entsprechenden Datenpunkte im Nachhaltigkeitsbericht.

Offenlegung anderer Rechtsvorschriften oder allgemein anerkannter Standards und Rahmenwerke für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, auf deren Grundlage die Informationen in die Nachhaltigkeitsberichterstattung aufgenommen wurden

Der Nolte Konzern bekennt sich zu folgenden international anerkannten Grundsätzen

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
- Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labor Organisation, ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- 10 Prinzipien des UN Global Compact
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)



Der Aufsichtsrat und Beirat stehen im kontinuierlichen Austausch mit unserer Geschäftsführung.

GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Anzahl der geschäftsführenden und nicht geschäftsführenden Mitglieder

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Nolte Konzerns basieren auf der deutschen Rechtsordnung. Unter dem Verwaltungsorgan verstehen wir bei Nolte Küchen unseren Beirat. Das Aufsichtsorgan entspricht unserem Aufsichtsrat und das Leitungsorgan unserer Geschäftsführung. Sowohl unser Aufsichtsrat als auch unser Beirat setzt sich aus Mitgliedern der Gründerfamilie zusammen.

Die Geschäftsführung des Nolte Konzerns verfügt über insgesamt fünf Mitglieder.

Der Beirat setzt sich aus vier nicht geschäftsführenden Mitgliedern und der Aufsichtsrat aus drei nicht geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Informationen über die Vertretung von Angestellten und anderen Arbeitnehmenden

Der Nolte Konzern hat in allen Rechtseinheiten – mit Ausnahme der Nolte Holding - ein Betriebsrat Gremium implementiert, das sich aus gewählten Mitarbeitenden zusammensetzt. Weitere Einzelheiten zur Zusammensetzung unserer Betriebsratsgremien sind in ESRS S1-2 erläutert.

Informationen über die Erfahrung der Mitglieder in Bezug auf die Branchen, Produkte und geografischen Standorte des Unternehmens

Wir sind ein traditionell geführtes Familienunternehmen, das regional an seinen Standorten tief verwurzelt ist. Unsere Mitglieder verfügen damit

über ein teilweise seit Jahrzehnten gewachsenes, hoch qualifiziertes Expertenwissen und bringen ihre berufliche Erfahrung in der Küchen- und Möbelbranche in unser Unternehmen ein.

Prozentualer Anteil der Mitglieder der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane nach Geschlecht und anderen Aspekten der Vielfalt

- Weiblich: 8 %
- Männlich: 92 %
- Divers: 0 %

Anteil der Geschlechtervielfalt im Verwaltungsorgan

Unser Beirat besteht aus 25 % (n = 1) weiblichen und 75 % (n = 3) männlichen Mitgliedern.

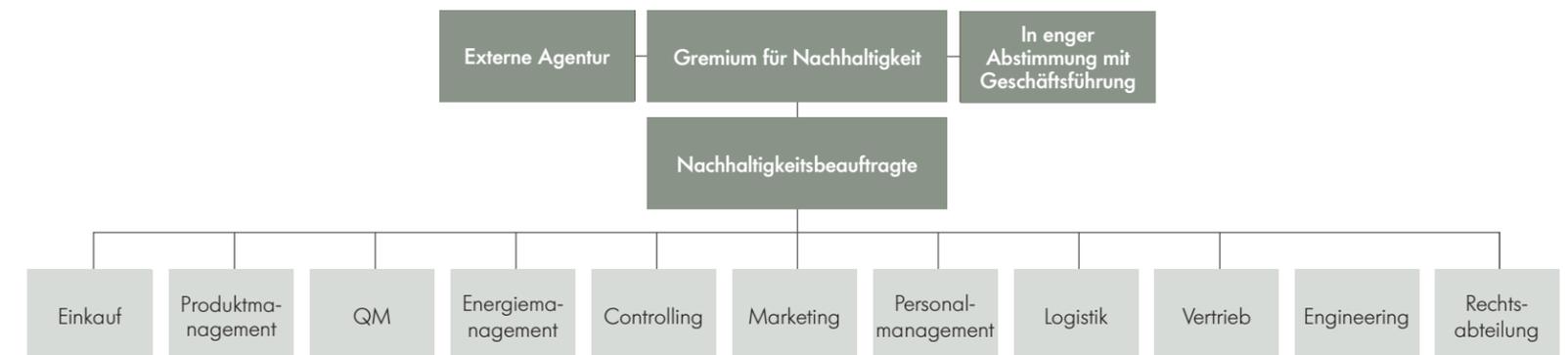
Prozentsatz der unabhängigen Gremienmitglieder

Der Anteil der unabhängigen Mitglieder des Beirates gemessen an der Gesamtzahl seiner Mitglieder liegt bei 50 % (n = 2 von N = 4).

Informationen über die Identität der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane oder der Person(en) innerhalb der Organe, die für die Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen verantwortlich sind

Die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Nolte Konzerns sind darauf ausgerichtet, eine nachhaltige Unternehmensführung sicherzustellen. Durch regelmäßige Überwachungs- und Berichtsprozesse sowie eine starke Einbindung in Governance-Prozesse sind Nachhaltigkeit und Compliance zentral im Unternehmen verankert.

Nolte hat für den Teilkonzern Küchen ein multidisziplinäres und funktionsübergreifendes Gremium für Nachhaltigkeit zur Überwachung der Auswirkungen, Risiken und Chancen implementiert. Dieses Gremium verantwortet in enger Abstimmung mit der Geschäftsleitung aller Rechtseinheiten die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie die Erhebung von Kennzahlen zur Überwachung des Fortschrittes der Nachhaltigkeitsleistungen im Nolte Konzern. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte für Nolte Küchen verantwortet die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts für den Nolte Konzern und arbeitet für die Erhebung der Daten mit Personen aus allen Funktionsbereichen im Konzern zusammen. Eine externe Nachhaltigkeitsagentur steht dem Gremium für Nachhaltigkeit beratend zur Seite.



Offenlegung der Art und Weise, wie sich die Zuständigkeiten der Gremien oder einzelner Personen innerhalb der Gremien für Auswirkungen, Risiken und Chancen in der Geschäftsordnung des Unternehmens, in den Mandaten des Vorstands und in anderen damit zusammenhängenden Richtlinien widerspiegeln

Das Nachhaltigkeitsgremium verantwortet die folgenden Tätigkeitsfelder:

- **Strategieentwicklung:** Entwicklung und Definition der Nachhaltigkeitsstrategie im Unternehmen.
- **Überwachung und Berichterstattung:** Überwachung und Reporting des Status quo des Unternehmens bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Verantwortlich für die Erstellung und Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts.
- **Risikomanagement:** Bewertung und Management von Risiken, die mit Umwelt-, Sozial- und Governancefaktoren verbunden sind.
- **Stakeholder-Engagement:** Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit mit verschiedenen Stakeholdern zu nachhaltigkeitsrelevanten Themen.
- **Sensibilisierung und Bildung:** Verantwortung für die Förderung eines besseren Verständnisses für Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb des Unternehmens.
- **Compliance:** Erfüllung der rechtlichen Anforderungen und Branchenstandards in Bezug auf Nachhaltigkeit.

Beschreibung der Rolle der Geschäftsführung in den Governance-Prozessen, Kontrollen und Verfahren, die zur Überwachung, Steuerung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen eingesetzt werden

Die Geschäftsführung des Nolte Konzerns spielt eine zentrale Rolle in den Governance-Prozessen und ist aktiv in die Überwachung, Steuerung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken

und Chancen eingebunden. Diese Rolle wird durch regelmäßige Geschäftsführungsmeetings, strukturierte Abstimmungen und definierte Berichtslinien sichergestellt. Dabei erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Nachhaltigkeitsgremium, das die Nachhaltigkeitsstrategie koordiniert. Die Chief Compliance Officerin berichtet regelmäßig an das Management und informiert über Compliance-Risiken, Richtlinien, Schulungsmaßnahmen und das Hinweisgebersystem sowie über die Umsetzung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Diese integrativen Prozesse und Kontrollen sind darauf ausgelegt, die Nachhaltigkeitsziele des Unternehmens zu überwachen und kontinuierlich anzupassen, um den langfristigen Erfolg und die Einhaltung rechtlicher Anforderungen zu gewährleisten.

Beschreibung der Art und Weise, wie die Aufsicht über die Position oder den Ausschuss auf Managementebene ausgeübt wird, an den die Rolle des Managements delegiert wird

Die Leitung des Nachhaltigkeitsgremiums im Nolte Konzern wird von der Nachhaltigkeitsbeauftragten von Nolte Küchen als größter Rechtseinheit verantwortet. Diese berichtet in regelmäßigen Abständen über den Fortschritt und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten. Das Nachhaltigkeitsgremium arbeitet eng mit der Beauftragten zusammen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte in alle Geschäftsprozesse integriert werden.

Informationen über die Berichtswege zu Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen

Zu allen Tätigkeitsfeldern des Nachhaltigkeitsgremiums erfolgt regelmäßig eine Berichterstattung an die Geschäftsführung. Diese informiert den Aufsichtsrat im Rahmen der festgelegten Sitzungen. Darüber hinaus ist eine Berichterstattung an den Beirat anlassbezogen etabliert, z. B.

durch unsere Chief Compliance Officerin zu der Durchführung und dem Ergebnis einer Analyse zu Compliance-Risiken, der Verabschiedung von Compliance-Richtlinien, Schulungsmaßnahmen, unserem Hinweisgebersystem sowie zur Tax Compliance.

Angaben darüber, wie spezielle Kontrollen und Verfahren mit anderen internen Funktionen integriert sind

Wir verfügen über ein Risikomanagementsystem entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette. Nachhaltigkeitsbezogene Risiken und Chancen sind integriert. Zudem aktualisieren wir in regelmäßigen Abständen unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse und stehen in engem Austausch mit unseren relevanten Stakeholdern in Bezug auf unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen.

Offenlegung der Art und Weise, wie Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane sowie die oberste Führungsebene die Festlegung von Zielen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen überwachen und wie die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele kontrolliert werden

Durch den formalen Berichtsweg und den kontinuierlichen Austausch zwischen unserem Nachhaltigkeitsgremium, der Geschäftsleitung und unserer externen fachlichen Unterstützung stellen wir sicher, dass unsere Nachhaltigkeitsstrategie konsequent umgesetzt und gesteckte Ziele regelmäßig überprüft und erreicht werden. Zudem erhalten wir eine umfassende Kenntnis relevanter Themen, die in unsere Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Dadurch können wir sicherstellen, dass Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen gelebt wird und wir unsere Ziele erreichen.



Offenlegung der Art und Weise, wie Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane feststellen, ob geeignete Fähigkeiten und Fachkenntnisse zur Überwachung von Nachhaltigkeitsfragen vorhanden sind oder entwickelt werden

Das Vorhandensein von Fähigkeiten und Fachkenntnissen für die Überwachung von Nachhaltigkeitsfragen stellen wir sicher, indem wir:

- unsere Belegschaft fachspezifisch schulen und weiterbilden, externe Expertise einbeziehen,
- unsere Strategien definieren, umsetzen, überwachen und darüber Bericht erstatten,
- über Fachwissen aus dem Markt unsere eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten schärfen und
- über einen steten Dialog mit unseren Abteilungen Feedback einholen, um vorhandene Maßnahmen zur Sicherstellung und zum Ausbau von Fähigkeiten und Fachwissen anzupassen und zu erweitern.

Informationen über nachhaltigkeitsbezogenes Fachwissen, über das die Gremien entweder direkt verfügen oder auf das sie zurückgreifen können

Durch die Kombination von interner Expertise, externen Beratungsressourcen, kontinuierlichen Fortbildungsmöglichkeiten und der Unterstützung des Nachhaltigkeitsgremiums verfügen die Organe über umfassendes und aktuelles Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit. Dies ermöglicht, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens effektiv umzusetzen.

Offenlegung, wie sich nachhaltigkeitsbezogene Fähigkeiten und Fachkenntnisse auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen beziehen

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements spielen unsere internen und externen Stakeholder eine zentrale Rolle. Als Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet sind wir auf deren Wissen, Fähigkeiten, Meinungen und Ideen angewiesen. Daher stehen wir, auch im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse bspw. in Form von Experteninterviews, in fachabteilungsübergreifenden, intensiven Stakeholder-Dialogen. Diese sind im täglichen Austausch bereits formalisiert. Auf diese Weise erarbeiten, überwachen, lösen und/oder stärken wir unsere wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen gemeinsam.

GOV-2 – Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Offenlegung, ob, von wem und wie häufig Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane über wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen, die Durchführung der Due-Diligence-Prüfung sowie die Ergebnisse und die Wirksamkeit der zu ihrer Bewältigung beschlossenen Strategien, Maßnahmen, Messgrößen und Ziele informiert werden

Die Art des Austauschs der Führungsebene in Bezug auf Aufgaben, Zuständigkeiten und das Management der Bearbeitung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen findet in folgendem Rahmen statt:

- Geschäftsführungsmeetings (wöchentlich)
- Meetings zwischen Geschäftsführung und allen Führungskräften (quartalsweise)
- Abstimmungen in Lenkungs- und Steuerkreisen zu strategischen Projekten (monatlich)
- Beiratssitzungen (quartalsweise)
- Betriebsversammlungen (halbjährlich)
- Betriebsratssitzungen (monatlich)
- Wirtschaftsausschusssitzungen (quartalsweise)
- Austausch zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat (monatlich)

Bei Drum findet der Austausch in Bezug auf die Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen anlassbezogen statt. Betriebsversammlungen werden jährlich abgehalten.

Zusätzlich finden regelmäßig Abstimmungen in unseren Sortimentsrunden zur Sortimentsentwicklung statt.

Offenlegung der Art und Weise, wie die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane Auswirkungen, Risiken und Chancen bei der Überwachung der Strategie, der Entscheidungen über größere Transaktionen und des Risikomanagementprozesses berücksichtigen

In 2024/2025 haben wir erstmalig die doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS für den Nolte Konzern durchgeführt. Die Ergebnisse unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bilden die Grundlage für die stete Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die wesentlichen Risiken und Chancen sind integriert in unser Risikomanagement. Dies ermöglicht es uns, Ziele und Maßnahmen abzuleiten im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie und unserem Geschäftsmodell.

Offenlegung der Liste der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, mit denen sich die Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane oder ihre zuständigen Ausschüsse befassen

Die Grafik auf der nächsten Seite stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen dar, mit denen sich die Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane sowie das Nachhaltigkeitsgremium des Nolte Konzerns kontinuierlich befassen.

Übersicht der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen nach der doppelten Wesentlichkeitsanalyse

ESRS E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	Klimaschutz	Energie		
ESRS E2 Umweltverschmutzung	Luftverschmutzung	Wasser- verschmutzung	Bodenverschmutzung	Verschmutzung von lebenden Organismen	Nahrungsressourcen
	Besorgniserregende Stoffe	Besonders besorgniserregende Stoffe	Mikroplastik		
ESRS E3 Wasser- und Meeres- ressourcen	Wasserverbrauch	Wasserentnahme	Ableitung von Wasser	Ableitung von Wasser in Ozeane	Gewinnung & Nutzung von Meeresressourcen
ESRS E4 Biologische Vielfalt & Ökosysteme	Klimawandel	Landnutzungs- änderungen	Direkte Ausbeutung	Invasive gebietsfremde Arten	Umwelt- verschmutzung
	Populationsgröße von Arten	Globales Ausrottungsrisiko von Arten	Landdegradation	Wüstenbildung	Bodenversiegelung
	Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleis- tungen	Sonstiges			
ESRS E5 Kreislaufwirtschaft	Ressourcenzuflüsse inkl. Ressourcen- nutzung	Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten & Dienstleistungen	Abfälle		
ESRS S1 Eigene Belegschaft	Sichere Beschäftigung	Arbeitszeit	Angemessene Entlohnung	Vereinbarkeit Beruf / Privates	Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit
	Sozialer Dialog	Vereinigungsfreiheit, Betriebsratexistenz, Arbeitsnehmerrechte	Tarifverhandlungen inkl. Quote der durch Tarifverträge abge- deckten Arbeitskräfte	Gleichstellung der Geschlechter und gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Vielfalt
	Beschäftigung & Inklusion von Menschen mit Behinderung	Schulungen & Kompetenz- entwicklung	Maßnahmen gegen Gewalt und Belästi- gung am Arbeitsplatz	Kinderarbeit	Zwangsarbeit
	Angemessene Unterbringung	Datenschutz			

ESRS S2 Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Sichere Beschäftigung	Arbeitszeit	Angemessene Entlohnung	Vereinbarkeit Beruf / Privates	Gesundheitsschutz & Arbeitssicherheit
	Sozialer Dialog	Vereinigungsfreiheit, Betriebsratexistenz, Arbeitsnehmerrechte	Tarifverhandlungen inkl. Quote der durch Tarifverträge abge- deckten Arbeitskräfte	Gleichstellung der Geschlechter & gleicher Lohn für gleiche Arbeit	Vielfalt
	Beschäftigung & Inklusion von Menschen mit Behinderung	Schulungen & Kompetenz- entwicklung	Maßnahmen gegen Gewalt & Belästigung am Arbeitsplatz	Kinderarbeit	Zwangsarbeit
	Angemessene Unterbringung	Datenschutz			
ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften	Angemessene Unterbringung	Angemessene Ernährung	Wasser & Sanitäreanlagen	Bodenbezogene Auswirkungen	Sicherheitsbezogene Auswirkungen
	Meinungsfreiheit	Versammlungsfreiheit	Auswirkungen auf Menschenrechts- verteidiger	Freiwillige & in Kenntnis der Sachlage erteilte vorherige Zustimmung	
ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	Datenschutz	Meinungsfreiheit	Zugang zu (hochwertigen) Informationen	Gesundheitsschutz & Sicherheit	Persönliche Sicherheit
	Kinderschutz	Nichtdiskriminierung	Zugang zu Produkten & Dienstleistungen	Verantwortliche Ver- marktungspraktiken	
ESRS G1 Unternehmensführung	Unternehmenskultur	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Tierschutz	Politisches Engagement und Lobbytätigkeiten	Management der Be- ziehungen zu Lieferan- ten, einschl. Zahlungs- praktiken
	Vermeidung & Aufde- ckung von Korruption & Bestechung inkl. Schulung	Vorkommnisse bzgl. Korruption & Bestechung			

Legende:

Doppelte Wesentlichkeit	Finanzielle Wesentlichkeit	Impact Wesentlichkeit	Nicht wesentlich	Keine Relevanz für die weitere Betrachtung
----------------------------	-------------------------------	--------------------------	------------------	--

GOV-3 – Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Es gibt Anreizsysteme und Vergütungspolitiken in Verbindung mit Nachhaltigkeitsaspekten für Mitglieder von Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorganen

Wir koppeln einen Teil der variablen Gehaltsbestandteile unserer Führungskräfte bei Nolte Küchen auf N1- und N2-Ebene an die Nachhaltigkeitsperformance des Nolte Konzerns.

Beschreibung der Hauptmerkmale von Anreizsystemen

Das variable Vergütungssystem bezieht sich auf den Leistungsindikator Gutquote unserer gefertigten Produkte. Die Gutquote bezeichnet den Anteil der produzierten und ausgelieferten Einheiten, die den festgelegten Qualitätsanforderungen entsprechen, an der Gesamtmenge der Einheiten.

Offenlegung der Art und Weise, wie nachhaltigkeitsbezogene Leistungsindikatoren als Leistungsmaßstäbe betrachtet oder in die Vergütungspolitik einbezogen werden

Durch die Erhebung des Leistungsindikators Gutquote erheben wir die Steigerung unserer Produktivität und tragen zur Senkung der Reklamationsquote bei. Dadurch messen wir indirekt auch unseren Beitrag zur kontinuierlichen Steigerung der Kundenzufriedenheit. Darüber hinaus ermöglicht die Steigerung der Gutquote Einsparung von Ressourcen in Bezug auf Material, Energie und Transport und damit verbunden auch eine Reduzierung von THG-Emissionen.

Prozentualer Anteil der variablen Vergütung, der von nachhaltigkeitsbezogenen Zielen und (oder) Auswirkungen abhängt

Seit 2024 knüpfen wir in unserer größten Rechtseinheit Nolte Küchen bis zu 25 % der variablen Vergütung unserer N1-Level Führungskräfte und 10 % unserer variablen Vergütung unserer N2-Level Führungskräfte an die Gutquote.

Beschreibung der Ebene im Unternehmen, auf der die Bedingungen von Anreizsystemen genehmigt und aktualisiert werden

Die Genehmigung und Aktualisierung von Bedingungen für unsere Anreizsysteme obliegen der jeweiligen Geschäftsführungen im Nolte Konzern.

GOV-4 – Erklärung zur Sorgfaltspflicht

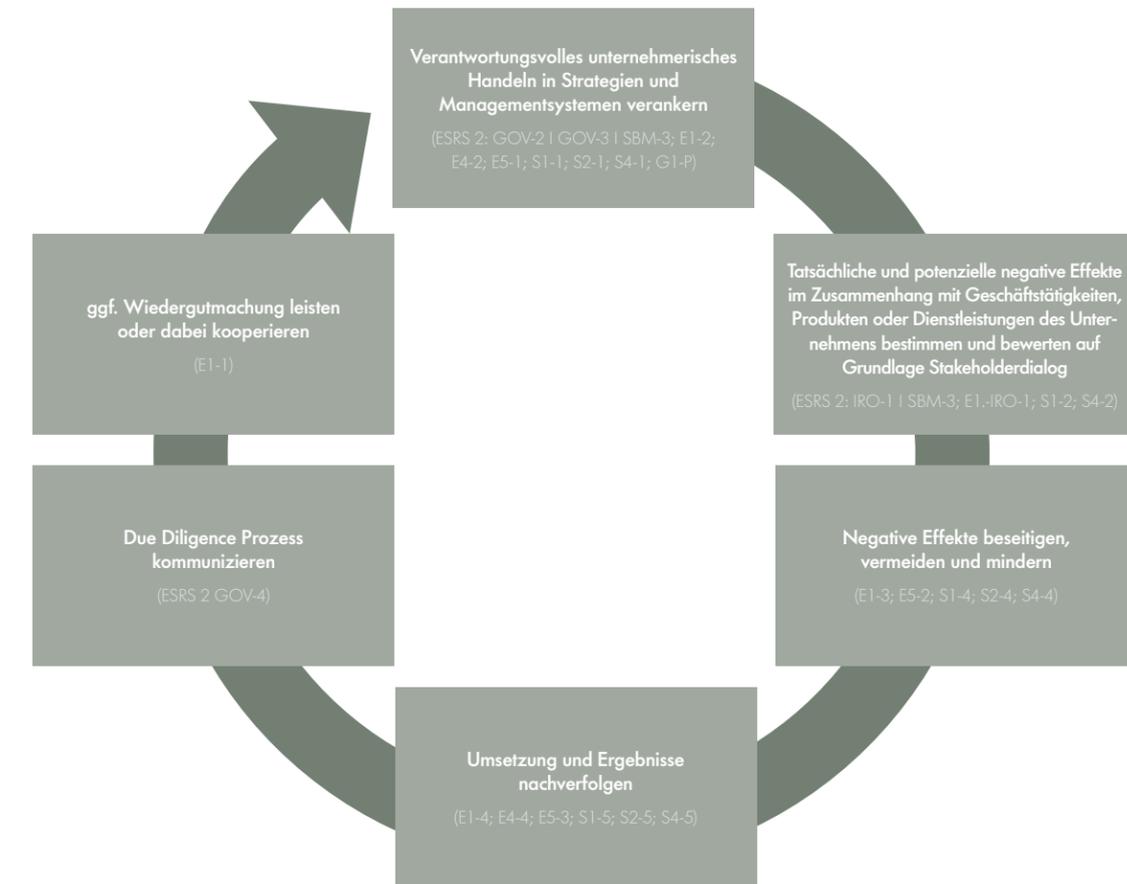
Offenlegung der Zuordnung von Informationen, die in der Nachhaltigkeitsklärung über das Verfahren zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht bereitgestellt werden

Wir kommen unseren Sorgfaltspflichten umfassend nach, indem wir ein wertschöpfungskettenübergreifendes Risikomanagement in allen Unternehmenseinheiten etablieren, einen kontinuierlichen und offenen Dialog mit unseren

Stakeholdern führen, unsere Nachhaltigkeitsfokusthemen in unsere Unternehmensstrategie und Geschäftsmodellentwicklung integrieren und unsere Nachhaltigkeitsstrategie durch externe Experten validieren lassen. Der Prozess umfasst die Identifizierung und Bewertung von umweltbezogenen und sozialen Risiken sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Risikominderung. Dazu gehören die Einführung von Richtlinien, Schulungsmaßnahmen für Mitarbeitende, regelmäßige Überwachungsprozesse und Audits. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen werden sowohl

intern als auch extern kommuniziert, um eine umfassende Berichterstattung und Einbindung der Stakeholder zu gewährleisten.

Der Nolte Konzern orientiert sich am OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles und unternehmerisches Handeln. Die nachfolgende Grafik stellt den Due-Diligence-Prozess des Nolte Konzerns dar mit Verweisen auf jeweilige ESRS-Datenpunkte mit weiterführenden Informationen.



GOV-5 – Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Beschreibung des Umfangs, der Hauptmerkmale und der Komponenten des Risikomanagements und der internen Kontrollverfahren und -systeme in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Unser Risikomanagement setzt sich aus den folgenden Komponenten und Verfahren zusammen:

- Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken auf Grundlage der doppelten Wesentlichkeitsanalysen nach ESRS und weiteren Risikoanalysen
- Bewertung und Priorisierung der identifizierten Risiken
- Ableitung von Zielen und Maßnahmen, um identifizierte Risiken zu mitigieren
- Dokumentation der Risiken im Risikomonitor
- Überwachung der wesentlichen Risiken
- Verknüpfung von Nachhaltigkeitsmanagement und Unternehmensstrategie als integraler Bestandteil der Unternehmensaktivität
- Stakeholder-Engagement, um Wirksamkeit der Maßnahmen zu überprüfen

Beschreibung des angewandten Risikobewertungsansatzes

Der Nolte Konzern bewertet finanzielle Effekte aus nachhaltigkeitsbezogenen Themen in Bezug auf Risiken und Chancen sowie Eintrittswahrscheinlichkeit. Wesentliche Risiken sind im Risikomonitor zu berichten.

Beschreibung der wichtigsten ermittelten Risiken und ihrer Abhilfestrategien

Auf Grundlage unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind unsere wesentlichen Risiken im Themenfeld Klimawandel verortet und die

Abhilfestrategien werden unter ESRS 2 SBM-3 sowie im Kapitel E1 Klimawandel näher ausgeführt. Die Identifizierung von potenziellen und tatsächlichen Risiken im Themenfeld Klimawandel erfolgte in Anlehnung an die Risikoklassifizierung der Task Force for Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Diese lassen sich in zwei Bereiche unterteilen:

1) Risiken, die mit dem globalen Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zusammenhängen

- Politische und rechtliche Risiken: Steigende Betriebskosten durch CO₂-Bepreisung/Besteuerung (wesentliches Risiko)
- Technologische Risiken: Investitionskosten durch Energieeffizienzmaßnahmen; begrenztes Ausbaupotenzial für Photovoltaikanlagen durch bauliche Rahmenbedingungen
- Marktrisiken: Steigende Kosten für fossile Rohstoffe (wesentliches Risiko)
- Reputationsrisiken: keine identifiziert

2) Physische Auswirkungen der Klimakrise, z. B. Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen oder Hitzestress, erfordern zusätzliche Investitionen in Anpassungslösungen zum Schutz der Unternehmensstandorte.

- Nolte hat an den Produktionsstandorten in potenziellen Überflutungsgebieten auf Grundlage von baurechtlichen Auflagen und Gutachten bereits umfassende bauliche Anpassungslösungen umgesetzt und präventive Verhaltensrichtlinien erarbeitet zum Schutz unserer Mitarbeitenden und Produktionsanlagen. Es wurden keine wesentlichen physischen Klimarisiken identifiziert.
- Die Durchführung einer detaillierten Klimarisikoanalyse hinsichtlich physischer Klimarisiken wurde als Geschäftschance bewertet, um potenzielle langfristige Klimarisiken an allen unseren Unternehmensstandorten frühzeitig zu erkennen und durch weite-

re Anpassungsmaßnahmen zu mitigieren. Weitere Einzelheiten sind in ESRS E1.IRO-1 und E1-9 erläutert.

Beschreibung, wie die Ergebnisse der Risikobewertung und der internen Kontrollen in Bezug auf den Prozess der Nachhaltigkeitsberichterstattung in die relevanten internen Funktionen und Prozesse integriert wurden

Die identifizierten Risiken und Ergebnisse der internen Kontrollen werden regelmäßig in den Geschäftsführungsmeetings diskutiert und fließen direkt in die strategische Entscheidungsfindung ein. Das Nachhaltigkeitsgremium koordiniert die Strategieentwicklung und das Reporting. Die fachbezogenen Abteilungen managen den Risikomonitor und stellen sicher, dass die Erkenntnisse aus der Risikobewertung in die operativen Prozesse einfließen. Zudem werden die Ergebnisse an alle betroffenen Abteilungen kommuniziert, um gezielte Maßnahmen zur Risikominderung zu implementieren. Die Chief Compliance Officerin spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie regelmäßig über Compliance-Risiken, interne Kontrollen sowie den Fortschritt der Umsetzung regulatorischer Anforderungen berichtet. Durch diesen integrativen Ansatz wird gewährleistet, dass die Nachhaltigkeitsstrategien konsequent umgesetzt und kontinuierlich an neue Herausforderungen angepasst werden.

Beschreibung der regelmäßigen Berichterstattung über die Ergebnisse der Risikobewertung und der internen Kontrollen an die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane

Die Berichterstattung über die Ergebnisse der Risikobewertung und der internen Kontrollen an die Verwaltungs- und Aufsichtsorgane erfolgt einmal im Jahr. Dabei wird die Aktualisierung des Risikomonitors erörtert.

SBM-1 – Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Beschreibung der wesentlichen Gruppen von Produkten und (oder) angebotenen Dienstleistungen

Das Produktportfolio des Nolte Konzerns beinhaltet hochwertige Möbel für die Küchen, Hauswirtschaftsräume, Wohnräume und Bad sowie Trennwandsysteme für Büroeinrichtungen. Unsere angebotenen Dienstleistungen umfassen Kundendienst und Service der verkauften Produkte für Endnutzer. Diese werden ergänzt durch Bereitstellung von Ersatzteilen.

Beschreibung der wichtigsten Märkte und (oder) Kundengruppen, die bedient werden

Zu unseren Kundengruppen zählen Handelspartner wie Möbelhäuser und Küchenstudios, sowie Generalunternehmer und Projektpartner im Bauwesen für Wohnobjekte gewerbliche Objekte, z. B. Bürogebäude, Hotels, Studierendenwohnheime in Deutschland und im Ausland.

Unsere wichtigsten Märkte sind:

- Deutschland, Österreich und Schweiz
- Frankreich, Großbritannien, Belgien, Niederlande, Luxemburg
- Vereinigte Arabische Emirate

Die Exportquote bei Nolte Küchen und Express Küchen liegt bei rund 37 %, gemessen an exportierten Möbelteilen. Täglich verschicken wir mehr als 800 Nolte Küchen in mehr als 60 Länder, was ca. 1,7 Mio. Einheiten im Jahr 2024 entspricht. Die Exportquote bei DRUM liegt bei ca. 5 %. In der Beschaffung setzen wir auf Lieferanten aus der Region und Europa.

Die Nolte Holding International unterhält eigene Showrooms, in denen das Produktsortiment von Nolte Küchen und Express Küchen angeboten wird, und betreut vor Ort die Kunden im Ausland.

Gesamtzahl der Beschäftigten (Kopfzahl), zum Ende des Berichtszeitraumes

Der Nolte Konzern umfasst zum Stichtag (31.12.2024) 1.847 Beschäftigte. Diese teilen sich auf die Rechtseinheiten wie folgt auf:

Nolte Holding	Nolte Küchen	Express Küchen	Nolte Holding International	DRUM
6	1.492	285	0	64

Hinweis: Ca. 100 Personen der bisherigen Vertriebsgesellschaften sind nicht berücksichtigt.

Gesamtumsatz

Unser Umsatz verteilt sich zum Stichtag 31.12.2024 wie folgt auf unsere Rechtseinheiten:

Nolte Holding	Nolte Küchen	Express Küchen	Nolte Holding International	DRUM
0,5 %	64,6 %	23,5 %	0 %	3,0 %

Hinweis: Die bisherigen Vertriebsgesellschaften sind mit einem Umsatzanteil von 8,5% nicht berücksichtigt

Beschreibung der nachhaltigkeitsbezogenen Ziele in Bezug auf wichtige Produkt- und Dienstleistungsgruppen, Kundenkategorien, geografische Gebiete und Beziehungen zu Interessengruppen

Das Engagement des Nolte Konzerns zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele und der konsequenten Weiterverfolgung unserer langjährig etablierten Nachhaltigkeitsaktivitäten im fortlaufenden Dialog mit unseren Stakeholdern ist der Schlüssel zu langfristigem wirtschaftlichem Erfolg.

Übergangsplan für den Klimaschutz

Im Jahr 2025 werden wir die THG-Emissionen für Nolte Küchen – auch für Scope 3 – vollständig bilanzieren und eine Roadmap zur Dekarbonisierung in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette etablieren. Auf dieser Grundlage werden wir nachhaltigkeitsbezogene Ziele in Bezug auf wichtige Produkte und Dienstleistungen ableiten. Bis 2030 werden wir unseren Scope 1 und 2 um 50 % in Bezug auf das Basisjahr 2019 reduzieren [t CO₂-eq].

Ressourcen

Wir verwenden im Holzbereich ausschließlich Rohstoffe, die nach international einheitlichen Standards zertifiziert sind (PEFC/FSC) und erreichen einen Holzzyklanteil bei Spanplatten von ca. 60 % über unser gesamtes Einkaufsvolumen. Zudem arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Ressourceneffizienz und der Förderung der Kreislaufwirtschaft, um die Langlebigkeit unserer Produkte zu gewährleisten und Umweltverschmutzung zu minimieren.

Innovation

Ab dem Sortiment 2026 wird das Kriterium Nachhaltigkeit in die Entwicklung von neuen Produkten einbezogen.

Soziales

Unser Engagement für unsere eigene Belegschaft steht an erster Stelle. Wir schaffen sichere, erstrebenswerte und inspirierende Arbeitsbedingungen und fördern eine Unternehmenskultur, die auf Mitbestimmung, Weiterbildung und Wohlbefinden setzt. Der Kulturwandel hin zu einem nachhaltig agierenden Unternehmen ist in vollem Gange und wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir bereits gemeinsam erreicht haben.

Governance

Wir dulden zu keinem Zeitpunkt und Umstand Korruption oder Bestechung in all den Regionen, in denen wir tätig sind.

Liste der ESRS-Sektoren, die für das Unternehmen von Bedeutung sind

Die Geschäftstätigkeiten des Nolte Konzerns sind folgenden NACE-Codes zugeordnet:

- 31.01 (Herstellung von Büro- und Ladenmöbeln)
- 31.02 (Herstellung von Küchenmöbeln)

Beschreibung des Geschäftsmodells und der Wertschöpfungskette

Die Nolte Holding steuert die strategische Ausrichtung im Konzern. Sie verantwortet das Konzernrechnungswesen, Liquiditätsmanagement und Konzernberichtswesen sowie die Koordination von Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften, z. B. Versicherungswesen, Betreuung der IT-Systeme, Risikomanagement durch Diversifikation der Tochterunternehmen.

Nolte Küchen bedient als TOP 5 Küchenhersteller der Küchenmöbelindustrie in Deutschland mit seinem breitem Produktsortiment vielfältige Ansprüche, Geschmäcker und Budgets ihres Verbraucher- und Endnutzerkreises. Nolte Küchen plant und entwickelt Küchen-, Bad- und Wohnmöbel, angepasst an aktuelle Trends und Kundenanforderungen. Die Möbel können kundenindividuell in unterschiedlichsten Designs, Formen, Größen und Materialien konfiguriert werden. Das umfassende Produktsortiment wird in eigenen Showrooms sowie vornehmlich über Handelspartner in Möbelhäusern und Küchenstudios ausgestellt, beworben und vermarktet.

Die Nolte Holding International vertreibt das Produktportfolio von Nolte Küchen und Express Küchen im Ausland und stellt die Vor-Ort Betreuung der Endnutzer sicher.

Das Produktportfolio von Express Küchen ist ähnlich zu Nolte Küchen aufgebaut und ergänzt den Marktzugang durch das Angebot im Preiseinstiegssegment und den zusätzlichen Vertriebskanal über Onlineplattformen.

DRUM entwickelt maßgefertigte Trenn- und Schrankwandssysteme für Büroräume, angepasst an aktuelle Trends und individuelle Anforderungen von Architekten und Generalunternehmer. Die Trennwandssysteme werden aus unterschiedlichen Materialien gefertigt, z. B. Glas, Aluminium, Stahl und Holz, um vielfältige Anforderungen an Rauntrennlösungen zu er-

füllen und flexible Umbauten zu ermöglichen. Der Nolte Konzern hat vier Produktionsstandorte, die sich ausschließlich in Deutschland befinden. Nolte Küchen fertigt in Melle und Löhne, Express Küchen in Melle und Drum Systeme in Waldmohr. Im Jahr 2025 erweitert Nolte Küchen den Produktionsstandort in Melle und integriert die Fertigung der Arbeitsplatten in die eigene Wertschöpfung. Elektrogeräte, Spülen, Armaturen, Beleuchtung sowie Zubehör und Beschläge werden aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette bezogen. DRUM verarbeitet Rohstoffe und Halbzeuge, z. B. Spanplatten und Aluminiumprofile weiter durch Zuschneiden und Verglasen. Scharniere, Schösser und Griffe werden aus der vorgelagerten Wertschöpfungskette bezogen.

Beschreibung der Inputs und des Ansatzes zur Erfassung, Entwicklung und Sicherung der Inputs

Unsere Hauptrohstoffe, die wir für die Herstellung unserer Produkte benötigen, sind Holz und holzbasierte Erzeugnisse wie Span- und Holzfasernplatten (MDF). Diese bestehen hauptsächlich aus Recyclingholz, welches in großen Mengen zu Verfügung steht. Gemeinsam mit unseren Lieferanten arbeiten wir an dem Ziel, den Frischholzanteil in unseren eingekauften Rohstoffen weiter zu reduzieren. Weitere Rohstoffe sind neben Holz erzeugnissen Glas, Aluminium und Stahl.

Zur Sicherung unseres Inputs verfolgen wir zudem schon immer eine Mehrlieferantenstrategie für die Sicherstellung der Resilienz unserer Lieferkette. Um Rohstoffengpässen vorzubeugen, wird die Analyse, der von erhöhtem Klimarisiko betroffenen Rohstoffe, einen systematischen Bestandteil unserer Risikoanalyse darstellen. Für unsere Produktion benötigen wir Anlagen und Maschinen, die für unsere Produktionsanforderungen in enger Abstimmung mit den Anbietern entwickelt, montiert und für den langlebigen Betrieb gewartet und ggf. optimiert werden.

Beschreibung des Outputs und der Ergebnisse in Bezug auf den aktuellen und erwarteten Nutzen für Kunden, Investoren und andere Interessengruppen

Der Output unserer Geschäftstätigkeit sind hochwertige, individuelle, moderne und langlebige Küchenmöbel sowie Systemtrennwände, die wir in Deutschland und im Ausland vertreiben. Unsere Produkte sind geprägt von einer Kombination aus exzellenter Qualität, einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis, zeitgemäßer Ästhetik, Nachhaltigkeit und einer verlässlichen, vertrauensvollen und kontinuierlichen Zusammenarbeit. Für unsere Verbraucher sind wir langfristige und vertrauensvolle Geschäftspartner. Unseren Endnutzern bieten wir hochwertige Produkte an, deren möglichst lange Produktlebenszeit wir durch Services wie Reparaturangebote unterstützen.

Beschreibung der Hauptmerkmale der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette und der Position des Unternehmens in der Wertschöpfungskette

Die Hauptmerkmale der Wertschöpfungskette des Nolte Konzerns sind nachfolgend beschrieben. Der Fokus liegt dabei auf den Rechtseinheiten mit produzierenden Geschäftstätigkeiten: Nolte Küchen, Express Küchen sowie DRUM. Abweichungen in den Wertschöpfungs-schritten der Rechtseinheiten sind separat erläutert.

Vorgelagerte Wertschöpfungskette:

- **Rohstoffgewinnung:** Rohstoffgewinnung der Hauptrohstoffe für unsere Produktion: Holz, Metalle (insbesondere Stahl & Aluminium) und Basiskunststoffe, Verpackungsmaterialien, Glaserzeugnisse
- **Weiterverarbeitung von Rohmaterialien und Herstellung von Zwischen- und Fertigprodukten sowie Transport:** Die Rohstoffe werden durch verarbeitende Unternehmen

zu Zwischenprodukten weiterverarbeitet. Dazu gehören Spanplatten & MDF-Platten, Holztürlblätter, Aluminiumprofile, Beschläge (Scharniere, Türbänder und –Drückergarnituren, Schlösser), Glaszuschnitte sowie Lacke, Klebstoffe und Werkzeuge. Unseren Basisrohstoff Holz sowie unsere anderen Hauptrohstoffe beziehen wir ausschließlich bei europäischen Lieferanten, mit denen wir im intensiven Austausch stehen. Ca. 86 % unserer Spanplatten werden in Deutschland erworben. Neben Spanplatten beschaffen wir MDF-Platten sowie bereits vorgefertigte Fronten, die als Basismaterial für unsere Küchen dienen. 48 % des Einkaufsvolumens entfiel im Jahr 2024 auf Küchenkomponente, die nicht aus Holz bestehen, also Halbfertig- oder Fertigteile wie Schrauben, Beschläge, sowie ein kleiner Anteil auf Elektrogeräte und Küchenzubehör. Die Transporte erfolgen für den kompletten Konzern erfolgen durch einen Logistikdienstleister. Wir legen Wert auf kurze Transportwege, weshalb wir auf räumliche Nähe zu unseren wichtigsten Lieferanten und Konfektionären setzen. 52 % des Einkaufsvolumens für Nolte Küchen und Express Küchen sowie 23 % des Einkaufsvolumens für DRUM entfallen auf Lieferanten, die in einem Lieferumkreis von unter 100 km ansässig sind. Zusätzlich werden Anlagegüter, Maschinen sowie IT-Infrastruktur zum Betrieb unserer Produktionsstandorte erworben.

Eigene Geschäftstätigkeiten

- **Design und Entwicklung:** Nolte Küchen plant und entwickelt Küchen-, Bad- und Wohnmöbel – auch im Auftrag für Express Küchen. DRUM plant und entwickelt Systemtrenn- und Schrankwände für den Bürobereich, angepasst an aktuelle Trends und Architektenanforderungen.
- **Produktion:** Bei Nolte Küchen und Express Küchen sind die wesentlichen Produktionsprozesse zur Verarbeitung der Rohstoffe

und Halbzeuge: Zusägen von Holz- und Spanplatten, Lackierung, Kommissionierung, Montage der Schränke und Qualitätskontrolle. Auf Kundenwunsch werden auch Zulieferteile wie Armaturen, Spülen, Beleuchtungskomponente und Elektroküchengeräte verkauft.

Bei DRUM sind die wesentlichen Produktionsprozesse zur Verarbeitung der Rohstoffe und Halbzeuge Zusägen von Aluminiumprofilen sowie Spanplatten auf die benötigte Größe und Bau von Einzelrahmen für Glastrennwände bzw. Teile für Schrankwände aus Spanplatten. DRUM bezieht die Aluminiumprofile und Spanplatten in den individuell gefertigten Oberflächenausführungen. Neben den Glasrahmen werden auch Aluminiumrahmentüren durch Zuschneiden und Verglasen der Profile hergestellt, die mit Zulieferteilen wie Bänder, Schlösser und Drückergarnituren nach Kundenwunsch ausgestattet werden.

- **Verpackung:** Bei Nolte Küchen und Express Küchen bleiben die vormontierten Schränke für den Transport aufgebaut. Zulieferteile werden gemeinsam mit den Schränken für den Kundenauftrag kommissioniert und verpackt. Bei DRUM werden die produzierten Glasrahmen, Aluminiumrahmentüren und Span-

platten für den sicheren Transport zur Baustelle verpackt. Einzelne Zulieferteile werden gemeinsam mit den Trenn- und Schrankwandteilen für den Transport kommissioniert.

- **Marketing:** Die wesentlichen Marketingaktivitäten umfassen: Erstellen von Katalogen und Produktbroschüren, Anzeigen in Fachzeitschriften, Messen, Website und Online-Kampagnen, sowie die Organisation von verschiedenen Veranstaltungen und Messen.
- **Vertrieb:** Bei Nolte Küchen und Express Küchen wird das Produktsortiment über Business-to-Business (B2B) Kanäle vertrieben. Dazu gehören Küchenstudios und -händler, und Möbelhäuser. Zusätzlich findet der Vertrieb auch über Onlineplattformen sowie über Projektgeschäft mit dem Bausektor statt, z. B. für die Ausstattung von Hotels und Studierendenwohnheimen. DRUM vertreibt Produkte über Business-to-Business (B2B) Kanäle. Dazu gehören Generalunternehmer und einzelne Fachhandelspartner.

Nachgelagerte Wertschöpfungskette

- **Transport zum Handelspartner:** Die für den Endtransport verpackten Schränke

und Zulieferteile bzw. die Trennwände für Bürogebäude werden von beauftragten Speditionsdienstleistern an die Handelspartner ausgeliefert. Dieser kümmert sich anschließend um den weiteren Transport zum Endnutzer

- **Montage und Installation beim Endnutzer:** Bei Nolte Küchen und Express Küchen werden die zum Teil vormontierten Schränke und Zulieferteile wie Einbauelektrogeräte von geschulten Monteuren der Handelspartner installiert und zu Küchen zusammengebaut. Bei DRUM werden die Einzelteile von geschulten Montagedienstleistern (Subunternehmen) zu fertigen Systemtrenn- und -schrankwänden zusammengebaut. Die Transportverpackungsmaterialien werden durch die Monteure zurückgenommen und durch zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe fachgerecht entsorgt.
- **Produktnutzungsphase:** Der Nolte Konzern bietet den Kundendienst und After-Sales-Service (Garantie, Reparatur, Umbau, Ersatzteile, Umtausch) für die Endnutzer an.
- **End-of-Life:** Die Küchen und deren Bestandteile wie Elektrogeräte werden nach dem Ende der Nutzungsphase im Auftrag von den Endnutzern entsorgt.



SBM-2 – Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Beschreibung der Einbeziehung von Interessengruppen

Der Nolte Teilkonzern Küchen hat die Einbindung unserer Interessengruppen als zentralen Bestandteil unseres Managementansatzes nach DIN EN ISO 9001:2015 verankert. Die kontinuierliche Einbindung unserer Stakeholder dient als wichtiges Instrument, um die Erwartungen an unser langjährig etabliertes Unternehmen heute und in der Zukunft zu erfüllen und unsere ökonomische, ökologische sowie soziale Unternehmensleistung kontinuierlich zu verbessern. Durch den Austausch erhalten wir ein ganzheitliches Verständnis der sich bietenden Chancen, Trends und Herausforderungen.

Beschreibung der wichtigsten Stakeholder

Wir stehen regelmäßig im Dialog mit folgenden Interessengruppen:

- Gesellschafter und Beirat
- Mitarbeitende und Betriebsrat
- Lieferanten
- Kunden und Handelspartner
- Endnutzer
- Finanzinstitute (Investoren und Banken)
- Staat und Gesellschaft wie Behörden, Gewerkschaften, Verbände, Initiativen, die allgemeine Öffentlichkeit, Medien- und Pressevertreter oder Anwohner in der Region
- Absolventen und Bewerber
- Schulen und Hochschulen

Beschreibung der Kategorien von Interessengruppen, für die ein Engagement erfolgt

Wir stehen mit allen unseren Interessengruppen regelmäßig im Dialog. Dennoch unterscheiden

wir Interessengruppen, die unsere Unternehmensstrategie und unser Geschäftsmodell maßgeblich beeinflussen, und solche, die indirekt Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit nehmen. Dazu zählen:

- Staat und Gesellschaft, z. B. NGOs
- Behörden
- Gewerkschaften, Verbände, Initiativen, die allgemeine Öffentlichkeit, Medien- und Pressevertreter
- Anwohner unserer Produktionsstandorte
- Absolventen und Bewerber
- Schulen und Hochschulen

Beschreibung, wie die Einbindung der Stakeholder organisiert wird

Die Stakeholder werden nach der Bedeutung ihres Einflusses auf die Organisation bzw. des Einflusses der Organisation auf sie priorisiert, um einen fokussierten und zielgerichteten Ansatz für das Engagement zu gewährleisten. Nachfolgend ist die Frequenz, in der wir Stakeholder Dialoge mit unseren Interessensgruppen führen, beschrieben. Weitere Einzelheiten zum Austausch mit unseren Mitarbeitenden, Lieferanten sowie Kunden, Handelspartnern und Endnutzern sind in den Kapiteln ESRS S1, ESRS S2 sowie ESRS S4 ausgeführt.

- Unsere Gesellschafter und unser Beirat treffen sich viermal jährlich.
- Der Austausch zwischen Geschäftsführung und dem Betriebsrat findet wöchentlich statt.
- Unser Betriebsrat hält eine monatliche Betriebsratssitzung ab.
- Unsere Mitarbeitenden sind individuell nach Bedarf auf Abteilungs- und Unternehmensebene in den Austausch eingebunden.
- Unsere Lieferanten binden wir durch den direkten Kontakt unserer Fachabteilung Produkt und Einkauf ein.



- Unsere Kunden und Handelspartner stehen in einem intensiven Austausch mit unserem Außendienst, dem Verkaufsdienst und unserer Vertriebsleitung.
- Unsere Endnutzer binden wir indirekt über unseren Kundendienst, die Erhebung der Endnutzerzufriedenheit, über Kontaktformulare auf unserer Website sowie in Präsenz über Messen und Social Media ein.
- Unsere Geschäftsführung steht nach Bedarf mit Finanzinstituten im Austausch
- Wir pflegen Kontakt zu Gewerkschaften, Verbänden, Brancheninitiativen, der allgemeinen Öffentlichkeit, Medien- und Pressevertretern sowie Anwohnern in der Region.
- Wir kooperieren mit Berufsschulen und Hochschulen im Rahmen unserer Ausbildungstätigkeiten und Projektarbeiten
- Den Kontakt zu unseren Absolventen und Bewerbern sowie zu Schulen und Hochschulen suchen wir auf Karrieremessen und vor Ort an Hochschulen. Darüber hinaus bieten wir Projekte in unserer Lehrwerkstatt, Ausstellungsrundgänge und Werksbesichtigungen an unseren Standorten an.

Beschreibung des Zwecks der Stakeholder-Einbeziehung

Wir nehmen die Bedeutung unserer Stakeholder in Bezug auf unser Nachhaltigkeitsmanagement sehr ernst. Unsere Verpflichtung besteht darin, unsere Beziehungen zu jedem einzelnen von ihnen kontinuierlich zu stärken und ihre Interessen mit größter Sorgfalt und Verantwortung zu wahren.

Beschreibung, wie die Ergebnisse der Stakeholder-Einbeziehung berücksichtigt werden

Die enge Zusammenarbeit mit unseren Stakeholdern ist von zentraler Bedeutung für uns,

um eine fundierte und verantwortungsvolle Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Ihre wertvollen Beiträge und Perspektiven sind eine wichtige Grundlage für die Gestaltung unserer nachhaltigen Unternehmenspraktiken. Von November 2024 bis März 2025 haben wir im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse die Perspektiven der wichtigsten Interessengruppen eingehend erörtert und deren Ergebnisse in unsere Wesentlichkeitsanalyse integriert. Weitere Einzelheiten sind in IRO-1 erläutert.

Stakeholder, die unsere Geschäftstätigkeit indirekt beeinflussen, definieren wir als betroffene Gemeinschaften. Auf Grundlage unserer Fachexpertise wurden Themen des ESRS-Standards betroffene Gemeinden (S3) als nicht relevant für die Nolte Gruppe bewertet und somit nicht in die Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen bzw. die finanzielle Wesentlichkeit einbezogen. Dennoch kommen wir unseren Verpflichtungen in allen menschenrechtlichen Belangen auch in Bezug auf betroffene Gemeinschaften nach und bekennen uns zur Einhaltung international anerkannter Rahmenwerke. Diese sind in BP2 aufgeführt. Bislang sind noch keine Fälle wegen Nichteinhaltung dieser Rahmenwerke oder schwerwiegende Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten in Bezug auf betroffene Gemeinschaften im Rahmen unserer Geschäftstätigkeiten oder in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette gemeldet worden. Der Nolte Konzern engagiert sich gesellschaftlich vielfältig durch seine Initiativen im Kontext Corporate Citizenship und legt großen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den lokalen und regionalen Behörden. Wir erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen gemäß unserer Betriebsgenehmigungen.

Hinweis: Dieser Absatz bezieht sich auf Angabepflichten gemäß ESRS S3-1 [16, 17]; ESRS S3-4 [36]

Beschreibung der Änderungen der Strategie und (oder) des Geschäftsmodells

Die Unternehmensstrategie des Nolte Konzerns wird jährlich überprüft. Die Perspektiven unserer Stakeholder sind in diesen Prozess integriert. Wir erkennen seit langem, dass Nachhaltigkeit als zentrales Element die Erwartungen aller Interessengruppen verbindet. Wir arbeiten kontinuierlich daran weiter, zusammen im Dialog mehr zu bewegen und setzen daher strategisch auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren wesentlichen Stakeholdern, z. B. um nachhaltigere Materialien einzusetzen oder zu entwickeln, den Ressourceneinsatz und die Produktion zu optimieren und Abfälle (insbesondere Kunststoffe) zu reduzieren. Der Austausch zwischen den verschiedenen Funktionen zu nachhaltigkeitsrelevanten Belangen im Nolte Konzern dient dazu, unsere Nachhaltigkeitsleistung zu steigern. Weitere Einzelheiten sind in GOV-1 und GOV-2 erläutert.

Beschreibung des Verständnisses der Interessen und Ansichten der wichtigsten Stakeholder in Bezug auf die Strategie und das Geschäftsmodell des Unternehmens

Nachfolgend sind die Interessen und Ansichten unserer Stakeholder erläutert, die unsere Unternehmensstrategie und unser Geschäftsmodell wesentlich bestimmen:

Mitarbeitende

■ *Interessen und Ansichten*

- Arbeitsbedingungen: Mitarbeitende schätzen sichere, gesunde und motivierende Arbeitsumgebungen.
- Unternehmenskultur: Ein wertschätzendes Miteinander, Diversity & Inklusion werden von Mitarbeitenden als Selbstverständlichkeit angesehen.
- Karriereentwicklung: Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und Aufstiegschancen sind wichtig.
- Mitbestimmung: Mitarbeitende wünschen sich eine Stimme in Unternehmensentscheidungen und eine transparente Kommunikation.
- Nachhaltigkeit: Die Mitarbeitenden legen immer mehr Wert auf einen nachweislich nachhaltigen Arbeitgeber.

■ *Berücksichtigung in der Strategie und im Geschäftsmodell*

- Arbeitsplatzgestaltung: Implementierung von Programmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Sicherheit am Arbeitsplatz.
- Weiterbildung: Bereitstellung von Schulungs- und Entwicklungsprogrammen, um die Fähigkeiten der Mitarbeitende zu fördern.
- Beteiligung von Mitarbeitenden: Führen von regelmäßigen Mitarbeitendengesprächen und Etablierung von Kommunikationskanälen und Beteiligungsprogrammen, um die Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse einzubeziehen.

Lieferanten

■ *Interessen und Ansichten*

- Partnerschaft: Lieferanten wünschen sich eine faire und langfristige Zusammenarbeit.
- Planungssicherheit: Klare Kommunikation zu Bestellmengen, Abrufzyklen und langfristigen Auftragsplänen sind erstrebenswert.
- Zahlungsbedingungen: Zuverlässige und pünktliche Zahlungen sind entscheidend.
- Nachhaltigkeit: Auch Lieferanten legen zunehmend Wert auf nachhaltige Geschäftsbeziehungen.

■ *Berücksichtigung in der Strategie und im Geschäftsmodell*

- Langfristige Verträge: Aufbau langfristiger Partnerschaften mit zuverlässigen Lieferanten.
- Faire Konditionen: Sicherstellung fairer und transparenter Zahlungsbedingungen.
- Nachhaltige Beschaffung: Implementierung nachhaltiger Beschaffungsstrategien und Zusammenarbeit mit Lieferanten, die nachhaltige Praktiken anwenden.

Endnutzer

■ *Interessen und Ansichten*

- Qualität und Design: Unsere Endnutzer legen großen Wert auf die Qualität, Langlebigkeit und das ästhetische Design der Küchenmöbel.
- Individualisierung: Der Trend zu maßgeschneiderten und personalisierten Lösungen ist stark ausgeprägt.
- Serviceorientierung: Schnelle Lieferung, kompetente Beratung und einfacher Kundenservice sind ein klarer Vorteil.
- Preis-Leistungs-Verhältnis: Unsere Endnutzer suchen nach einem ausgewogenen Verhältnis von Kosten und Nutzen.
- Nachhaltigkeit: Es besteht ein wachsendes Bewusstsein für umweltfreundliche und nachhaltige Produkte.

■ *Berücksichtigung in der Strategie und im Geschäftsmodell*

- Produktentwicklung: Investition in hochwertige Materialien und innovative Designs, die den Endnutzerwünschen entsprechen.
- Personalisierte Angebote: Einführung von maßgeschneiderten Küchenlösungen, die auf individuelle Endnutzerbedürfnisse zugeschnitten sind.
- Nachhaltigkeitsinitiativen: Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Produkte, Verwendung umweltfreundlicher Materialien und Prozesse.

Handelspartner

■ *Interessen und Ansichten*

- Qualität, Design und Innovation: Die Handelspartner möchten qualitative, ästhetisch ansprechende Produkte in ihrem Sortiment listen, die sich gleichzeitig von der Konkurrenz abheben und den Marktanforderungen entsprechen.
- Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit: Handelspartner schätzen eine konsistente und zuverlässige Lieferung von Produkten mit nur kurzer Lieferzeit.
- Support: Sie erwarten umfassende Unterstützung in Form von Marketingunterlagen, Schulungen und Kundendienst.
- Wettbewerbsfähigkeit: Handelspartner möchten wettbewerbsfähige Preise und attraktive Margen.
- Nachhaltigkeit: Es besteht ein wachsendes Interesse an nachhaltigen Produkten und Praktiken. Im Objektgeschäft ist Nachhaltigkeit eines der Hauptkriterien, um bei Ausschreibungen berücksichtigt zu werden.

■ *Berücksichtigung in der Strategie und im Geschäftsmodell*

- Produktentwicklung: Investition in hochwertige Materialien und innovative Designs, die den Endnutzerwünschen entsprechen.
- Stabile Lieferketten: Sicherstellung einer stabilen und zuverlässigen Lieferkette, um die Bedürfnisse der Handelspartner zu erfüllen.
- Support-Programme: Bereitstellung von Schulungen, Marketingressourcen und technischem Support, um Handelspartner in ihren Verkaufsaktivitäten zu unterstützen.
- Attraktive Konditionen: Angebot wettbewerbsfähiger Preise und attraktiver Margen, um langfristige und erfolgreiche Partnerschaften zu fördern.
- Nachhaltige Praktiken und Produkte: Integration nachhaltiger Praktiken in der gesamten Lieferkette und Förderung nachhaltiger Produkte, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Gesellschafter und Finanzinstitute

■ *Interessen und Ansichten*

- Rendite: Investoren erwarten stabile und wachsende finanzielle Erträge.
- Risiko: Minimierung von Risiken und transparente Risikobewertungen sind wichtig.
- Innovationskraft: Der Fokus auf zukunftsfähige Produkte und Märkte sichert langfristige Stabilität und schafft Wettbewerbsvorteile.
- Nachhaltigkeit: Investoren legen zunehmend Wert auf nachhaltige Geschäftsmodelle und Umwelt-, Sozial- und Governance (ESG)-Kriterien.

■ *Berücksichtigung in der Strategie und im Geschäftsmodell*

- Wachstumsstrategie: Entwicklung und Umsetzung von Strategien zur Steigerung des Unternehmenswachstums und der Rentabilität.
- Risikomanagement: Implementierung eines robusten Risikomanagementsystems.
- ESG-Berichterstattung: Transparente Berichterstattung über Nachhaltigkeitsinitiativen und ESG-Leistungen.

SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die sich aus der Bewertung der Wesentlichkeit ergeben

Die Ergebnisse unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse sind im Überblick dargestellt mit Angabe der jeweiligen Kapitel, in denen wir unsere Auswirkungen, Risiken und Chancen näher ausführen.

Umwelt

1. Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2. Unsere Standorte in Löhne und Melle	3. Nachgelagerte Wertschöpfungskette
	THG-Reduktionsziele (vorhandenes Scope 1 & Scope 2-Reduktionsziel) +	
	THG-Reduktionsziele (fehlende Scope 3 Reduktionsziele)	- R
Übergangsplan für den Klimawandel (Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels) +	Kosteneinsparung und Reputationsgewinn + ✓	Übergangsplan für den Klimawandel +
	Steigende Betriebskosten durch CO ₂ -Bepreisung / Besteuerung - R	
	Verbrauch fossiler Brennstoffe / steigende Kosten - R	
	Energieeffizienz (kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz) + ✓	
	Nutzung erneuerbarer Energien + ✓	
	Anpassung der Strategie an physische Klimarisiken ✓	
	Biodiversität (Holzwerkstoffe aus zertifizierten Quellen) + ✓	
		Ressourcenabflüsse (Verlust von Rohstoffen am Ende des Produktlebenszyklus) -
Strategischer Einkauf: Mehrlieferantenstrategie, Partnerschaften für Kreislaufwirtschaftsmodelle ✓	Ressourcenzuflüsse (Recyclinganteile in Materialien), Produktinnovationen, Marktpositionierung & Wettbewerbsfähigkeit + ✓	
		Ressourcenabflüsse (Verlängerung des Produktlebenszyklus) +
		Abfall (Abfallverringerung) +

Legende: **+** positive Auswirkung **-** negative Auswirkung **✓** Chance **R** Risiko

Soziales

1. Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2. Unsere Standorte in Löhne und Melle	3. Nachgelagerte Wertschöpfungskette
	Sichere Beschäftigung + ✓	
	Angemessene Löhne (fares Entgeltsystem) +	
	Sozialer Dialog (Einbeziehung der Mitarbeitenden-Belange & Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung) +	
	Arbeitsbedingungen (Tarifverträge als klare Rahmenbedingungen) +	
	Arbeitszeit (Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben) + ✓	
	Gesundheitsschutz und Sicherheit (effektive Gesundheitsmaßnahmen) + ✓	
	Chancengleichheit & Inklusion (gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit) +	
	Qualifikation und Weiterbildung (Mitarbeitendenqualifikation) +	
	Diversität (Vielfalt und Gleichbehandlung) +	
LkSG: Sorgfaltspflicht für Arbeitnehmende in der Wertschöpfungskette (sichere Beschäftigung) + ✓		
	Dialog mit Verbrauchern und Endnutzern stärkt Markenimage & Innovation (Meinungsfreiheit) ✓	Meinungsfreiheit für Konsumenten und Endnutzer (Kommunikationskanäle) +
	Kundenbindung durch hochwertige Produktinformationen ✓	Zugang zu Produktinformationen +
		+
	Datenschutz (Gefährdung des Datenschutzes, Cyberangriffe)	-

Governance

1. Vorgelagerte Wertschöpfungskette	2. Unsere Standorte in Löhne und Melle	3. Nachgelagerte Wertschöpfungskette
	Unternehmenskultur (Zufriedenheit der Mitarbeitenden) + ✓	
		Whistleblowersystem (Schutz von Hinweisgebern, sicheres Arbeitsumfeld, Vertrauen in Unternehmen) + ✓
Zahlungspraktiken mit Lieferanten (faire und branchenübliche Zahlungsmoral) +	Lieferantenbeziehungen und Zahlungspraktiken: Starke Geschäftsbeziehungen ✓	
		Vermeidung von Korruption und Bestechung (klare Maßnahmen und Schulungen) + ✓

Offenlegung der aktuellen und erwarteten Einflüsse der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen auf das Geschäftsmodell, die Wertschöpfungskette, die Strategie und die Entscheidungsfindung und wie das Unternehmen auf diese Auswirkungen reagiert hat oder zu reagieren plant

In den Kapiteln ESRS E1 Klimawandel, E4 Biodiversität, E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, S1 Arbeitskräfte des Unternehmens, S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, S4 Verbraucher und Endnutzer sowie G1 Unternehmenspolitik berichten wir ausführlich, wie wir auf wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit und Strategie reagieren.

Informationen über die Widerstandsfähigkeit der Strategie und des Geschäftsmodells hinsichtlich der Fähigkeit, wesentliche Auswirkungen und Risiken zu bewältigen und wesentliche Chancen zu nutzen

Unsere Unternehmensstrategie und Geschäftsmodell sind resilient durch die langjährig gelebte Praxis, unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu steigern auf Grundlage der gesetzten Nachhaltigkeitsziele und konsequenter Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten im aktiven Dialog mit unseren internen und externen Stakeholdern. Weitere Einzelheiten zu unserer Strategie und Geschäftsmodell sind in SBM-1 und SBM-2 erläutert.

IRO-1 – Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung von Auswirkungen, Risiken und Chancen angewandt werden

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde von November 2024 bis März 2025 durchgeführt und basiert auf dem aktuellen Verständnis der Anforderungen des im Juli 2023 veröffentlichten EU-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS).

Der Prozess der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde in vier Phasen unterteilt:

1. Vorbereitungsphase:

- Festlegung des Berichtsumfangs
- Analyse der Wertschöpfungskette
- Identifizierung der Stakeholder

2. IRO-Definition und Validierung:

- Identifizierung relevanter Nachhaltigkeitsthemen gemäß ESRS 1 AR 16 unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette des Nolte Konzerns
- Identifizierung und Formulierung der damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen
- Validierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen mit den relevanten Fachbereichen und der Geschäftsführung

3. Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen und Finanzielle Wesentlichkeit

- Stakeholder Dialog zur Bewertung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit der validierten Auswirkungen

- Zusammenführen der Ergebnisse für die finale Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen im Hinblick auf Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Eintrittswahrscheinlichkeit
- Workshop mit den relevanten Funktionsbereichen und der Geschäftsführung zur Bewertung der finanziellen Effekte der validierten Risiken und Chancen

4. Konsolidierung und Prozessdokumentation:

- Validierung der Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse mit der Geschäftsführung

Beschreibung des Verfahrens zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung potenzieller und tatsächlicher Auswirkungen auf Menschen und Umwelt auf der Grundlage des Due-Diligence-Verfahrens

Die Analyse konzentrierte sich auf Geschäftstätigkeiten in der Wertschöpfungskette, die innerhalb der direkten Kontrolle oder des Einflusses des Nolte Konzerns sind, sowie auf die Perspektiven der wichtigsten Interessengruppen, mit denen der Nolte Konzern in unterschiedlichen Austauschformaten im kontinuierlichen Dialog steht. Die für den Nolte Konzern zentralen Stakeholdergruppen sind die folgenden:

- Mitarbeitende
- Umwelt (als „stillter Stakeholder“)
- Lieferanten
- Kunden (Handelspartner)
- Nolte Konzern
- Geldgeber (Investoren/Banken)

Der Nolte Konzern wurde bei der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse durch eine externe Nachhaltigkeitsagentur beraten und im Prozess begleitet. Der gewählte Best Practice Ansatz berücksichtigte regulatorische Anforderungen, wissenschaftliche Erkenntnisse,

Industriespezifika und langjähriges Know-how der Geschäftsprozesse von Nolte Küchen, sowie Einblicke in die Sichtweise von Interessengruppen. Dies ermöglichte eine umfassende und gut informierte Identifizierung von Nachhaltigkeitsbelangen. Um die Interessen der Stakeholder bei der Bewertung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu berücksichtigen, wurde langjährige Fachexpertise aus allen relevanten Fachbereichen von Nolte Küchen – stellvertretend für den Nolte Konzern – einbezogen.

Zeithorizonte

Für die Definition der Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden folgende Zeithorizonte gemäß ESRS zugrunde gelegt:

- Kurzfristig: Berichtszeitraum (0 - 1 Jahr)
- Mittelfristig: 1 bis 5 Jahre
- Langfristig: > 5 Jahre

Auf Grundlage unserer Fachexpertise und Branchen-Benchmarks wurden Themen der ESRS Standards Wasser- und Meeresressourcen (ESRS E3) sowie betroffene Gemeinden (ESRS S3) als nicht relevant für die Nolte Gruppe bewertet und somit nicht in die Bewertung der Wesentlichkeit der Auswirkungen bzw. die finanzielle Wesentlichkeit einbezogen.

Beschreibung, wie sich der Prozess auf bestimmte Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen, geografische Gebiete oder andere Faktoren konzentriert, die ein erhöhtes Risiko negativer Auswirkungen mit sich bringen

Für die Identifizierung potenzieller oder tatsächlicher negativer Auswirkungen durch bestimmte Aktivitäten, Geschäftsbeziehungen, geografische Gebiete oder andere Faktoren orientieren wir uns an anerkannten Indizes wie dem World Justice Project, dem Environmental Performance

Index und dem Global Salary Index. Zur Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette führen wir Risikoanalysen unserer Zulieferer nach Länder- und Warengruppenrisiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen durch. Wir setzen unsere interne Bewertungsgrenze sehr hoch an und unterziehen dementsprechend unsere Lieferanten bereits bei einem niedrigen Risikopotenzial einer umfassenden, je nach Fall individuellen Betrachtung.

Beschreibung der Art und Weise, wie der Prozess die Auswirkungen berücksichtigt, in die das Unternehmen durch seine eigenen Tätigkeiten oder als Ergebnis von Geschäftsbeziehungen verwickelt ist

Für jede identifizierte Auswirkung wurden die folgenden Punkte berücksichtigt:

- Thema und Beschreibung der Auswirkung
- Relevanz der Auswirkung in der Wertschöpfungskette (vorgelagerte Wertschöpfungskette | eigene Geschäftstätigkeit | nachgelagerte Wertschöpfungskette)
- Zeithorizont, in dem die Auswirkung relevant ist

Beschreibung wie der Konsultationsprozess betroffene Stakeholder integriert, um zu verstehen, wie sie betroffen sein könnten, und welche externen Experten eingeschlossen werden

Der Stakeholder Dialog erfolgte auf Grundlage einer Repräsentanten-Strategie. Dazu wurden Experteninterviews mit Personen des Nolte Konzern durchgeführt, die die Perspektive unterschiedlicher Stakeholdergruppen einnahmen, und die Nachhaltigkeitsthemen hinsichtlich des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit der Auswirkungen bewerteten.

Beschreibung, wie der Prozess negative Auswirkungen auf der Grundlage ihrer relativen Schwere und Wahrscheinlichkeit und positive Auswirkungen auf der Grundlage ihres relativen Ausmaßes, Umfangs und ihrer Wahrscheinlichkeit in eine Rangfolge bringt und bestimmt, welche Nachhaltigkeitsaspekte für die Zwecke der Berichterstattung wesentlich sind

Auswirkungen wurden im Hinblick auf das Ausmaß, den Umfang, die Unabänderlichkeit sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertungskriterien wurden in Übereinstimmung mit dem ESRS-Standard (ESRS 1) und den EFRAG-Umsetzungsleitlinien definiert. Alle Auswirkungen wurden anhand der folgenden sechsstufigen Skalen bewertet:

Ausmaß	Umfang	Unabänderlichkeit	Eintrittswahrscheinlichkeit
5 – extrem	5 – global / >81 % der betroffenen Stakeholder	5 – irreversibel / nicht zu beheben	5 – häufig
4 – stark	4 – kontinental / 61-80 % der betroffenen Stakeholder	4 – sehr schwer / langfristig zu beheben	4 – gelegentlich
3 – mittel	3 – national / 41-60 % der betroffenen Stakeholder	3 – schwierig / mittelfristig zu beheben	3 – selten
2 – niedrig	2 – regional / 21-40 % der betroffenen Stakeholder	2 – mit Aufwand (Zeit & Kosten) zu beheben	2 – vorstellbar
1 – minimal	1 – lokal / 1-20 % der betroffenen Stakeholder	1 – relative leicht / kurzfristig zu beheben	1 – unwahrscheinlich
0 – kein	0 – kein	0 – sehr leicht zu beheben	0 – sehr unwahrscheinlich

- Die Ermittlung eines Gesamtwertes je Auswirkung wurde wie folgt ermittelt:
- Positive Auswirkungen: Mittelwert der Skalen Ausmaß und Umfang
 - Negative Auswirkungen: Mittelwert der Skalen Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit

Die Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen erfolgte auf Basis einer Bewertungsmatrix, die in IRO-2 dargestellt ist.

Beschreibung des Prozesses zur Identifizierung, Bewertung, Priorisierung und Überwachung von Risiken und Chancen, die finanzielle Auswirkungen haben oder haben können

Für jedes identifizierte Risiko oder identifizierte Chance wurden die folgenden Punkte berücksichtigt:

- Thema und Beschreibung des Risikos / der Chance
- Zeithorizont, in dem das Risiko oder die Chance relevant ist

Beschreibung, wie die Zusammenhänge zwischen Auswirkungen und Abhängigkeiten und den Risiken und Chancen, die sich aus diesen Auswirkungen und Abhängigkeiten ergeben können, berücksichtigt wurden

Für die Identifizierung relevanter Nachhaltigkeitsthemen gemäß ESRS 1 AR 16 wurden auf Unterthemenebene unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette des Nolte Konzerns aus jeder Auswirkung, potenzielle oder tatsächliche Risiken und Chancen abgeleitet und umgekehrt.

Beschreibung, wie die Wahrscheinlichkeit, das Ausmaß und die Art der identifizierten Risiken und Chancen bewertet wurden

Risiken und Chancen wurden im Hinblick den finanziellen Effekt sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Bewertungskriterien wurden in Anlehnung an typische Risikomanagement-Standards erstellt und berücksichtigen, wie Risiken im Nolte Konzern bewertet werden. Alle Risiken und Chancen wurden anhand der folgenden sechsstufigen Skalen bewertet:

Risiken	Wahrscheinlichkeit
5 – substantiell	5 – > 50 %
4 – signifikant	4 – 26-50 %
3 – moderat	3 – 11-25 %
2 – minimal	2 – 6-10 %
1 – unbedeutend	1 – 0-5 %
0 – kein	0 – kein

Chancen	Wahrscheinlichkeit
5 – substantiell	5 – 81-100 %
4 – signifikant	4 – 61-80 %
3 – moderat	3 – 41-60 %
2 – minimal	2 – 21-40 %
1 – unbedeutend	1 – 1-20 %
0 – kein	0 – kein

Die finanziellen Auswirkungen wurden anhand der Risikomanagement-Schwellenwerte für den Nolte Konzern in absoluten Zahlen in € bewertet.

Die Ermittlung der wesentlichen Risiken und Chancen erfolgte auf Basis einer Bewertungsmatrix, die in IRO-2 dargestellt ist.

Beschreibung, wie nachhaltigkeitsbezogene Risiken im Vergleich zu anderen Risikoarten priorisiert wurden

Grundlage für die Identifizierung von nachhaltigkeitsbezogenen Risiken bildet die Risikomanagementrichtlinie des Nolte Konzerns. Durch unseren integrierten Risikomanagementansatz werden Risiken einheitlich bewertet.

Beschreibung des Entscheidungsprozesses und der damit verbundenen internen Kontrollverfahren

Der Nolte Konzern hat ein robustes Risikomanagement- und internes Kontrollsystem zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung von Risiken etabliert. Die Entscheidungsprozesse sind unter GOV-5 erläutert.

Beschreibung der Input-Parameter, die im Prozess zur Identifizierung, Bewertung und Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen verwendet werden

Für die Identifizierung, Bewertung und Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen ziehen wir Kennzahlen wie Energieverbrauch, Treibhausgasemissionsbilanz, Abfallkennzahlen, Personalkennzahlen, sowie Kennzahlen heran, die wir entlang unserer Wertschöpfungskette erheben. Die Kennzahlen zu den wesentlichen Themen sind in den nachfolgenden Kapiteln erläutert.

E2.IRO-1 Umweltverschmutzung

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung

Der Nolte Konzern führt regelmäßige Konsultationen an allen Produktionsstandorten mit seinen Nachbarn und Behörden. Dadurch stehen wir in regelmäßigem Dialog mit den Umweltbehörden und erfüllen alle gesetzlichen Anforderungen gemäß unserer Betriebsgenehmigungen. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden für die Produktionsstandorte Melle, Löhne und Waldmohr potenziell negative Auswirkungen durch Luftverschmutzung auf Umwelt

und Mitarbeitende identifiziert, die jedoch als nicht wesentlich bewertet wurden. Durch unsere Geschäftstätigkeiten entstehen Feinstaubentwicklung durch Holzsägen und Schleifmaschinen sowie Luftemissionen durch den Betrieb unserer Holzheizanlagen. Der Großteil der Emissionen in die Luft wird direkt an den Produktionsanlagen durch Absauganlagen und Nutzung von Filtern vermieden. Alle Anlagen sind mit Sensoren versehen, um die Luftqualität stetig zu messen und überwachen. Wartungsverträge mit den Herstellern der Anlagen tragen präventiv zum sicheren Betrieb unserer Produktionsanlagen bei. Unsere Holzheizanlage in Melle unterliegt den gesetzlichen Anforderungen der Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft). Diese wird regelkonform gemäß Meldepflicht von den Behörden turnusmäßig überprüft. Darüber hinaus lackieren wir nach Kundenwunsch einen geringen Anteil unserer Holzteile selbst. Dazu verwenden wir ausschließlich wasserbasierte Lacke, die wir zukaufen. Die Lackiererei ist weitestgehend vollautomatisiert. Emissionen von gas- und dampfförmigen Stoffen organischen Ursprungs (VOC-Emissionen) liegen weit unter den gesetzlich erlaubten Grenzwerten. Unsere Mitarbeitenden in der Produktion verfügen über persönliche Schutzausrüstung, z. B. für den Austausch von Filtern, Kontakt mit wasserbasierten Lacken.

Das Management unserer Produktionsstandorte zeichnet sich durch ein vorbildliches Sicherheitsmanagement aus, das nicht nur die bereits hohen gesetzlichen Anforderungen erfüllt, sondern diese sogar übertrifft. Durch kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen wird ein hohes Maß an Schutz für Mitarbeiter und Umwelt gewährleistet. Es sind keine zusätzlichen Investitionen in verbesserte Technologien zur Prävention von Luftverschmutzung zu erwarten, da die bestehenden Systeme bereits auf dem neuesten Stand der Technik sind.

E3.IRO-1 Wasser- und Meeresressourcen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen

Im Rahmen der Validierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden auf Grundlage der Kennzahlen der Wasserverbräuche und der Fachexpertise unserer Nachhaltigkeitsagentur keine relevanten Themen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen (E3) identifiziert. Die Nolte Produktionsstandorte befinden sich ausschließlich in Regionen ohne Wasserstress. Wasser wird hauptsächlich für sanitäre Anlagen genutzt sowie für den Betrieb unserer Sprinkleranlagen für den Brandschutz. Die Nutzung von Wasser und Abwasser erfolgt ausschließlich über die entsprechenden städtischen Wasserwerke. Abfälle aus unserer wasserbasierten Lackieranlage am Produktionsstandort Melle werden gesondert durch Fachbetriebe entsorgt, dadurch entstehen keine Verunreinigungen des Wassers mit Chemikalien oder Emissionen in Abwasser. Der Wasserverbrauch für unsere Lackieranlage beträgt ca. das Zweieinhalbfache unseres Wasserverbrauchs für die Sanitäranlagen. Die finanziellen Effekte der Wasserverbräuche der Nolte Group sind vernachlässigbar.

IRO-2 – In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten

Offenlegung von Datenpunkten, die Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts sind

Basierend auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse für den Nolte Konzern wurden die folgenden wesentlichen Datenpunkte abgeleitet:

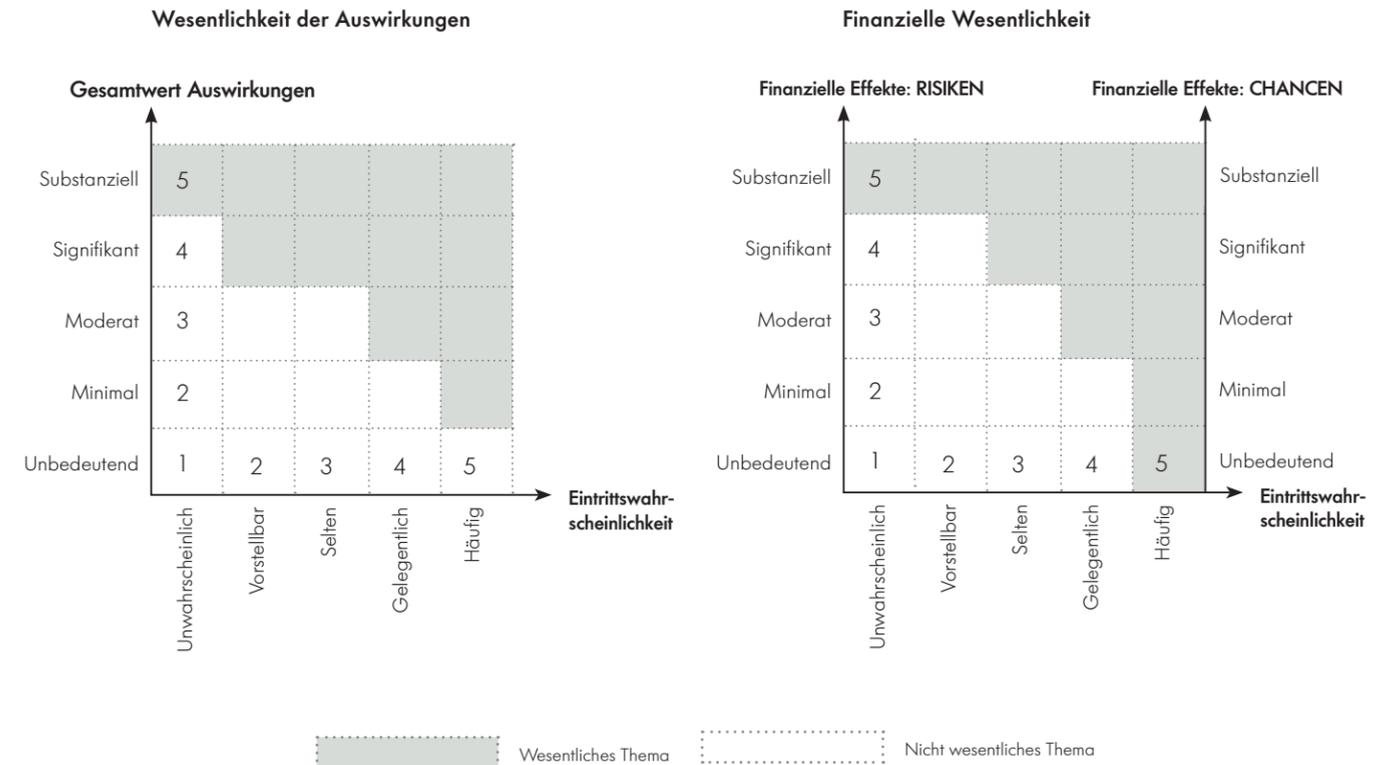
ESRS 2	BP-1 & BP-2	GOV-1	GOV-2	GOV-3	GOV-4	GOV-5	SBM-1	SBM-2	SBM-3	IRO-1	IRO-2
Allgemeine Angaben	Allgemeine Grundlagen und besondere Umstände für Vorbereitung	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	Nachhaltigkeit Informationen für das Management	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten
ESRS E1	E1-1	E1-2	E1-3	E1-4	E1-5	E1-6	E1-7	E1-8	E1-9		
Klimawandel	Übergangsplan	MDR-P	MDR-A	MDR-T	Energieverbrauch	GHG Scope 1-2-3 Emissionen	THG-Kompensationsprojekte	Interne Kohlenstoffpreisgestaltung	Finanzielle Effekte		
ESRS E2	E2-1	E2-2	E2-3	E2-4	E2-5	E2-6					
Umweltverschmutzung	MDR-P	MDR-A	MDR-T	Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	(Besonders) Besorgniserregende Stoffe	Finanzielle Effekte					
ESRS E3	E3-1	E3-2	E3-3	E3-4	E3-5						
Wasser und Meeresressourcen	MDR-P	MDR-A	MDR-T	Wasserverbrauch	Finanzielle Effekte						
ESRS E4	E4-1	E4-2	E4-3	E4-4	E4-5	E4-6					
Biodiversität und Ökosysteme	Übergangsplan	MDR-P	MDR-A	MDR-T	Biodiversität Metriken	Finanzielle Effekte					
ESRS E5	E5-1	E5-2	E5-3	E5-4	E5-5	E5-6					
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	MDR-P	MDR-A	MDR-T	Ressourcenzuflüsse	Ressourcenabflüsse	Finanzielle Effekte					

MDR-P, MDR-A, MDR-T: Mindestangabepflichten für wesentliche Themen; wesentliche Datenpunkte sind farblich hervorgehoben

ESRS S1	S1-1	S1-2	S1-3	S1-4	S1-5	S1-6	S1-7	S1-8	S1-9	S1-10	S1-11
Eigene Belegschaft	MDR-P	Prozess: Einbindung der Arbeitnehmenden	Prozess: Behebung der Auswirkungen	MDR-A	MDR-T	Merkmale der Beschäftigten	Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten	Tarifvertragliche Abdeckung	Diversitätsparameter	Angemessene Entlohnung	Sozialschutz
	S1-12	S1-13	S1-14	S1-15	S1-16	S1-17					
	Menschen mit Behinderung	Schulungen und Kompetenzentwicklung	Gesundheitschutz und Sicherheit	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Vergütungsparameter	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten					
ESRS S2	S2-1	S2-2	S2-3	S2-4	S2-5						
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	MDR-P	Prozess: Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Prozess: Behebung negativer Auswirkungen	MDR-A	MDR-T						
ESRS S3	S3-1	S3-2	S3-3	S3-4	S3-5						
Betroffene Gemeinschaften	MDR-P	Prozess: Einbeziehung betroffener Gemeinschaften	Prozess: Behebung von negativen Auswirkungen	MDR-A	MDR-T						
ESRS S4	S4-1	S4-2	S4-3	S4-4	S4-5						
Verbraucher und Endnutzer	MDR-P	Prozess: Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern	Prozess: Behebung negativer Auswirkungen	MDR-A	MDR-T						
ESRS G1	MDR-P	MDR-A	G1-1	G1-2	G1-3	G1-4	G1-5	G1-6			
Unternehmensführung	Strategien / Praktiken	Maßnahmen	Unternehmenskultur	Beziehungen zu Lieferanten	Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Vorfälle in Bezug auf Korruption oder Bestechung	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	Zahlungspraktiken			

Ermittlung der als wesentlich bewerteten Auswirkungen, Risiken und Chancen

Der Nolte Konzern hat die doppelte Wesentlichkeitsbewertung auf Grundlage des aktuellen Verständnisses der Anforderungen der ESRS-Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards durchgeführt (Stand: März 2025) und die folgenden Skalen und Schwellenwerte für die Bewertung der Auswirkungen, Risiken und Chancen verwendet:



Offenlegung einer Liste von Datenpunkten, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ableiten, und Informationen über ihre Position in der Nachhaltigkeitsklärung

Die Offenlegung gemäß ESRS 2 IRO-2 Paragraph 56 findet sich im Annex dieses Nachhaltigkeitsberichtes.



E1

Klimawandel

ESRS E1 Klimawandel

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf E1 - Klimawandel entlang unserer Wertschöpfungskette und für die relevanten Zeithorizonte dar:

E1 Klimawandel	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Physische Klimarisiken in der Wertschöpfungskette	Anpassung der Strategie an Klimarisiken: Mithilfe einer Klimarisiko- und Klimaresilienzanalyse kann die Strategie an physische Klimarisiken angepasst werden.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	langfristig
THG-Reduktionsziele (vorhandenes Scope 1 & Scope 2- Reduktionsziel)	Langfristige Reduktion von THG-Emissionen durch THG-Reduktionsziele Scope 1 & 2: Nolte Küchen hat Scope 1 und Scope 2 Reduktionsziele. Nolte Küchen wirkt sich positiv auf die Reduktion von THG-Emissionen aus, indem die festgelegten Ziele erreicht werden.	Gesamt	positive Auswirkung	mittel-, langfristig
THG-Reduktionsziele (vorhandenes Scope 1 & Scope 2- Reduktionsziel)	Steigende Betriebskosten durch CO ₂ -Bepreisung/ Besteuerung: CO ₂ -Bepreisung oder strengere Emissionsvorgaben führen mittel- und langfristig zu steigenden Kosten (z.B. CO ₂ -Besteuerung des Verkehrs- und Logistiksektors)	Eigene Geschäftstätigkeiten	Risiko	mittel-, langfristig
THG-Reduktionsziele (vorhandenes Scope 1 & Scope 2- Reduktionsziel)	Reputationssteigerung: THG-Reduktionsziele und die Kommunikation des Fortschritts können sich positiv auf die Reputation auswirken. Produktdeklarationen für Sektor Bauwirtschaft (DRUM) sind im Ausland nachgefragt. Nachfrage bei Ausschreibungen in den Nolte Holding International Auslandsgesellschaften.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	langfristig
THG-Reduktionsziele (fehlende Scope 3 Reduktionsziele)	Potenzielle negative Umweltwirkung durch fehlende THG-Reduktionsziele Scope 3: Potenzielle negative Auswirkung durch THG-Emissionen und fehlende Scope 3-Ziele und damit verbunden keine Bezugsgröße für die Bewertung und Durchführung von Reduktionsmaßnahmen (Initiale Bewertung von Scope 3 im Jahr 2024 erfolgt).	Gesamt	negative Auswirkung	mittel-, langfristig
Übergangsplan für den Klimawandel	Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels: Durch die Einführung eines Übergangsplans mit konkreten Maßnahmen und Zielvorgaben (wie der Reduktion CO ₂ -Emissionen von Nolte Küchen (Scope 1 & 2) um 50% bis 2030 im Vergleich zu 2019) und die kontinuierliche Überwachung durch definierte KPIs (z. B. CO ₂ -Fußabdruck pro Produktionseinheit), trägt Nolte aktiv zur Umsetzung der Pariser Klimaziele bei.	Gesamt	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig

E1 Klimawandel	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Übergangsplan für den Klimawandel	Kosteneinsparung und Reputationssteigerung: Ein strategischer Übergangsplan zur Reduktion von THG-Emissionen kann langfristig Kosten reduzieren und sich positiv auf die Reputation auswirken.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	langfristig
Übergangsplan für den Klimawandel	Steigende Betriebskosten durch CO ₂ -Bepreisung/ Besteuerung: CO ₂ -Bepreisung oder strengere Emissionsvorgaben führen mittel- und langfristig zu steigenden Kosten (z.B. CO ₂ -Besteuerung des Logistiksektors oder Rohstoffe)	Eigene Geschäftstätigkeiten	Risiko	mittel-, langfristig
Übergangsplan für den Klimawandel	Negative Klimawirkung durch Ausstoß von THG-Emissionen: Ausstoß von THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette trägt negativ zum Klimawandel bei.	Gesamt	negative Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Energieeffizienz	Kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz: (z.B. durch das Energiemanagementsystem) reduziert den relativen Energieverbrauch (z.B. pro Produktionseinheit) und wirkt sich somit positiv auf die Reduktion von THG-Emissionen aus.	Eigene Geschäftstätigkeiten	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Energieeffizienz	Energie- und Kosteneinsparungen: Es besteht eine Chance für die mittel- und langfristige Ausrichtung auf eine energieeffiziente Produktion und die damit verbundenen Energie- und Kosteneinsparungen.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	mittel-, langfristig
Verbrauchssenkung	Negative Klimawirkung durch fossile Brennstoffe: Der Verbrauch von fossilen Brennstoffen an eigenen Standorten und in der Mobilität (z.B. Dienstfahrzeuge) wirkt sich negativ auf den Klimawandel aus.	Eigene Geschäftstätigkeiten	negative Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Nutzung erneuerbarer Energien	Nutzung von Holz als Produktionsabfall: Die Verbrennung von, ohnehin anfallenden, Holzresten bedeutet Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und wirkt sich im Vergleich dazu positiv auf die Umwelt aus.	Vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeiten	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Nutzung erneuerbarer Energien	Unabhängigkeit von Gasversorgung und -preisen: Die Verbrennung von, ohnehin anfallenden, Holzresten und die Nutzung von solarer Energie bedeuten Unabhängigkeit in der Energieerzeugung	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	kurz-, mittel-, langfristig
Nutzung erneuerbarer Energien	Reduktion von THG-Emissionen: Der Einkauf von Ökostrom wirkt sich positiv auf die Reduktion von THG-Emissionen aus.	Eigene Geschäftstätigkeiten	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Nutzung erneuerbarer Energien	Reputationssteigerung: Der Einkauf von Ökostrom reduziert die Scope 2-Emissionen und wirkt sich positiv auf die Reputation aus.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	kurz-, mittel-, langfristig

E1-1 – Übergangsplan für den Klimaschutz

Offenlegung des Übergangsplans für die Abschwächung des Klimawandels

Nolte ist sich der Verantwortung zur Eindämmung des Klimawandels bewusst und beabsichtigt, eine Nachhaltigkeitsstrategie für alle Tochterunternehmen zu entwickeln, die einen langfristigen Übergangsplan für den Klimaschutz beinhalten wird. Als Grundlage erheben wir seit dem Jahr 2024 die vollständige Treibhausgasbilanz für Scope 3 für unsere größte produzierende Einheit Nolte Küchen. Auf dieser Datengrundlage entwickeln wir anschließend unseren Übergangsplan zur Dekarbonisierung und leiten weitere Dekarbonisierungsmaßnahmen für den Nolte Konzern ab.

Unser Teilkonzern Küchen erhebt bereits seit 2021 zweijährig THG-Emissionen für Scope 1 und 2. Unsere größte Rechtseinheit Nolte Küchen hat bereits eine vollständige THG-Bilanz ermittelt, Ziele für Scope 1 und 2 festgelegt und setzt Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen um. Nolte Küchen verfolgt diese Aktivitäten kontinuierlich weiter und erhebt im Jahr 2025 erneut eine vollständige THG-Bilanz, inklusive Scope 3.

Nachfolgend berichten wir Einzelheiten zu unseren Konzepten, Maßnahmen und zum Fortschritt unserer Zielerreichung.

Erläuterung, wie die Ziele mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf anderthalb Grad Celsius im Einklang mit dem Pariser Abkommen vereinbar sind

Zum Berichtszeitpunkt der erstmaligen und freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung hat der Nolte Konzern keine konzernweiten Ziele zur

Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 Grad Celsius, die im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen sind, festgelegt.

Das Unternehmen ist von den auf das Pariser Abkommen ausgerichteten Benchmarks ausgeschlossen

Der Nolte Konzern ist nicht von den EU-Benchmarks im Rahmen des Pariser Abkommens auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2022/2453 (Berichtsvorlage I - Übergangsrisiko im Zusammenhang mit dem Klimawandel) und Artikel 12 Absatz 1 Buchstaben d bis g und Artikel 12 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 der Kommission (Verordnung über Benchmarks für den Klimawandel) ausgeschlossen.

E1.SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Art des klimabezogenen Risikos

Der Nolte Konzern hat im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse folgendes klimabezogenes Übergangsrisiko identifiziert:

Steigende Betriebskosten durch mittel- und langfristige CO2-Bepreisung/Besteuerung und/oder strengere Emissionsvorgaben, z. B. CO2-Bepreisung des Verkehrs- und Logistiksektors und CO2-Besteuerung bestimmter Rohstoffe.

Beschreibung des Umfangs der Resilienzanalyse

Nolte hat keine szenariobasierte Resilienzanalyse hinsichtlich klimabezogener Übergangsrisiken durchgeführt. Dennoch haben wir Maßnahmen ergriffen, um auf die steigende CO2-Bepreisung

des Logistiksektors und bestimmter Rohstoffe zu reagieren. Diese Risiken steuert Nolte bereits im Rahmen der Einkaufsstrategie und steht dazu im Austausch mit den Geschäftspartnern, welche Kosten vollständig bzw. anteilig an uns weitergegeben werden. Nolte beobachtet gesetzliche Vorgaben und Entwicklungen und integriert potenzielle finanzielle Effekte durch geplante CO2-Besteuerungen/Bepreisungen in der strategischen Einkaufsplanung.

Für den Nolte Konzern wurde eine Resilienzanalyse hinsichtlich physischer Klimarisiken durchgeführt, die eigene Tätigkeiten und Anlagen an den eigenen und angemieteten Standorten in Deutschland und den ausländischen Vertriebsgesellschaften der Nolte Holding International umfasste. Die durchgeführte Analyse sehen wir als eine Chance, um unsere Geschäftstätigkeiten und Standorte auch langfristig an Klimarisiken anzupassen. Die Ergebnisse fließen in die Unternehmensstrategie ein und dienen der Bewertung von Vermögenswerten sowie Investitionsentscheidungen über laufende und geplante Klimaschutzmaßnahmen.

Offenlegung, wann und wie die Resilienzanalyse durchgeführt wurde

Wir haben unsere Resilienzanalyse hinsichtlich physischer Klimarisiken im Jahr 2025 durchgeführt. Die Analyse physischer Klimarisiken erfolgte in fünf Schritten:

1. Identifikation und Auswahl der relevanten Klimaprojektionen
2. Ermittlung der relevanten Wirkungsketten
3. Aufnahme bestehender und geplanter Anpassungslösungen
4. Schadensausmaßbewertung
5. Abschließende Bewertung der Vulnerabilität und Dokumentation

Zeithorizonte für die Resilienzanalyse

Die Zeithorizonte der Resilienzanalyse weichen von den Zeithorizonten gemäß unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse laut ESRS 2 ab. Die Zeithorizonte der Resilienzanalyse für klimabedingte physische Risiken sind:

Zeitraum	Zeithorizont	Analyseart
2025-2035	Kurzfristig	Tiefergehende Klimarisikoanalyse
2035-2055	Mittelfristig	Tiefergehende Klimarisikoanalyse
2030-2099	Langfristig	Klimarisiken-Screening

Beschreibung der Ergebnisse der Resilienzanalyse

Die Schritte 1 und 2 unserer Resilienzanalyse haben ergeben, dass unsere Standorte in Waldmohr (DRUM), Germersheim (Holte Holding) sowie Melle (Nolte Küchen) Klimagefahren ausgesetzt sind.

In der Erstbewertung (Schritt 1 und 2 der Analyse) wurden folgende hohe oder sehr hohen Gefahren identifiziert und für die folgenden Standorte eine detaillierte Risikoanalyse durchgeführt:

Standort	Rechtseinheit	Identifizierte Klimarisiken
Germersheim	Nolte Holding	Hochwasser, Hitzestress
Melle	Nolte Küchen	Hochwasser
Waldmohr	DRUM	Hitzestress

Nach der tiefergehenden Untersuchung der von Klimarisiken betroffenen Systemelemente und der aktuellen und geplanten Maßnahmen zur Risikomitigierung und Klimaanpassung stufen wir das Risikoprofil für den mittelfristigen Zeithorizont als niedrig bis mittel ein. Die vorhandenen oder geplanten Maßnahmen zur Risikomitigierung und Klimaanpassung wurden evaluiert und für die jeweiligen Standorte dokumentiert. Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis unserer Klimarisikoanalyse:

Standort	Identifizierte Klimarisiken	Risiko nach Analyse der Mitigierungs- und Klimaanpassungsmaßnahmen
Germersheim	Hochwasser, Hitzestress	Niedrig
Melle	Hochwasser	Mittel (für Gebäude)
Waldmohr	Hitzestress	Mittel (für Mitarbeitende und Gebäude)

Die vorhandenen oder geplanten Maßnahmen zur Risikomitigierung und Klimaanpassung wurden evaluiert und für die jeweiligen Standorte dokumentiert.



Klimarisiken im Blick: Der Rhein am Standort Germersheim.

Beschreibung der Fähigkeit, Strategie und Geschäftsmodell an den Klimawandel anzupassen

Nolte betrachtet es als Chance, die Unternehmensstrategie langfristig an Klimagefahren auszurichten und unser Geschäftsmodell mithilfe einer Klimarisiko- und Resilienzanalyse robust zu gestalten.

Wir sehen es als kurz-, mittel- und langfristige Chance, unseren Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels auf Grundlage eines konzernweiten strategischen Übergangsplan im Nolte Konzern zu messen und transparent in den Markt zu kommunizieren. Durch die Festlegung von THG-Reduktionszielen und der Kommunikation zu unseren Fortschritten erfüllen wir die Nachfrage unserer Kunden zu Produktdeklarationen im Sektor Bauwirtschaft und kommen Anfragen von ausländischen Kunden im Rahmen von Ausschreibungen nach. Dadurch sichern wir unsere Reputation und stärken unsere Marktpositionierung auch langfristig. Gleichzeitig erkennen wir, dass die Reduktion von THG-Emissionen langfristig unsere Betriebskosten senken kann, indem wir die größten Dekarbonisierungshebel identifizieren und Maßnahmen auf Basis unseres konzernweiten Übergangsplan für den Klimawandel entwickeln und umsetzen.

Im Hinblick auf Energie bewerten wir es als kurz-, mittel- und langfristige Chance, einerseits unsere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen in der Wärmeerzeugung zu stärken durch Nutzung der anfallenden Holzabfälle und Erzeugung solarer Energie und andererseits mittel- und langfristig Betriebskosten einzusparen. Zudem sehen wir es als Chance, durch die Ausrichtung auf energieeffiziente Produktionsanlagen mittel- und langfristig Energie- und Kosteneinsparungen zu erzielen. Nolte Küchen und Express Küchen sind durch den Einkauf von 100 % Ökostrom und Kompensation der nicht vermeidbaren THG-Emissionen bilanziell klimaneutral und als „Klimaneutraler Küchenhersteller“ zertifiziert. Wir

sehen es als eine Chance, unsere Reputation dauerhaft zu behaupten, indem wir konzernweit klimaneutral wirtschaften.

Für die Sicherstellung der Resilienz unserer vorgelagerten Lieferkette verfolgen wir schon immer eine Mehrlieferantenstrategie in Hinsicht auf den Einkauf Schlüsselrohstoffe, z. B. Holzzeugnisse. Um sich an die physischen Klimarisiken anzupassen, unternehmen wir bereits zahlreiche Maßnahmen, um unsere Immobilien und Anlagen sowie unsere Geschäftstätigkeiten und Mitarbeitenden zu schützen. Sollten neue Geschäftstätigkeiten oder Standorte im Laufe der Jahre hinzukommen, werden diese einer erneuten Resilienzanalyse unterzogen.

E1.IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren in Bezug auf die Auswirkungen auf den Klimawandel

Nolte hat die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf den Klimawandel im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert und bewertet. Die Bewertungsmethodik und -bewertung entspricht den Angaben unter ESRS 2 IRO-1 und IRO-2.

Beschreibung des Prozesses in Bezug auf klimabedingte physische Risiken im eigenen Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette

Wir haben unsere klimabedingten physischen Risiken analysiert. Für unsere Resilienzanalyse haben wir im ersten Schritt ein Klimagefahren-Screening auf Basis von Klimagefahren-Einschätzungen der Ratingagentur Moody's durchgeführt. Diese Bewertung stützt sich auf

eine Index-Screening-Methode, um Standorte zu identifizieren, die dem Klimawandel in besonderem Maß ausgesetzt sind. Die Standorte werden für klimabezogene Gefahren in den Kategorien Überflutung, Hitzestress, Hurrikane und Taifune, Anstieg des Meeresspiegels, Wasserstress, Waldbrände und Erdbeben auf einer Skala von 0 (geringes Risiko) bis 100 (hohes Risiko) bewertet. Die Kriterien für diese Analyse umfassen detaillierte Klimagefahrenprognosen, die den relativen Grad der Veränderung von Extremereignissen wie Intensität und Häufigkeit von Niederschlägen, hohe Temperaturen, historische tropische Wirbelsturmaktivität, Küstenüberschwemmungen, Dürre und Wasserstress sowie das Potenzial für Waldbrände messen. Die Analyse konzentriert sich auf die heutigen Auswirkungen extremer Wetterereignisse (z. B. tropische Wirbelstürme) und andere zukunftsorientierte Klimaauswirkungen. Für unsere Analyse berücksichtigten wir folgende methodische Aspekte:

Für unsere eigenen und angemieteten Standorte enthält die Bewertung einen Überblick über das physikalische Klimarisiko in allen sieben Risikokategorien auf der Grundlage von RCP4.5 und RCP8.5 Szenarien in dekadischen Zeithorizonten von 2030 bis 2099 (langfristig). Die Representative Concentration Pathways (RCP) Szenarien entsprechen dem 5. Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und sind Szenarien für:

- RCP4.5: Moderate Entwicklung. Dieses Szenario geht von einem kontrollierten Anstieg der THG-Emissionen aus, mit einem CO₂-Äquivalent von von rund 650 ppm (parts per million) bis 2100. Anschließend stabilisieren sich die Emissionen und der sog. Strahlungsantrieb – ein Maß für den zusätzlichen Energieeintrag in das Klimasystem – bleibt langfristig auf einem konstanten Niveau.

- RCP8.5: Szenario mit hohen Emissionen. In diesem Szenario steigen die THG-Emissionen ungebremst weiter an und erreichen bis zum Jahr 2100 über 1370 ppm CO₂-Äquivalente im Jahr 2100. Der Strahlungsantrieb bleibt auch über das Jahr 2300 hinaus auf hohem Niveau.

Die angemieteten Standorte wurden von einer tiefergehenden Resilienzanalyse ausgeschlossen, da die Mietverhältnisse bei zunehmenden Klimagefahren beendet werden können und der Konzern nur geringe Möglichkeiten hat, Klimaanpassungsmaßnahmen vorzunehmen. Bei diesen Standorten dient das Klimagefahren-Screening als Quelle für die Risikobewertung.

Für die detaillierte Resilienzanalyse unserer eigenen Standorte wurde das Szenario mit den potenziell stärksten Klimaauswirkungen (RCP 8.5) für zwei Zeithorizonte (kurzfristig und mittelfristig) zugrunde gelegt. Abschließend haben wir untersucht, inwieweit die eigenen Standorte und Mitarbeitende physischen Klimarisiken ausgesetzt sind, ob es Anpassungs- oder Mitigierungsmaßnahmen existieren/geplant sind und welche weiteren Empfehlungen sich für die Zukunft ableiten lassen.

Beschreibung des Prozesses in Bezug auf klimabezogene Übergangsriskiken und -chancen im eigenen Betrieb und entlang der Wertschöpfungskette

Wir haben klimabedingte Übergangsriskiken und -chancen im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse auf Grundlage interner Fachexpertise aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Einkauf, Produktion und Strategie berücksichtigt. Eine systematische Bewertung der politischen, rechtlichen, technologischen Risiken sowie Markt- und Reputationsrisiken – beispielsweise

anhand anerkannter Übergangsszenarien wie des IPCC SSP1-1.9 (Weltklimarat) oder IEA Net Zero by 2050 (Internationale Energieagentur) – hat Nolte im Rahmen der erstmaligen und freiwilligen Berichterstattung nicht durchgeführt.

Beschreibung des Prozesses zur Identifizierung klimabezogener Gefahren unter Berücksichtigung von Klimaszenarien mit hohen Emissionen

Nolte hat klimabezogene physische Gefahren anhand von einem standortbezogener Klimagefahrenbewertung und offiziellen, von öffentlichen Behörden veröffentlichten, Klimagefahrenkarten identifiziert.

Beschreibung des Prozesses in Bezug auf die Bewertung der Art und Weise, wie Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten klimabedingten Gefahren ausgesetzt sein können und wie empfindlich sie auf diese reagieren, was zu großen physischen Risiken für das Unternehmen führt

Wir haben bewertet, wie Vermögenswerte und Geschäftstätigkeiten klimabedingten Gefahren ausgesetzt sein können und wie empfindlich sie auf sie reagieren. Nachdem die Klimagefahren identifiziert wurden, haben wir die Systemelemente (wie Mitarbeitende, eigene Gebäude, Produktionsanlagen und -prozesse, Betriebsanlagen, Lager, Standort- und regionale Anbindung sowie Versorgung) festgelegt, die Klimagefahren ausgesetzt sind/sein werden und empfindlich auf diese reagieren. Daraufhin haben wir die das Ausmaß der physischen Klimarisiken, unter Berücksichtigung bereits vorhandener Mitigierungsmaßnahmen, bewertet.

E1-2 – Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Vorhandene Konzepte zum Management der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel.

Nolte hat mit der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ein Konzept zur Identifizierung von Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimawandel implementiert. Dieses orientiert sich an dem ESRS Standard und den gesetzlichen Anforderungen der CSRD sowie an unternehmensinternen strategischen Zielsetzungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel.

Für eigene und angemietete Standorte wurde parallel zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse eine systematische Analyse physischer Klimarisiken durchgeführt. Neben Risiken durch regulatorische Änderungen oder wetterbedingte Störungen identifizieren wir Chancen in der Entwicklung ressourcenschonender Produkte, der Prozessoptimierung und der Steigerung der Energieeffizienz.

Der Teilkonzern Küchen erhebt seit 2021 im zweijährigen Turnus THG-Emissionen in Scope 1 und 2. Zur Minderung der THG-Emissionen beziehen die produzierenden Einheiten ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen (Ökostrom). Seit 2024 werden zudem Scope-3-Emissionen von Nolte Küchen erhoben, wodurch erste Erkenntnisse zu indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette vorliegen.

In unserem Teilkonzern Küchen haben wir ein Managementsystem zur kontinuierlichen Steigerung der Energieeffizienz gemäß DIN EN ISO 50001 implementiert. Die Maßnahmen zielen auf eine systematische Identifikation von Einsparpotenzialen und die Verbesserung energierelevanter Prozesse entlang der Pro-

duktion und Infrastruktur. Das kontinuierliche Energiecontrolling ermöglicht es, Fortschritte zu messen und unsere Energieeffizienz auf einer soliden Datenbasis zu erhöhen.

Zur Reduktion von Emissionen im Bereich Mobilität haben Nolte Küchen und Express Küchen eine interne Mobilitätsrichtlinie etabliert. Die Richtlinie bezieht sich auf THG-Emissionen aus Geschäftsreisen und dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden und enthält unter anderem Vorgaben zur Nutzung alternativer Antriebe, zur Bildung von Fahrgemeinschaften sowie zur verstärkten Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Nachhaltigkeitsaspekte in der Strategie zum Klimawandel

Folgende Nachhaltigkeitsaspekte sind Teil unserer Strategie zum zur Eindämmung des Klimawandels:

Nachhaltigkeitsthema Klimaschutz:

- Langfristige Reduktion von THG-Emissionen Scope 1 und Scope 2
- Reduktion von THG-Emissionen durch konzernweiten Einkauf von Ökostrom
- Kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz für Nolte Küchen und Express Küchen
- Energie- und Kosteneinsparungen
- Unabhängigkeit von der Gasversorgung und -preisen

Nachhaltigkeitsthema Anpassung an den Klimawandel:

- Anpassung der Strategie an den Klimawandel (physische Klimarisiken)

E1-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakonzepten

Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Unsere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind:

Erfassung von THG-Emissionen:

Eine unserer Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz ist die Erfassung von THG-Emissionen unserer Standorte von Nolte Küchen und Express Küchen in Löhne und Melle (Scope 1 & 2) und unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette für Nolte Küchen (Scope 3). Folgende Maßnahmen setzten wir um und beabsichtigen in Zukunft umzusetzen:

- Nolte Küchen und Express Küchen erfassen Scope 1 & 2 THG-Emissionen bereits seit dem Jahr 2019.
- Nolte Küchen hat für das Berichtsjahr 2023 erstmals eine Bilanzierung der relevantesten Scope 3 Kategorien durchgeführt und diese für das Berichtsjahr 2024 aktualisiert.
- Zudem schafft Nolte Küchen aktuell digitale Datenstrukturen, die es künftig ermöglichen, Primärdaten wie die Masse der eingekauften Materialien zu erfassen, um eine präzisere Scope 3-Bilanzierung durchzuführen und Reduktionsmaßnahmen abzuleiten.
- Wir erstellen eine Roadmap zur Reduktion unserer Scope 3 THG-Emissionen, um unseren Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens bis 2050 zu leisten.

Reduktion von THG-Emissionen:

Neben der Erfassung von THG-Emissionen setzt Nolte Maßnahmen um, die heute und zukünftig zur Reduktion von THG-Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette beitragen:

- Die produzierenden Einheiten von Nolte beziehen 100 % Ökostrom und reduzieren dadurch THG-Emissionen.
- Der Teilkonzern Küchen gleicht die unver-

meidbaren Scope 1 THG-Emissionen aus der Wärmeerzeugung mit Holz und Nutzung Brennstoffen durch die Fahrzeugflotte durch Kompensationszertifikate aus, um auch weiterhin bilanziell klimaneutral zu sein.

- Die interne Mobilitäts-Richtlinie von Nolte Küchen und Express Küchen legt Vorschriften zur Nutzung von Verkehrsmitteln auf Dienstreisen und die vorrangige Nutzung von E-Mobilität bei Dienstfahrzeugen fest. Um den Kraftstoffverbrauch weiter zu reduzieren, ermutigen wir unsere Mitarbeitenden aktiv zur Bildung von Fahrgemeinschaften oder zur Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei Dienstreisen.
- Seit Mai 2023 bietet der Teilkonzern Küchen das Leasing von vollelektrischen Fahrzeugen an. Ziel ist es, unseren Fuhrpark sukzessive auf E-Mobilität umzustellen und dienstwagenberechtigten Mitarbeitenden nur noch in Einzelfällen ein Dieselfahrzeug freizugeben.
- Bei der Erweiterung oder Erneuerung unserer Fahrzeugflotte berücksichtigt Nolte aktiv den Kauf von kraftstoffsparenden Fahrzeugen. Die geplanten PV-Anlagen sollen unter anderem für das Laden unserer Elektrofahrzeuge an den Standorten zum Einsatz kommen.
- Unser Spediteur unterstützt uns bei der Optimierung der Transportrouten und der Reduzierung von Leerfahrten. Dabei setzt unser Spediteur ausschließlich Diesel-Euro6-Fahrzeuge sowie Fahrzeuge ein, die mit LNG (Flüssigerdgas) betrieben werden, ein. Gemeinsam identifizieren wir Potenziale zur Steigerung der Effizienz im nachgelagerten Transport, entwickeln Maßnahmen und fördern nachhaltige Aktivitäten.
- Es entstehen THG-Emissionen in der Nutzungsphase unserer Küchen. Wir möchten diese reduzieren, indem wir in unseren Küchen ausschließlich energieeffiziente Beleuchtungslösungen. Ein Beispiel hierfür sind LED-Bänder, die bei gleicher Helligkeit etwa 30 % weniger Strom benötigen.
- Im Sinne einer erhöhten Zirkularität arbeiten wir stetig daran, den recyclebaren Anteil

der verwendeten Komponenten sowie den Anteil von Rezyklaten zu erhöhen. Zudem ist ein großer Anteil der von uns eingesetzten Materialien bereits heute recyclingfähig.

- Wir setzen auf die Qualität und Langlebigkeit unserer Produkte und versuchen diese durch Service- und Reparaturangebote zu steigern.

Nutzung und Ausbau von erneuerbaren Energien:

An unseren Küchen-Produktionsstandorten in Löhne und Melle nutzen wir Holz zum Betrieb unserer Heizkessel und sind somit kaum auf fossile Brennstoffe angewiesen. Die Holzabfälle (Verschnitt und Sägespäne) nutzt Nolte Küchen zur Eigenerzeugung von Wärmeenergie in Holzkesseln an den Standorten Löhne und Melle. Dies ermöglicht uns die Minimierung des Erdgas-Einkaufs auf unter 1 % des gesamten jährlichen Energieeinsatzes zur Wärmeerzeugung. Somit kann Nolte Küchen seine Standorte nahezu vollständig autark mit Wärme versorgen und minimiert mit der Gasversorgung verbundene Risiken, wie steigende Gaspreise verbunden mit steigender CO₂-Beteuerung. Express Küchen bezieht Fernwärme von Nolte Küchen, die in Holzkesseln erzeugt wird. Zudem hat Nolte PV-Anlagen an unseren Standorten in Löhne, Melle und Waldmohr auf geeigneten Dachflächen installiert.

Energiemanagement:

Mit einem nach DIN EN ISO 50001 zertifizierten, kontinuierlichen, strategischen und innovativen Energiemanagement an unseren Standorten von Nolte Küchen in Löhne und Melle steigern wir unsere Energieeffizienz, sparen Energiekosten und reduzieren damit unsere THG-Emissionen. Eine der wichtigsten Maßnahmen ist die Umstellung der Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technologie. Es ist weiterhin unser Ziel, Maßnahmen zur Reduzierung unseres Stromverbrauchs zu ergreifen. Die Verfügbarkeit von nachhaltiger Energie zu sichern und die damit verbundenen Kosten und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz umzusetzen, ist Teil unserer Finanzplanung.



Durch die Sanierungsmaßnahmen im Bereich Beleuchtung gelang uns schon eine beachtliche Einsparung an Energie.

Art des Dekarbonisierungshebels

Nachfolgend sind unsere wichtigsten Klimaschutzmaßnahmen aufgelistet, die im Berichtsjahr ergriffen wurden und für die ein Dekarbonisierungshebel zum Einsatz kommt. Die Maßnahmen und Pläne sind nach Arten von Dekarbonisierungshebeln aufgelistet:

- Hebel 1: Energieeffizienz
- Hebel 2: Nutzung erneuerbarer Energien
- Hebel 3: Elektrifizierung
- Hebel 4: Produktinnovation
- Hebel 5: Dekarbonisierung der Wertschöpfungskette

Erreichte Reduktion von Treibhausgasemissionen

Wir konnten durch unsere Maßnahmen bereits folgende THG-Emissionsreduktionen erzielen:

Nutzung erneuerbarer Energie:

- Die Umstellung auf zertifizierten Strom aus erneuerbaren Energien seit dem 01. Januar 2021 ermöglichte eine Reduzierung unserer Scope 2 THG-Emissionen um 100 % im Vergleich zu dem Jahr 2020. Seitdem nutzen wir ausschließlich Ökostrom.

Produktänderung:

- Wir verwenden ab 2025 bei unseren Abfallsammlern 30 % Rezyklatanteil. Wir erreichen damit im Vergleich zu herkömmlichen Abfallsammelsystemen einen um 20 % niedrigeren CO₂-Fußabdruck. Somit lassen sich im Jahr 2025 bei gleichbleibender Liefermenge 94.000 kg CO₂-eq in der Scope 3 Kategorie „Eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ einsparen.

Erläuterung des Ausmaßes, in dem die Fähigkeit zur Durchführung von Maßnahmen von der Verfügbarkeit und Zuweisung von Ressourcen abhängt

Die Dekarbonisierung unserer Geschäftsmodells und unserer Wertschöpfungskette erfordert Investitionen. Um eine Baseline für einen Übergangsplan zum Klimaschutz zu schaffen, werden wir Investitionen tätigen, um unsere gesamten Scope 1, Scope 2 und Scope 3 THG-Emissionen zu erfassen. Darauf basierend setzen wir uns ein THG-Reduktionsziel im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Wir haben Investitionen in PV-Anlagen an dafür geeigneten Dächern getätigt, die langfristig den Verbrauch an eingekauftem Strom reduzieren und investieren in den Ausbau von E-Ladesäulen und Elektrofahrzeugen:

Zudem haben wir ein jährliches Budget für die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und -reduktionsmaßnahmen an unseren Standorten mit einem Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001.

Erläuterung des Verhältnisses zwischen den wesentlichen Investitions- und Betriebsausgaben, die für die Umsetzung der ergriffenen oder geplanten Maßnahmen erforderlich sind, und den entsprechenden Posten oder Anmerkungen im Jahresabschluss

Finanzielle Kennzahlen sowie Angaben gemäß EU-Taxonomie sind nicht Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts, daher wurden noch keine Zahlen für die Ausrichtung der Wirtschaftstätigkeiten an diesen Kriterien festgelegt.

E1-4 – Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel

Verfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen anhand von Zielvorgaben

Sobald der Nolte Konzern Ziele für die Reduktion von THG-Emissionen festgelegt hat, werden wir über die Wirksamkeit der Strategien und Maßnahmen im Rahmen des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts berichten, der einen Fortschrittsbericht mit Verweis auf das Basisjahr und das jeweilige Ziel enthält.

Zudem verfolgen und berichten wir die Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen anhand von Zielvorgaben im Rahmen unserer Energiemanagementsysteme und der zweijährlichen Scope 1 und Scope 2 Bewertung für Nolte Küchen und Express Küchen. Die zweijährliche Bewertung beruht auf der ebenfalls zweijährlichen DGM (Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V.) Zertifizierung für klimaneutrale Möbelherstellung.

Wir berichten in diesem Kapitel unsere Kennzahlen für unsere Rechtseinheiten mit Produktionstätigkeiten und in dem Umfang, in dem Daten für das Berichtsjahr 2024 erhoben wurden.

Offenlegung der Art und Weise, wie THG-Emissionsreduktionsziele und (oder) andere Ziele festgelegt wurden, um wesentliche klimabezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen zu steuern

Nolte Küchen hat in Zusammenarbeit mit Mitarbeitenden unserer Fachabteilungen, messbare und ergebnisorientierte Ziele in unseren Fokusbereichen definiert.

Basisjahr und Ziele für THG-Reduktionen

Nolte Küchen hat ein THG-Reduktionsziel für die Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionen de-

finiert. Das Ziel ist formuliert als Prozentsatz der Gesamtreduktion im Vergleich zum Basisjahr: Bis 2030 wird Nolte Küchen die Scope 1 und 2 von Nolte Küchen bezogen auf die Emissionen des Basisjahres 2019 um 50 % reduzieren [t CO₂-eq].

Erläuterung, wie die Kohärenz der Ziele zur Verringerung der Treibhausgasemissionen mit den Grenzen des Treibhausgasinventars sichergestellt wurde

Für unser Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionsreduktionsziel für Nolte Küchen haben wir ein repräsentatives Jahr, gemessen an dem Umsatz, vor der COVID-Pandemie ausgewählt. Bei der Festlegung unserer konzernweiten THG-Emissionsreduktionsziele werden die Repräsentativität des Basisjahres erneut prüfen.

Beschreibung der erwarteten Dekarbonisierungshebel und ihrer quantitativen Gesamtbeiträge zur Erreichung des Ziels für die Verringerung der Treibhausgasemissionen

Zur Erreichung unseres Nolte Küchen Ziels der Reduktion von THG-Emissionen um (50 % bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019) haben wir folgende zentrale Dekarbonisierungshebel identifiziert:

Umstellung auf Strom aus erneuerbaren Energien (Scope 2): Durch den vollständigen Bezug von zertifiziertem Ökostrom für unsere Produktionsstandorte im Jahr 2021 erzielen wir eine jährliche Einsparung von rund 8.000 Tonnen CO₂-Äquivalente im Teilkonzern Küchen, was 100 % ihres aktuellen Scope-2-Fußabdrucks entspricht.

Energieeffizienzmaßnahmen in der Produktion (Scope 2): Durch Maßnahmen wie die Optimierung von Produktionsprozessen sowie die Steigerung der Energieeffizienz, z. B. durch

Stromeinsparungen, sollen mittel- und langfristig die Treibhausgasemissionen im Unternehmen verringert und die Ressourcennutzung verbessert werden. Die fortschreitende Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Nolte Küchen Werken im Jahr 2025 soll eine errechnete jährliche Ersparnis von rund 128 MWh erzielen.

Energieeffizienzmaßnahmen in der Produktion (Scope 1): Auch in Bereichen wie Heizprozesse, Motorsteuerungen und Wärmerückgewinnung setzen wir auf technische Optimierungen mit dem Ziel, den Energieverbrauch zu senken und dadurch Emissionen perspektivisch zu reduzieren.

Elektrifizierung der Fahrzeugflotte (Scope 1): Durch das Angebot von elektrischen Dienstfahrzeugen können wir unsere Scope 1 THG-Emissionen aus Mobilität und Vertrieb künftig reduzieren. Der Beitrag wird aktuell noch validiert, mittelfristig aber als strategisch relevant angesehen.

Unter das Ziel fallende Treibhausgase

Unser aktuelles THG-Emissionsreduktionsziel für Nolte Küchen berücksichtigt Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionen, die gemäß des Greenhouse Gas Protocols ermittelt werden und mindestens die darin abgedeckten Gase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), fluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃) berücksichtigen.



E1-5 – Energieverbrauch und Energiemix

Nicht-erneuerbare Energieerzeugung

Wir erzeugen keinen Strom aus nicht-erneuerbaren Energien.

Erneuerbare Energieerzeugung

Im Jahr 2024 erzeugte Nolte Küchen 16.962 MWh Wärmeenergie mit Holzspänen und -verschnitt, die als Produktionsabfall in unseren Produktionen anfallen. Zudem erzeugten Nolte Küchen und DRUM rund 130 MWh erneuerbaren Strom mit PV-Anlagen.

Der Gesamtenergieverbrauch ist in nachfolgender Tabelle zusammenfassend dargestellt.

Energieverbrauch und Energiemix	Nolte Küchen			Express Küchen	DRUM
	2022	2023	2024	2024	2024
(1) Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen (MWh)	0	0	0	0	0
(2) Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdöl-erzeugnissen (MWh)	2.019	2.644	2.070	548	0
(3) Brennstoffverbrauch aus Erdgas (MWh)	383	363	652	0	551
(5) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus fossilen Quellen (MWh)	0	0	0	0	0
(6) Gesamtverbrauch fossiler Energie (MWh) ■ Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	2.402 5,23%	3.007 7,20%	2.722 6,74%	548 13,02%	551 75,90%
(7) Verbrauch aus Kernkraftquellen (MWh) ■ Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	0 0%	0 0%	0 0%	0 0%	0 0%
(8) Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen, einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfällen biologischen Ursprungs, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen usw.) (MWh)	19.990	17.130	16.962	0	0
(9) Verbrauch aus erworbener oder erhaltener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung und aus erneuerbaren Quellen (MWh)	23.482	21.609	20.721	3.661	78
(10) Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt (MWh)	–	–	1	0	97
(11) Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie (MWh) ■ Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (in %)	43.472 94,76%	38.739 92,80%	37.683 93,26%	3.661 86,98%	175 24,10%
Gesamtenergieverbrauch (MWh)	45.874	41.746	40.405	4.209	726

E1-6 – THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen

Brutto-Scopes 1, 2, 3 und Gesamt-THG-Emissionen - Scope-3-THG-Emissionen (GHG-Protokoll)

Wir erfassen die Scope 1 und 2 THG-Emissionen für unsere Tochtergesellschaften Nolte Küchen und Express Küchen und die Scope 3 THG-Emissionen für Nolte Küchen für die wesentlichen Scope 3 Kategorien. Für Express Küchen haben wir die vorgelagerten Scope 3 Kategorien bewertet. Unser Bewertungsansatz ist die finanzielle Kontrolle.

Nachfolgend sind die THG-Emissionen für Nolte Küchen und Express Küchen separat tabellarisch ausgewiesen.

Offenlegung wesentlicher Änderungen in der Definition dessen, was das berichtende Unternehmen und seine Wertschöpfungskette ausmacht, sowie Erläuterung ihrer Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der berichteten Treibhausgasemissionen zwischen den Berichtsjahren

Bei diesem Bericht handelt es sich um den ersten konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht nach den Anforderungen der ESRS. Im Berichtsjahr wurde erstmals eine konzernweite Definition der organisatorischen Abgrenzung des Unternehmens

sowie der zugehörigen Wertschöpfungskette für Zwecke der künftigen Emissionsberichterstattung festgelegt.

Eine künftige Vergleichbarkeit der THG-Emissionen wird auf Basis dieser erstmals definierten Abgrenzung sichergestellt. Etwaige strukturelle Änderungen (z. B. durch Akquisitionen, Desinvestitionen oder Umstrukturierungen) werden in künftigen Berichtsjahren entsprechend offengelegt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Emissionsvergleiche erläutert.

Offenlegung der verwendeten Methoden, wesentlichen Annahmen und Emissionsfaktoren zur Berechnung oder Messung der Treibhausgasemissionen

Die Grundlage für die Abschätzung der THG-Emissionen in unserer vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette sind die von uns erfassten Daten zu unseren eingekauften Waren und Dienstleistungen, Logistik durch Dritte, unseren getätigten Investitionsausgaben sowie getroffene Annahmen für Nutzungs- und Entsorgungsszenarien für die Bewertung unserer verkauften Produkte. Zudem haben wir THG-Emissionen durch unsere Abfälle, Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen, und das Pendeln der Mitarbeitenden (inkl. Homeoffice) bewertet. Hierzu haben wir anerkannte und möglichst aktuelle Emissionsfaktoren verwendet und mit den getroffenen Annahmen, insbesondere für die nachgelagerten Scope 3 Kategorien, dokumentiert.

Prozentsatz und Arten vertraglicher Instrumente im Zusammenhang mit Scope-2-Treibhausgasemissionen

Wir kaufen für die produzierenden Einheiten 100 % zertifizierten Ökostrom ein.

Offenlegung der Gründe für den Ausschluss von Scope-3-Treibhausgasemissionen

Die Scope 3 Kategorien 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte, 3.13 Vermietung von Sachanlagen, 3.14 Franchise und 3.15 Investments haben für Nolte Küchen und Express Küchen keine Relevanz, da hier keine Aktivitäten getätigt werden.

Offenlegung der berücksichtigten Berichtsgrenzen und der Berechnungsmethoden zur Schätzung der Scope-3-Treibhausgasemissionen

Diese Ermittlung unserer THG-Emissionen in den relevanten Scope 3 Kategorien entspricht den Anforderungen des GHG Protocol. Die Berichtsgrenze ist die finanzielle Kontrolle von Nolte Küchen. Die verwendeten Methoden und Emissionsfaktoren basieren auf den im GHG Protocol anerkannten Quellen und sind im Bericht zur Scope 3 THG-Bilanz 2024 von Nolte Küchen dokumentiert.

THG-Emissionen für Nolte Küchen

Scope nach GHG Protocol	THG-Emissionen nach Kategorien	2020 [t CO ₂ eq]	2022 [t CO ₂ eq]	2023 [t CO ₂ eq]	2024 [t CO ₂ eq]	2024 Anteil in %
Scope 1	Wärmeverbrauch	48,3	91,0	–	145,6	21,6
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	422,4	510,5	–	528,0	78,4
	Gasleckagen (Kältemittel)	0	0	–	0	0
	Direkte THG-Emissionen aus Industrieprozessen	0	0	–	0	0
Summe Scope 1		470,7	601,5	–	673,6	100
Scope 2 ^a	Stromverbrauch (marktbezogen)	0	0	–	0	0
	Stromverbrauch (standortbezogen)	6.466,0	8.594,3	–	7.107,5	0
	Fernwärme / Fernkälte	–	–	–	–	–
Summe Scope 2 (marktbezogen)		0	0	–	0	0
Scope 3 ^b	3.01 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	–	–	104.442,6	88.671,6	58,5
	3.02 Kapitalgüter	–	–	9.146,8	8.577,3	5,7
	3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	–	822,9	–	488,7	0,3
	3.04 Transport und Verteilung (vorgelagert)	–	–	12.061,9 ^c	10.722,6	7,1
	3.05 Betrieblich anfallende Abfälle	–	612,3	–	497,4	0,3
	3.06 Geschäftsreisen	–	42,3	–	76,2	0,1
	3.07 Pendeln der Mitarbeitenden	–	1.647,1	–	1.651,7	1,1
	3.11 Nutzung der verkauften Produkte	–	–	25.581,4	16.052,4	10,6
	3.12 Lebenszyklusende von verkauften Produkten	–	–	29.038,3	24.812,9	16,4
	Summe Scope 3		–	3.124,6	180.226,9	151.551,0

^a Der standortbezogene Ansatz der Scope 2 Bilanzierung berücksichtigt den aktuellsten landesspezifischen Emissionsfaktor für die Berechnung der durch zugekaufte Energie entstandenen Emissionen, abhängig von dem Landesstrommix. Der marktbezogene Ansatz berücksichtigt den energielieferantenspezifischen Emissionsfaktor und ist unabhängig von der Entwicklung nationaler Emissionsfaktoren zu verstehen.

^b Die Scope 3 THG-Emissionen für das Geschäftsjahr 2024 wurden für die für Nolte Küchen relevantesten Kategorien (auf der Grundlage der Größenordnung unserer geschätzten THG-Emissionen im Scope 3) bilanziert.

^c Die THG-Emissionen in der Kategorie 3.04 wurden im Rahmen der Scope 3 Bewertung für das Geschäftsjahr 2023 korrigiert und enthalten nun sowie die Eingangslogistik, die Austauschlogistik und die Ausgangslogistik – analog zur Bilanz für das Geschäftsjahr 2024.

THG-Emissionen für Express Küchen

Scope nach GHG Protocol	THG-Emissionen nach Kategorien	2020 [t CO ₂ eq]	2022 [t CO ₂ eq]	2024 [t CO ₂ eq]	2024 Anteil in %	
Scope 1	Wärmeverbrauch	0	0	0	0	
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	116,6	143	139,6	100	
	Gasleckagen (Kältemittel)	0	3	0	0	
	Direkte THG-Emissionen aus Industrieprozessen	0	0	0	0	
Summe Scope 1		116,6	146	139,6	100	
Scope 2 ^a	Stromverbrauch (marktbezogen)	0	0	1,3	-	
	Stromverbrauch (standortbezogen)	744,4	873,6	809,7	-	
	Fernwärme / Fernkälte	5,6	526,3	364,3	0	
Summe Scope 2 (marktbezogen)		5,6	526,3	365,7	100	
Scope 3 ^b	3.01 Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	22,3	18,2	131,9	13,4	
	3.02 Kapitalgüter	-	13,6	232,4	24,0	
	3.03 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	-	163,4	119,0	12,1	
	3.04 Transport und Verteilung (vorgelagert)	-	-	59,5	6,1	
	3.05 Betrieblich anfallende Abfälle	56,6	64,0	74,9	7,6	
	3.06 Geschäftsreisen	2,0	1,8	6,2	0,6	
	3.07 Pendeln der Mitarbeitenden	257,6	241,9	357,3	36,4	
	3.11 Nutzung der verkauften Produkte	-	-	-	-	
	3.12 Lebenszyklusende von verkauften Produkten	-	-	-	-	
	Summe Scope 3		338,5	502,9	981,2	100

^a Der standortbezogene Ansatz der Scope 2 Bilanzierung berücksichtigt den aktuellsten landesspezifischen Emissionsfaktor für die Berechnung der durch zugekaufte Energie entstandenen Emissionen, abhängig von dem Landesstrommix. Der marktbezogene Ansatz berücksichtigt den energielieferantenspezifischen Emissionsfaktor und ist unabhängig von der Entwicklung nationaler Emissionsfaktoren zu verstehen.

Umfang der Reduktion oder der Entnahme der Treibhausgasemissionen durch Klimaschutzprojekte außerhalb seiner Wertschöpfungskette, die es mit dem Erwerb von CO₂-Zertifikaten finanziert hat oder zu finanzieren beabsichtigt

Wir erwerben CO₂-Kompensationszertifikate für unseren Teilkonzern Küchen. Durch den Kauf von CO₂-Kompensationszertifikaten konnten wir nicht vermeidbare Scope 1 THG-Emissionen für Nolte Küchen und Express Küchen für das Jahr 2024 ausgleichen. Nolte Küchen ist, bestätigt durch die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. (DGM), bilanziell klimaneutral in Scope 1 und Scope 2.

Der Kauf von CO₂-Kompensationszertifikaten ermöglicht es, eigene THG-Emissionen auszugleichen, indem ein internationales Projekt unterstützt wird, das zur Reduzierung von THG-Emissionen auf globaler Ebene beiträgt. Durch den Erwerb der Kompensationszertifikate konnten Nolte Küchen und Express Küchen für das Jahr 2024 ihren ökologischen Fußabdruck erneut kompensieren und die bilanzielle Klimaneutralität beibehalten.

Der Umfang der Reduktion der THG-Emissionen beträgt 100 % unserer Scope 1 THG-Emissionen. Unser Scope 2 ist durch den Einkauf von Ökostrom bereits emissionsfrei.

Die Gesamtmenge der kompensierten THG-Emissionen außerhalb unserer Wertschöpfungskette beträgt 8.909 Tonnen CO₂-Äquivalente, die durch Klimaschutzprojekte mit dem Erwerb von CO₂-Kompensationszertifikaten von Nolte Küchen und Express Küchen finanziert wurden. Dabei handelt es sich um zwei Windkraftprojekte in der Türkei (6.260 Tonnen CO₂-Äquivalente kompensiert durch Nolte Küchen und 2.649 Tonnen CO₂-Äquivalente durch Express

Küchen). Das Windkraftprojekt stellt eine direkte und quantifizierbare Auswirkung auf den Klimaschutz dar, das vom Gold Standard überwacht, verifiziert und zertifiziert wurde.

Gesamtmenge der CO₂-Zertifikate außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens in Tonnen CO₂-Äquivalent, die nach anerkannten Qualitätsstandards überprüft und im Berichtszeitraum gelöscht wurden

Im Berichtszeitraum wurden keine CO₂-Äquivalente gelöscht, sondern rückwirkend im Jahr 2025.

Gesamtmenge der CO₂-Zertifikate außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens in Tonnen CO₂-Äquivalent deren Löschung geplant ist, und ob sie auf bestehenden vertraglichen Vereinbarungen basieren

Im Jahr 2025 haben wir 8.909 Tonnen CO₂-Äquivalente kompensiert. Diese Menge orientiert sich an den berechneten Scope-1- und Scope-2-Emissionen von Nolte Küchen und Express Küchen. Die Kompensation basiert auf vertraglichen Vereinbarungen. Die Menge der gelöschten CO₂-Zertifikate ist bewusst höher als die bilanzierten Emissionen, weil wir unsere Scope-1- und Scope-2-Daten nur alle zwei Jahre erheben. In den Jahren ohne aktuelle Berechnung gehen wir von einer ähnlichen Emissionsmenge aus und kompensieren diese ebenfalls. So stellen wir sicher, dass wir nicht nur die Emissionen des aktuellen Bilanzjahres, sondern auch die des darauffolgenden Jahres ausgleichen.

Um die bilanzielle Klimaneutralität sicherzustellen, führen wir für Nolte Küchen und Express Küchen ein eigenes Zertifikatskonto, auf dem alle erworbenen CO₂-Zertifikate dokumentiert werden.

Offenlegung des Umfangs der Nutzung und der verwendeten Qualitätskriterien für CO₂-Zertifikate

Die eingesetzten Zertifikate stammen aus einem Projekt, das nach dem Gold Standard zertifiziert ist und auf der Erzeugung von Ökostrom aus Windkraft in der Türkei basiert. Wir legen besonderen Wert auf Projekte mit hoher Umweltintegrität, sozialem Zusatznutzen und strenger Verifizierbarkeit.

Die Ausgabe und der Besitz dieser Gold Standard CO₂-Kompensationszertifikate wurde im Gold Standard Impact Registry anhand eindeutiger Seriennummern dokumentiert, um Doppelzählungen oder Doppelverkäufe zu verhindern. Die Kompensationszertifikate entsprechen den ESRS-Qualitätsstandards für CO₂-Zertifikate.

Anteil (prozentualer Anteil am Volumen) der Projekte zur Reduktion und zur Entnahme von CO₂-Emissionen

Unsere genutzten CO₂-Zertifikate entstammen ausschließlich aus einem Projekt zur Vermeidung von Emissionen (Erzeugung von Ökostrom). Der Anteil solcher Projekte beträgt 100 % des gesamten Volumens der im Jahr 2024 eingekauften Zertifikate.

Für CO₂-Zertifikate aus Entnahmeprojekten eine Erläuterung, ob sie aus biogenen oder technologischen Senken stammen

Zertifikate aus technologischen CO₂-Senken, wie etwa Direct Air Capture and Storage (DACCS) oder Bioenergy with Carbon Capture and Storage (BECCS), wurden bisher nicht genutzt, da entsprechende Projekte derzeit noch begrenzt verfügbar und mit hohen Kosten verbunden sind.

Anteil (prozentualer Anteil am Volumen) jedes anerkannten Qualitätsstandards

100 %

Anteil (prozentualer Anteil am Volumen) der Projekte innerhalb der EU

0 %

Anteil (prozentualer Anteil am Volumen), der als entsprechende Anpassung gemäß Artikel 6 des Übereinkommens von Paris gilt

0 %

CO₂-Zertifikate, die im Berichtsjahr gelöscht wurden und für eine Löschung in der Zukunft vorgesehen sind

Im Jahr 2024 haben Nolte Küchen und Express Küchen keine CO₂-Zertifikate gelöscht. Da die Scope 1 und 2 Bilanzierung im Jahr 2024 stattfand und zweijährlich aktualisiert wird und im Folgejahr vorliegt, werden die THG-Emissionen jeweils im Folgejahr der Bilanzierung kompensiert.

Treibhausgasneutralität im Zusammenhang mit der Verwendung von öffentlich geltend gemachten CO₂-Zertifikaten

Wir beanspruchen derzeit für Nolte Küchen und Express Küchen bilanzielle Klimaneutralität auf Unternehmensebene. Die Scope 1 und Scope 2 THG-Emissionen an den eigenen Standorten werden bilanziert, nicht vermeidbare Emissionen durch den Erwerb hochwertiger CO₂-Zertifikate aus einem internationalen Klimaschutzprojekt kompensiert. Diese Klimaneutralitätsaussage wird in unserer Außenkommunikation und in der Unternehmenskommunikation verwendet.

Die Kompensation erfolgt ergänzend zu unseren eigenen Emissionsreduktionszielen. Eine Anrechnung der Zertifikate auf unsere internen THG-Ziele erfolgt nicht.

Ob und wie diese Geltendmachung mit THG-Emissionsreduktionszielen gemäß der Angabepflicht ESRS E1-4 einhergeht

Hinsichtlich unseres THG-Reduktionsziels für Nolte Küchen kommunizieren wir transparent, dass es sich um eine bilanzielle Klimaneutralität für Scope 1 und Scope 2 handelt. Express Küchen hat noch keine Ziele festgelegt, ist aber ebenfalls bilanziell klimaneutral in Scope 1 und Scope 2.

Ob und wie diese Geltendmachung und die Abhängigkeit von CO₂-Zertifikaten die Erreichung seiner THG-Emissionsreduktionsziele oder gegebenenfalls seines Netto-Null-Ziels weder behindern noch verringern.

CO₂-Zertifikate werden derzeit in begrenztem Umfang eingesetzt, um unvermeidbare Scope 1

Emissionen und einen geringen Anteil an Scope 3 THG-Emissionen (aus vorgelagerten Scope 3 Kategorien) von Nolte Küchen und Express Küchen temporär zu kompensieren. Wir erkennen an, dass Kompensation keine langfristige Lösung ist und arbeiten an der Reduktion unserer Scope 1 THG-Emissionen.

Glaubwürdigkeit und Integrität der verwendeten CO₂-Zertifikate, auch unter Bezugnahme auf anerkannte Qualitätsstandards

Die von uns eingesetzten CO₂-Zertifikate stammen ausschließlich aus einem Projekt, das nach dem Gold Standard zertifiziert ist. Der Gold Standard gilt als einer der international strengsten und anerkanntesten Qualitätsstandards im freiwilligen CO₂-Markt und wurde vom WWF sowie weiteren Umwelt- und Entwicklungsorganisationen initiiert.

Die Projekte unterliegen strengen Kriterien hinsichtlich:

- Zusätzlichkeit (die Emissionsminderung wäre ohne das Projekt nicht erfolgt)
- Permanenz (langfristige Speicherung bzw. Vermeidung von Emissionen)
- Keine Doppelzählung (inkl. eindeutiger, digitaler Tracking-Mechanismen)
- Sozial-ökologische Zusatznutzen (z. B. für Gesundheit, Bildung oder Biodiversität)
- Unabhängige Verifizierung (durch akkreditierte Dritte)

Mit dem Einsatz dieser hochwertigen Zertifikate stellen wir sicher, dass die Integrität und Wirksamkeit der kompensierten Emissionen gewährleistet ist. Die Auswahl der Projekte erfolgt nach einem internen Auswahlverfahren, das auf den Core Carbon Principles der Integrity Council for the Voluntary Carbon Market (ICVCM) basiert.

E1-9 – Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen

Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit einem wesentlichen physischen Risiko befinden

Im Rahmen unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS haben wir die Anpassung unserer Strategie an den Klimawandel als eine wesentliche finanzielle Chance identifiziert. Mithilfe einer Klimarisiko- und Klimaresilienzanalyse kann unsere Strategie langfristig an physische Klimarisiken angepasst werden. Im Rahmen unserer Klimarisikoanalyse hinsichtlich physischer Risiken haben wir drei eigene Standorte mit physischen Klimarisiken identifiziert. Die Analyse umfasste sowohl akute als auch chronische physische Risiken in Bezug auf unsere betrieblichen Vermögenswerte.

Auf Basis aktueller Klimaszenarien und unter Berücksichtigung unserer geografischen Lage besteht derzeit kein wesentlicher Einfluss von Klimarisiken auf Produktionsstätten, Bürogebäude oder andere betriebsnotwendige Vermögenswerte. Zudem haben wir im Rahmen des Klimarisikenscreening Auswirkungen von Risiken für unsere angemieteten Büroräume, die wir außerhalb von Deutschland für unsere Vertriebsgesellschaften (unter Nolte Holding International) mieten, identifiziert.

Wir beobachten die klimabezogenen Entwicklungen kontinuierlich weiter und werden unsere Risikoeinschätzung im Rahmen künftiger Berichterstattungszyklen aktualisieren.

Erhebliche Beträge der Vermögenswerte und Nettoumsatzerlöse mit einem wesentlichen physischen Risiko

Finanzielle Kennzahlen sowie Angaben gemäß EU-Taxonomie sind nicht Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts.





Seit 2023 versorgen uns die Nolte Küchen-Bienen auf dem Betriebsgelände mit leckerem Honig.



E4

Biodiversität



Bei den jährlichen Aufforstungsaktionen in den regionalen Wäldern unterstützen die eigenen Mitarbeitenden tatkräftig.

ESRS E4 Biodiversität

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme entlang unserer Wertschöpfungskette und für die relevanten Zeithorizonte dar:

E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Biodiversität	Biodiversität und Ökosysteme: Einkauf von Holzwerkstoffen aus zertifizierten Quellen wirkt sich positiv auf die Biodiversität und das Ökosystem Wald, welches CO2 bindet, aus.	vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeiten	positive Auswirkung	mittel-, langfristig
	Zertifizierung: Vermarktung von Möbeln aus zertifiziertem Holz stärkt das Vertrauen der Kunden und erleichtert den Marktzugang.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	kurz-, mittel-, langfristig
	Partnerschaften: Zusammenarbeit mit nachhaltigen Forstwirtschaftsprojekten kann den Ruf verbessern und langfristig Kosten stabilisieren.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	kurz-, mittel-, langfristig

E4.IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Offenlegung, ob und wie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme an eigenen Standorten sowie in der Wertschöpfungskette identifiziert und bewertet wurden

Nolte hat die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert und bewertet. Die Bewertungsmethodik und -bewertung entspricht den Angaben unter ESRS 2 IRO-1 und IRO-2.

Wichtigster Aspekt in unserer Geschäftsstrategie im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen ist der Einkauf von Holzwerkstoffen (Span- und MDF-Platten, sowie ein geringer Anteil an Frischholz) und die damit verbundenen indirekten Auswirkungen auf das Ökosystem Wald.

Offenlegung, ob und wie Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt, Ökosystemen und deren Leistungen an eigenen Standorten sowie in der Wertschöpfungskette identifiziert und bewertet wurden

Wir haben Abhängigkeiten (Risiken und Chancen) von biologischer Vielfalt, Ökosystemen und deren Leistungen analog zur Analyse unserer Auswirkungen auf biologische Vielfalt und Ökosysteme bewertet.

Offenlegung, ob und wie Übergangs- und physische Risiken sowie Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen identifiziert und bewertet wurden

Wir haben Übergangschancen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert und als wesentlich bewertet. Als wesentliche Chancen sehen wir die Herstellung von Möbeln aus zertifizierten Holzwerkstoffen sowie die Zusammenarbeit mit nachhaltigen Fortwirtschaftsprojekten im Rahmen unserer Lieferanten-Beziehungen.

Zudem haben wir zwei potenzielle Übergangsrisiken im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert, die im Rahmen der Analyse als nicht wesentlich eingestuft wurden:

- Unterbrechung von Lieferketten durch strengere/steigende regulatorische Anforderungen, z.B. Ausweitung von Naturschutzgebieten
- Reputationsrisiken, falls Holz aus illegalen oder nicht nachhaltigen Quellen genutzt wird.

Die beiden Risiken wurden kurz-, mittel- und langfristig als nicht wesentlich bewertet, da es bereits langjährig implementierte Maßnahmen gibt, um sie zu mitigieren (Mehrlieferanten-Strategie, Einkauf von zertifiziertem Holz). Zudem wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie negative finanzielle Effekte auf Nolte als gering eingeschätzt.

Offenlegung, ob und wie Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften im Rahmen von Nachhaltigkeitsbewertungen gemeinschaftlich genutzter biologischer Ressourcen und Ökosysteme durchgeführt wurden

Wir haben keinen direkten Einfluss auf betroffene Gemeinschaften und führen daher keine Konsultationen durch.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit greifen wir auf Holzrohstoffe aus zertifizierten Quellen zurück, die ausschließlich nach den Standards von FSC® (Forest Stewardship Council) oder PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification) zertifiziert sind. Diese Zertifizierungssysteme stellen sicher, dass die Bewirtschaftung der Wälder unter Einhaltung ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeitskriterien erfolgt.

Offenlegung, ob und wie bestimmte Standorte, die Produktion oder Beschaffung von Rohstoffen mit negativen oder potenziell negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften identifiziert und bewertet wurden

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsbewertung haben wir geprüft, ob unsere Standorte, Produktionsprozesse oder Rohstoffbeschaffung mit negativen oder potenziell negativen Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften in Verbindung stehen – insbesondere im Hinblick auf den Verlust biologischer Vielfalt, die Nutzung gemeinschaftlicher natürlicher Ressourcen und die Veränderung von Ökosystemleistungen.

Unsere Produktionsstandorte befinden sich ausschließlich in Deutschland, wo entsprechende gesetzliche Umwelt- und Sozialschutzmaßnahmen greifen. Zudem beziehen wir Holz ausschließlich aus nachhaltig zertifizierten Quellen (z. B. FSC®, PEFC) innerhalb der Europäischen Union (EU). Diese Zertifizierungen setzen voraus, dass die Lieferanten die Rechte lokaler Gemeinschaften und die Integrität ökologischer Systeme achten.

Basierend auf diesen Rahmenbedingungen wurden keine Standorte oder Rohstoffquellen identifiziert, bei denen ein erhöhtes Risiko für negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften besteht.

Das Unternehmen verfügt über Standorte in oder in der Nähe von biodiversitätsschutzbedürftigen Gebieten.

Im Rahmen unserer Standortanalyse haben wir geprüft, ob sich unsere Standorte in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger biologischer Vielfalt befinden, darunter Natura-2000-Gebiete, Vogelschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete oder nationale Schutzgebiete.

Unsere Standorte befinden sich nicht in ausgewiesenen Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Unsere Standorte in Germersheim, Löhne, Melle und Waldmohr befinden sich in der Nähe von den folgenden Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität:

- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet
- Natura 200 Habitat-Richtliniengebiet
- Lebensraum/Artenschutzgebiet
- Vogelschutz- und Habitat-Richtliniengebiet.

Durch unsere bestehenden Standorte entstehen keine negativen Auswirkungen auf diese Schutzgebiete. Unsere Tätigkeiten führen nicht zur Verschlechterung natürlicher Lebensräume oder zu Störungen geschützter Arten, da alle Umweltauflagen eingehalten werden.

Tätigkeiten im Zusammenhang mit Standorten in oder in der Nähe von biodiversitätssensiblen Gebieten, die diese Gebiete negativ beeinträchtigen, indem sie zur Verschlechterung natürlicher Lebensräume und Lebensräume von Arten sowie zur Störung von Arten führen, für die das Schutzgebiet ausgewiesen wurde

An unseren Standorten (Produktion und Verwaltung) üben wir keine Tätigkeiten aus, die diese Gebiete negativ beeinträchtigen. Unsere Standorte in Deutschland unterliegen strengen Bau- und Betriebsauflagen, die wir stets erfüllen. Naturschutzrechtliche Auflagen werden gemäß Behördenanforderungen umgesetzt und abgenommen.

E4-2 – Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Konzepte zur Bewältigung wesentlicher Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Ab 2026 wird Nolte Verfahren zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und Ökosysteme im Rahmen der Einkaufsstrategie etabliert haben. Für Warengruppen, die unter die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) fallen, werden für alle Lieferungen die gesetzlich erforderlichen Nachweise erhoben, z. B. Geodaten, Zeitstempel zur Rückverfolgung der Herstellung der Primärrohstoffe sowie Dokumentation des legalen Ursprungs und

Ausschluss, dass die Herstellung frei von Abholzung oder Waldschädigung stattgefunden hat. Unsere Holzwerkstoffe kaufen wir ausschließlich in Europa ein. Der Anteil an Frischholz in unseren eingekauften Span- und MDF-Platten beträgt im Durchschnitt ca. 30 %. Der Rezyklatanteil in unseren Holzwerkstoffen wird kontinuierlich gesteigert. Der hohe Anteil an rezykliertem Holz in unseren eingekauften Holzwerkstoffen trägt dazu bei, dass kein Frischholz gefällt und verarbeitet werden muss.

Erläuterung, ob und wie die Konzepte zu biologischer Vielfalt und Ökosystemen die Rückverfolgbarkeit von Produkten, Komponenten und Rohstoffen unterstützt, die signifikante tatsächliche oder potenzielle Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme entlang der Wertschöpfungskette haben.

Zur Unterstützung der Rückverfolgbarkeit von Produkten und Rohstoffen mit potenziell signifikanten Auswirkungen auf Biodiversität – insbesondere Holz und Holzzeugnisse – setzen wir ausschließlich auf anerkannte Nachhaltigkeitszertifizierungen wie FSC® und PEFC. Diese gewährleisten eine nachvollziehbare Herkunft entlang der Lieferkette, einschließlich Anforderungen zur Dokumentation, Kontrolle und Auditierung. Unsere Holz- und Forstproduktkette (Chain of Custody) wurde von der SGS (SGS Institut Fresenius) zertifiziert. Damit können wir nachweisen, dass die von uns verwendeten Holz- und Forstprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammen. Die Einhaltung dieser Rückverfolgbarkeitspflichten wird über Lieferantenaudits, Selbstauskünfte und Prüfungen von Zertifikaten sichergestellt. Für nicht-holzbasierte Materialien bestehen derzeit keine signifikanten Risiken hinsichtlich negativer Biodiversitätsauswirkungen, sodass eine Erweiterung des Rückverfolgbarkeitssystems derzeit nicht erforderlich ist.

Konzepte zur Bekämpfung der Entwaldung

Die Tochterunternehmen unseres Konzerns beziehen hauptsächlich verarbeitete Holzprodukte wie Spanplatten von externen Lieferanten, sowie einen geringen Anteil von Furnierfronten gefertigt aus Frischholz. Wir greifen damit nicht direkt in forstwirtschaftliche Prozesse ein. Dennoch achten wir im Rahmen unserer verantwortungsvollen Beschaffung darauf, dass unsere Lieferanten Holz aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Quellen einsetzen. Diese Zertifizierungen beinhalten bereits wichtige Anforderungen zur Vermeidung von Entwaldung und illegalem Holzeinschlag sowie Kompensationsmaßnahmen.

Im Rahmen der neuen EU-Entwaldungsverordnung zur Entwaldungsfreiheit von Lieferketten (EUDR) erfüllen wir die regulatorischen Anforderungen. Wir stellen gemeinsam mit unseren Lieferanten sicher, dass alle relevanten Holzprodukte eine nachvollziehbare Herkunft aufweisen und die Vorgaben der EUDR hinsichtlich Sorgfaltpflicht, Geolokalisierung und Rückverfolgbarkeit eingehalten werden. Hierzu nutzen wir ein webbasiertes Compliance-Tool. Damit leisten wir einen Beitrag zur Vermeidung von Entwaldung entlang unserer indirekten Lieferkette und verankern dieses Thema zunehmend in unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

E4-3 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Beschreibung der wichtigsten Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Unsere wichtigste Maßnahme zum Schutz der biologischen Vielfalt und Ökosysteme ist der Einkauf von Holzwerkstoffen aus zertifizierten Quellen. Wir nutzen im Holzbereich bereits einen Anteil von ca. 60 % an rezyklierten Spanplatten, was den Anteil an Frischholz unter Nutzung der

besten verfügbaren Technologien reduziert. Dies wirkt sich positiv auf den Erhalt des Ökosystems Wald und der biologischen Vielfalt aus. Als weiterer positiver Nebeneffekt binden gesunde Wälder CO₂, was sich insgesamt positiv auf die Umwelt auswirkt.

E4-4 – Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

Beschreibung der Ziele zur Nachverfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen

Wir erfassen kontinuierlich den Anteil der zertifizierten Holzzeugnisse an unserem Einkaufsvolumen. Den hohen Anteil von zertifizierten Holzzeugnissen in unseren Produkten sehen wir als eine strategische Geschäftschance. Damit positionieren sich unsere Tochterunternehmen als nachhaltige Produzenten, was das Kundenvertrauen stärkt und den Marktzugang erleichtert. Zudem ist es Teil unserer Strategie, langfristige Lieferantenbeziehungen mit Lieferanten zu pflegen, die nachhaltigen Forstwirtschaften unterstützten.

Bei unserem Hauptrohstoff Holz, welcher 52 % unseres gesamten monetären Einkaufsvolumens im Teilkonzern Küchen ausmacht, setzen wir auf eine nachhaltige Beschaffung und erneuerbare Ressourcen. Wir kaufen Holz von zertifizierten Lieferanten ein. Neben Span- und MDF-Platten kaufen wir einen geringen Anteil an Frischholz, verarbeitet zu Furnierfronten, ein. Über 99 % des von uns eingesetzten Holzes basiert auf den Prinzipien nachhaltiger Holzkriterien. Dabei achten wir auf die FSC®-Zertifizierung, PEFC-Zertifizierung sowie die Erfüllung der EU-Anforderungen hinsichtlich der Formaldehydkonzentrationen und der TSCA-Kriterien (Toxic Substances Control Act, ein Bundesgesetz der US-amerikanischen Chemikalienregulierung zur Überwachung von gefährlichen Stoffen).



Die prägnanten gelben Silos von Nolte Küchen – mit den hier gelagerten Spänen decken wir nahezu unseren gesamten Heizbedarfs ab.



E5

Ressourcennutzung
und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft entlang unserer Wertschöpfungskette und für die relevanten Zeithorizonte dar:

E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Ressourcenzuflüsse	Verbesserte Umweltwirkung durch vermehrte Recyclinganteile in Materialien: Den Einkauf recycelter Rohstoffe (Spanplatten mit einem hohen Recycling-Anteil) sowie recyclingfähiger Rohstoffe wirkt sich positiv auf den Verbrauch von Primärrohstoffen aus.	Gesamt	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Ressourcenzuflüsse	Gestärkte Marktpositionierung durch Produktinnovation: Kreislauffähige Küchenlinie z. B. mit intelligentem, modularem Aufbau sowie zeitlosem Design, hoher Rezyklierbarkeit durch gezielte Materialauswahl und Verarbeitung fördert Positionierung im Markt durch gezielte Ansprache nachhaltigkeitsorientierter Kundengruppe.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	langfristig
Ressourcenzuflüsse	Innovation und Wettbewerbsfähigkeit: Frühe Suche und Recherche nach Alternativen recycling- und kreislauffähigen Materialien ermöglichen einen Wettbewerbsvorsprung.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	kurz-, mittel-, langfristig
Ressourcenzuflüsse	Partnerschaften: Das Schließen strategischer Partnerschaften mit Lieferanten und Recyclern kann Potenziale für Kreislauf-Geschäftsmodelle bieten.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	kurz-, mittel-, langfristig
Ressourcenabflüsse	Verlust von Rohstoffen am Ende des Produktlebenszyklus: Ein großer Teil der Produkte wird am Ende des Produktlebenszyklus über den Sperrmüll oder in der Abfallverbrennung entsorgt. Hierdurch gehen Rohstoffe verloren und dies wirkt sich negativ auf die Umwelt aus.	Eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert	negative Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Ressourcenabflüsse	Verlängerung des Produktlebenszyklus und sortenreines Recycling: Nolte Küchen: (Nolte Küchen Möbel sind sehr langlebig und haben häufig ein zweites Leben in anderer Funktion). DRUM: Produkte können wiederverwendet werden. Dies stellt einen Beitrag zur Langlebigkeit der Produkte dar. Genutzte Materialien sind gut zu trennen im EoL, wodurch ein sortenreines Recycling ermöglicht wird.	Eigene Geschäftstätigkeiten nachgelagert	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig
Abfall	Abfallverringerung: Die Menge der Abfälle wird reduziert und die Verwendung von zu Abfall gewordenen Materialien nach ökologischen Kriterien optimiert (z.B. Wiederverwendung oder Recycling). Dadurch wird die Abfallmenge verringert.	Gesamt	positive Auswirkung	kurz-, mittel-, langfristig

E5.IRO-1 – Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken, Abhängigkeiten und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Offenlegung, ob das Unternehmen seine Vermögenswerte und Aktivitäten überprüft hat, um tatsächliche und potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen in den eigenen Geschäftsbereichen sowie in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu identifizieren, und falls ja, welche Methoden, Annahmen und Instrumente dabei verwendet wurden

Nolte hat die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsbewertung identifiziert und bewertet. Die Bewertungsmethodik und -bewertung entspricht den Angaben unter ESRS 2 IRO-1 und IRO-2.

Offenlegung, ob und wie das Unternehmen Konsultationen im Zusammenhang mit Ressourcen und Kreislaufwirtschaft, insbesondere mit betroffenen Gemeinschaften, durchgeführt hat

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit entstehen hauptsächlich nicht gefährliche Abfälle und in sehr geringem Umfang gefährlicher Abfälle (z.B. mit Farblack verunreinigtes Wasser aus der Lackiererei oder Schmieröle für die Pflege unserer Produktionsanlagen), die über kommunale oder zertifizierte Entsorgungsbetriebe im Einklang mit den in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorgaben entsorgt oder verwertet werden. Weitere Einzelheiten zu Abfällen sind in E5-5 erläutert.
Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir keine Themen im Zusammenhang mit der Nutzung von Ressourcen und der Ab-

fallentsorgung identifiziert, die sich negativ auf betroffene Gemeinschaften auswirken könnten. Entsprechend haben keine spezifischen Konsultationen mit Gemeinschaften im Zusammenhang mit Ressourcennutzung oder Kreislaufwirtschaft stattgefunden.

E5-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Konzepte zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Durch unsere Produktionstätigkeiten ergeben sich die größten Auswirkungen und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Aus diesem Grund zielen unsere Konzepte, Maßnahmen und Ziele im Wesentlichen auf unsere Rechtseinheiten Nolte Küchen, Express Küchen und DRUM mit den jeweiligen Produktionsstandorten ab. Diese sind nachfolgend erläutert.

Nolte setzt auf eine gezielte und nachhaltige Materialauswahl, eine effiziente Nutzung der eingesetzten Rohstoffe Einsatz verfügbarer Rohstoffe, die Optimierung des Rohstoffeinsatzes, sortenreines Abfallmanagement auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben sowie die Entwicklung nachhaltiger und langlebiger Produkte – als zentrale Elemente unserer Strategie zur verantwortungsvollen Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft. Neben der Ressourcenschonung sehen wir Potenziale darin, gleichzeitig innovative Produkte zu entwickeln, Kosten einzusparen und durch einen geringeren Rohstoffeinsatz THG-Emissionen zu reduzieren. Ein weiteres wesentliches Thema für Nolte ist der Verlust von Rohstoffen am Ende des Produktlebenszyklus. Ein großer Teil der Produkte wird am Ende des Produktlebenszyklus über den Sperrmüll oder in der Abfallverbrennung ent-

sorgt. Hierdurch gehen Rohstoffe verloren und dies wirkt sich negativ auf die Umwelt aus. Um den Produktlebenszyklus zu verlängern, setzen wir auf die Entwicklung qualitativer, zeitloser sowie wiederverwendbarer Produkte. Um dies zu erreichen, arbeiten wir auch mit unseren Partnern in der Lieferkette an der Auswahl innovativer, langlebiger und kreislauffähiger Materialien und Produkte. Im Zusammenhang mit Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft schaffen wir positive Auswirkungen auf die Umwelt, was gleichzeitig eine finanzielle Chance für uns bedeutet.
Nolte befolgt die Einhaltung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWtG).

Offenlegung, ob und wie die Konzepte den Übergang von der Nutzung primärer Rohstoffe hin zur verstärkten Verwendung sekundärer (recycelter) Ressourcen adressiert

Nolte berücksichtigt in seiner Einkaufsstrategie den Einsatz von Rohstoffen mit einem hohen Recyclinganteil für Recycling-Holzerzeugnisse, Stahl/Aluminium sowie Verpackungsmaterial. Nolte Küchen und Express Küchen möchten den Recyclinganteil der in den Küchen verarbeiteten Ressourcen kontinuierlich erhöhen. Des Weiteren bauen sie auf den Einsatz von Kunststoff-Verpackungsmaterialien mit einem höheren Anteil an Rezyklaten. DRUM verarbeitet insbesondere Aluminium, Glas und Stahl zu Systemtrennwänden, die bereits marktbedingt aus ökonomischer Sicht einen Recyclinganteil haben und wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden können.

Bei der Verwendung von Küchenkomponenten aus Rezyklaten streben Nolte Küchen und Express Küchen eine Kreislaufwirtschaft an. Gleichzeitig wird immer zwischen dem Einsatz sekundärer Rohstoffe und der Gewährleistung von Langlebigkeit und Qualität abgewogen, wobei immer Produktqualität sowie Verbraucher- und Endnutzerzufriedenheit priorisiert werden.



Offenlegung, ob und wie die Konzepte die nachhaltige Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen behandelt

Der Hauptrohstoff von Nolte Küchen und Express Küchen ist Holz, welches 52 % des gesamten monetären Einkaufsvolumens ausmacht. Nolte Küchen, Express Küchen und auch DRUM setzen auf eine nachhaltige Beschaffung und erneuerbare Ressourcen und kaufen Holz von zertifizierten Lieferanten ein. Über 99 % des eingesetzten Holzes basiert auf den Prinzipien nachhaltiger Holzkriterien. Bei der Auswahl der Spanplatten setzen sie zudem auf hohe Recyclinganteile. Dabei achten und prüfen die Nolte Einheiten eingekaufte Holzwerkstoffe auf Schadstofffreiheit. So gelangen keine Schadstoffe in den Materialkreislauf. Im Jahr 2024 eingekaufte Spanplatten enthalten durchschnittlich einen Recyclingholzanteil von 60 %. Die Spanplatten beziehen Nolte Küchen und Express Küchen von verschiedenen Lieferanten, die einen Recyclingholzanteil von 20 % bis 100 % anbieten.

E5-2 – Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Maßnahmen und eingesetzte Ressourcen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

In den folgenden Bereichen setzen wir in unseren produzierenden Rechtseinheiten Maßnahmen um, um unsere Ressourcennutzung zu optimieren und die Kreislaufwirtschaft zu fördern:

Rohstoffbeschaffung

- Wir führen regelmäßige Risikoanalysen durch, um potenzielle Risiken im Bereich der Materialversorgung kontinuierlich zu bewerten. Aktuell schätzen wir die Risiken

in der Materialversorgung mit Holz als nicht wesentlich ein, da ausreichend Recycling-Holz verfügbar ist und der Anteil von Frischholz weiter reduziert werden kann.

- Bei uns beginnt die Ressourceneffizienz bereits im Einkauf, indem wir von unseren Lieferanten Spanplatten nach individuellem Maß mit optimaler Abmessung für unsere Maschinen beziehen, sodass weniger Verschnitt als Produktionsabfall entsteht.
- Wir arbeiten mit unseren Lieferanten daran, dass bei der Herstellung unserer eingekauften Produkte keine umweltschädlichen Stoffe in die Umwelt gelangen. Bei der Chromherstellung entsteht das giftige Schwermetall Chrom VI, das als Sondermüll eingestuft wird und nachweislich Wasser verunreinigt. Im Rahmen unserer Qualitätssicherungsvereinbarung bestätigen unsere Lieferanten, dass sie auf umweltschädliche Herstellungsverfahren zu verzichten.

Produktion

- In unserer Produktion legen wir Wert auf eine kontinuierliche Steigerung der Ressourceneffizienz durch die Verschnittoptimierung unserer Basisrohstoffe MDF- und Spanplatte im Produktionsprozess sowie die Verbesserung unserer Maschinenteknik.

Abfall und Verpackungen

- Um Abfälle zu reduzieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen, arbeiten wir proaktiv mit unseren Verpackungslieferanten zusammen, um unsere Verpackung fortlaufend zu optimieren und den Einsatz von Kunststoffen zu vermeiden. Wir wenden kontinuierlich Maßnahmen an, um die Menge der eingesetzten Verpackungsmaterialien zu verringern. Eine Möglichkeit besteht darin, die Dicke der eingesetzten Folien zu reduzieren.
- Wir beziehen viele unserer Rohstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, wie beispielsweise Beschlagsysteme, in Mehrwegverpackungen, die wir anschließend an unsere Liefe-

ranten zurückgeben. Diese Verpackungen werden im Sinne einer Kreislaufwirtschaft für die Verpackung von Neuware wiederverwendet.

Produktentwicklung und Produktmanagement

- Unser Produktmanagement beschäftigt sich bei der Sortimentsentwicklung fortlaufend mit der Frage, ob es bei designorientierten Artikeln Möglichkeiten für einen sparsamen Einsatz der Materialkomponenten gibt.
- Wir bieten ein umfangreiches Ersatzteilsortiment sowie umfassende Service- und Reparaturangebote an, um die Lebensdauer unserer Produkte zu verlängern.

E5-3 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Zusammenhang mit dem Thema Ressourcen verfolgt Nolte die folgenden zwei langfristigen Ziele:

1. Wir stellen kontinuierlich entlang unserer Wertschöpfungskette Ressourceneffizienz und die Vermeidung von Umweltverschmutzung sicher.
2. Wir verbessern stetig die Langlebigkeit unserer Produkte durch Erhalt höchster Qualität und Reparierbarkeit.

Verfolgung der Wirksamkeit von Konzepten und Maßnahmen anhand von Zielvorgaben

Im Bereich Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft verfolgt Nolte derzeit vorrangig qualitative Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zur Optimierung unserer Ressourcen- und Materialeffizienz. Die Ressourcen- und Materialeffizienz messen wir anhand qualitativer KPIs, wie z.B. den Anteil des Verschnitts an

unseren Produktionsanlagen. Wir bemühen uns um die Beschaffung von Materialien mit Recyclinganteilen, wenn diese unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllen. Wir verbessern stetig die Langlebigkeit unserer Produkte durch Erhalt höchster Qualität und Reparierbarkeit. Die Qualität unserer Produkte messen wir anhand der Erhebung der jährlichen Gutquote, die die Zufriedenheit unserer Endverbraucher widerspiegelt, siehe ESRS S4-1 und S4-4. Wir bieten unseren Endverbrauchern überdurchschnittliche Garantieleistungen und Reparaturangebote an, siehe E5-5.

Unsere größte produzierende Einheit Nolte Küchen hat quantitative Zielvorgaben zur Reduktion des Verschnitts von Span- und MDF-Platten. Nolte Küchen erreicht eine höhere Ressourceneffizienz durch den Einkauf von Spanplatten nach individuellem Maß mit optimaler Abmessung für die Maschinen und die Verschnittoptimierung. Regelmäßige Verschnittanalysen, wie an der Hauptanlage, an der 70 % des Materials bearbeitet wird, ermöglichen eine kontinuierliche Überprüfung der gesteckten Ziele. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Verschnitt an der Hauptanlage in Werk 2 im Jahr 2024 mit 9,6 % gleichgeblieben.

Zudem erfassen unsere produzierenden Rechtseinheiten die Mengen der Verpackungsmaterialien, stellen diese den Vorjahren gegenüber und arbeiten an der Optimierung der Verpackungsmaterialien und -mengen.

Die Entwicklung von Kennzahlen und Zielgrößen ist Bestandteil unserer geplanten Weiterentwicklung im Bereich Abfall- und Kreislaufwirtschaftsmanagement.

Die Bewertung der Wirksamkeit erfolgt derzeit über interne Prozesskennzahlen, wie z. B. Ausschussquote oder Anteil des Recyclinganteils in Materialien und Verpackungen, sowie durch stichprobenartige Auswertungen im Rahmen von Qualitätssicherungsprozessen.

Offenlegung, wie sich das Ziel auf Ressourcen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft bezieht

Unser Ziel, kontinuierlich Ressourceneffizienz entlang unserer Wertschöpfungskette und die Vermeidung von Umweltverschmutzung sicherzustellen, bezieht sich auf unsere Ressourcenzuflüsse und -abflüsse sowie Abfälle. Das Ziel soll dazu beitragen, dass wir möglichst effizient Ressourcen einsetzen, kreislauffähige Ressourcen einzukaufen und die Menge unserer Abfälle relativ zum Produktionsvolumen reduzieren. Dieses Ziel deckt die Aspekte Rohstoffe, Herstellung, Verwendung/Wiederverwendung, Sammlung und Abfallbewirtschaftung des Kreislaufwirtschaftsmodells ab und ist für unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch für unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette relevant.

Offenlegung, wie sich das Ziel auf die Ausweitung des kreislauffähigen Produktdesigns (z. B. für Haltbarkeit, Demontage, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit usw.) bezieht

Unser zweites Ziel im Bereich der Kreislaufwirtschaft ist es, die Langlebigkeit unserer Produkte kontinuierlich zu steigern. Dabei setzen wir auf höchste Qualität, fördern gezielt die Reparierbarkeit unserer Produkte und schaffen so die Grundlage für eine nachhaltige Nutzung. Dieses Ziel umfasst sowohl die verwendeten Materialien als auch unsere Produktgestaltung, Qualitätssicherung und den Kundenservice. Es berücksichtigt sämtliche Phasen des Kreislaufwirtschaftsmodells – von der Auswahl der Rohstoffe über Design und Herstellung bis hin zur Nutzung und Wiederverwendung. Damit ist es sowohl für unsere eigenen Geschäftstätigkeiten als auch für die nachgelagerte Wertschöpfungskette von zentraler Bedeutung.

Offenlegung, wie sich das Ziel auf die Erhöhung der zirkulären Materialnutzungsrate bezieht

Unser Ziel ist es, die Ressourceneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontinuierlich zu verbessern und Umweltverschmutzung konsequent zu vermeiden. Dabei konzentrieren wir uns sowohl auf die eingesetzten Ressourcen als auch auf die entstehenden Abfälle. Wir streben an, möglichst kreislauffähige Materialien zu beschaffen und den Einsatz primärer Rohstoffe deutlich zu reduzieren. Anfallende Abfälle führen wir gezielt in Recyclingkreisläufe zurück. Dieses Ziel adressiert die Bereiche Rohstoffeinsatz sowie Nutzung und Wiederverwendung im Sinne des Kreislaufwirtschaftsmodells. Es ist sowohl für unsere eigenen Geschäftsaktivitäten als auch für die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von zentraler Bedeutung.

Offenlegung, wie sich das Ziel auf die Minimierung des Einsatzes primärer Rohstoffe bezieht

Wir optimieren unsere Zuschnittprozesse, um Verschnitt zu minimieren und Materialkosten einzusparen.

Offenlegung, wie sich das Ziel auf die Umkehrung der Erschöpfung des Bestands an erneuerbaren Ressourcen bezieht

Hinsichtlich der Verwendung von erneuerbaren Ressourcen ist es unser Ziel, einen hohen Anteil an Rezyklat in unseren eingekauften Materialien zu erreichen. Durch den Anteil an Rezyklaten in unseren eingekauften Materialien und Produkten wird der Erschöpfung des Bestands an erneuerbaren Ressourcen entgegengewirkt. Als wichtigste erneuerbare Ressource nutzen wir Holzwerkstoffe, die wir bereits jetzt aus nachhaltigen, zertifizierten Quellen beziehen. Dies ist und bleibt weiterhin ein Teil unseres Geschäftsmodells.

E5-4 – Ressourcenzuflüsse

Offenlegung von Informationen zu wesentlichen Ressourceneinflüssen

Unsere wesentlichen Ressourceneinflüsse ergeben sich durch Nolte insbesondere aus dem Einsatz von holzbasierten Werkstoffen (Span- und MDF-Platten sowie einen kleinen Anteil an Furnierfronten aus Frischholz) aus zertifizierter nachhaltiger Forstwirtschaft, Metallen und Kunststoffen sowie Glas, die wir als Hauptmaterialien in der Herstellung unserer Produkte einsetzen.

Weitere relevante Ressourceneinflüsse entstehen durch den Einsatz von Verpackungsmaterialien und Produktionsmitteln für den Betrieb unserer Anlagen. In diesen Bereichen arbeiten wir kontinuierlich an Optimierungen – unter anderem durch den Einsatz energieeffizienter Maschinen, das systematische Monitoring des Materialverbrauchs sowie den verstärkten Einsatz recyclebarer und kreislauffähiger Verpackungslösungen.

Bei zugekauften Produkten aus Kunststoffen, wie Abfallsammel- und Sockelfußsystemen sowie Kunststoffkanten und Folien von Fronten, prüfen wir gezielt den Einsatz von Recyclingmaterialien, um den Anteil an Primärrohstoffen weiter zu verringern.

Insgesamt setzen wir auf eine ressourcenschonende Produktion und verfolgen die Zielsetzung, die Materialeffizienz zu steigern, Abfallmengen zu reduzieren und die Kreislauffähigkeit unserer Produkte sukzessive zu erhöhen.

E5-5 – Ressourcenabflüsse

Beschreibung der Hauptprodukte und Materialien, die aus dem Produktionsprozess des Unternehmens hervorgehen

Nolte Küchen und Express Küchen produzieren Möbel für Küche, Bad und Wohnbereiche. Ergänzend zum Möbelsortiment bieten die Unternehmen auch passende Handelswaren und Elektrogeräte für eine rundum funktionierende Küchenausstattung aus einer Hand an. Für die Produktion werden vor allem Holz und Holzprodukte wie Spanplatten, MDF-Platten und Recyclingholz verwendet. Metalle werden für Beschläge und Kunststoffe, Pappe und Styropor für Verpackung genutzt.

DRUM produziert Trennwand- und Schranksysteme sowie Phoneboxen für Büroeinrichtungen. Darin sind die Materialien, Stahl, Aluminium, Glas, Holz- und Holzzeugnisse wie Spanplatten, sowie zur Schalldämmung Mineralwolle in unterschiedlicher Zusammensetzung verbaut. Die Glasrahmen werden auf Holzgestellen transportiert. Diese Holzgestelle werden noch mit Stretchfolie umwickelt. Die Holzgestelle werden nach dem Transport wieder zurückgeführt und erneut verwendet.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft legen Nolte Küchen, Express Küchen und DRUM großen Wert auf die Reparierbarkeit und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg. Abfälle, einschließlich Verpackungsabfällen, werden sicher und nachvollziehbar entsorgt, wobei zertifizierte Entsorgungsunternehmen zum Einsatz kommen.

Nolte verwendet keine kritischen Rohstoffe. Lediglich in den zugekauften Metallprodukten wie z.B. Beschlägen, Armaturen, Spülbecken, Türgriffe, Griffe können zu einem geringen Anteil Kupfer oder Nickel in den jeweiligen Legierungen enthalten sein.

Offenlegung der voraussichtlichen Haltbarkeit der auf den Markt gebrachten Produkte im Vergleich zum Branchendurchschnitt für jede Produktgruppe

Die Küchen von Nolte Küchen und Express Küchen sind langlebig und halten meist länger als 20 Jahre. Durch robuste Materialien (z. B. kratz feste Arbeitsplatten, stabile Scharniere), ein zeitloses Design, Reparierbarkeit und Service-Angebot fördern wir die Langlebigkeit unserer Produkte und eine lange Nutzungsdauer. Im Rahmen des Innovationsmanagements arbeiten wir daran, die Austauschbarkeit einzelner Komponenten und Modularität zu steigern. Die Garantie beläuft sich bei Nolte Küchen auf 5 Jahre, bei Express Küchen auf 2 Jahre.

Die modularen Trennwand- und Schrankwandsysteme von DRUM weisen eine erwartete Lebensdauer von etwa 25 Jahren auf, insbesondere da unsere Systeme wiederholt demontiert und an neue Raumkonzepte angepasst werden können. Wir bieten Ersatzteile über mindestens 10 Jahre an. Unsere Gewährleistung beträgt in der Regel 5 Jahre und 6 Monate.

Offenlegung der Reparierbarkeit von Produkten

Die Küchensysteme von Nolte Küchen und Express Küchen sind modular aufgebaut. Einzelne Komponenten wie Fronten, Arbeitsplatten oder Beschläge können unabhängig voneinander ersetzt werden, ohne dass ganze Küchenzeilen erneuert werden müssen. Ersatzteile sind über die Fachhändler oder direkt über unseren Servicebereich verfügbar. Wir stellen Montage- und Reparaturanleitungen digital zur Verfügung. Die verwendeten Schraub- und Steckverbindungen ermöglichen auch nach Jahren eine einfache Demontage und Reparatur.

Die Trennwand- und Schrankwandsysteme von DRUM bestehen aus wiederverwendbaren Modulen, die durch lösbare Verbindungen installiert werden. Module können demontiert, ersetzt oder in neuen Räumen wiederverwendet werden. Einzelne Paneele, Profile oder Verbindungselemente sind über einen Zeitraum von mindestens 10 Jahren als Ersatzteile verfügbar. Reparaturen werden durch uns durchgeführt. Die modulare Bauweise erlaubt es zudem, beschädigte Elemente selektiv auszutauschen.

Um eine lange Produktnutzungsdauer zu ermöglichen, führen wir strenge Qualitätskontrollen vor der Auslieferung durch. Zudem ist es ein strategisches Ziel, dass Reklamationsquoten - als Indikator für Qualität und Kundenzufriedenheit - möglichst gering sind und bleiben, siehe ESRS S4-4.

Gesamtmenge an erzeugtem Abfall

Im Jahr 2024 fielen insgesamt 4.337 Tonnen Abfall an – einschließlich aller am Standort erzeugten sowie aller Verpackungsabfälle. Die Aufschlüsselung der Abfälle nach ihren Materialien ist in der nachfolgenden Tabelle je produzierende Einheit dargestellt.

Abfallart	Nolte Küchen (t)	Express Küchen (t)	Drum (t)
Papier, Pappe	1.990	1.071	12
Holz	202	217	115
Folie	418	40	–
Restmüll	293	65	32
Styropor	141	0,23	–
Umreifungsbänder	93	38	–
Metallschrott	101	28	–
Lackierreste	107	–	–
Kesselasche	66	–	–
Glas	–	–	31
Elektroschrott	3	2	–
Bioabfall/Grünabfälle	5	–	–
Gesamtsumme	3.419	1.651,23	190

Die Verpackungen, die wir für den Schutz und Transport unserer Küchenmöbel und -teile verwenden, werden fachgerecht entsorgt. Verpackungsabfälle wie Pappe, Folien, Holz und Styropor werden an einen zertifizierten Entsorgungsbetrieb übergeben, der die Erfassung und Verwertung von Transportverpackungen abwickelt und entsprechende Entsorgungsnachweise ausstellt. Im Jahr 2024 wurden 100 % der Transport- und Schutzverpackungen fachgerecht entsorgt.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Optimierung und Minimierung von Verpackungsmaterialien, um das Verpackungsaufkommen zu reduzieren. Dabei berücksichtigen wir, dass der Schutz unserer Produkte auf dem Transportweg gewährleistet bleibt. Des Weiteren bauen wir auf den Einsatz von Kunststoff-Verpackungsmaterialien mit einem höheren Anteil an Rezyklaten. Um Abfälle zu reduzieren oder gar nicht erst entstehen zu lassen, arbeiten wir proaktiv mit unseren Verpackungslieferanten zusammen, um unsere Verpackung fortlaufend zu optimieren und den Einsatz von Kunststoffen zu vermeiden. Eine Möglichkeit besteht darin, die Dicke der eingesetzten Folien zu reduzieren. Wir beziehen viele unserer Rohstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, wie beispielsweise Beschlagsysteme, in Mehrwegverpackungen, die wir anschließend an unsere Lieferanten zurückgeben. Diese Verpackungen werden im Sinne einer Kreislaufwirtschaft für die Verpackung von Neuware wiederverwendet. Zudem optimieren wir unsere Transportverpackungen stetig, sodass wir in diesem Bereich die Mengen an eingesetzter Folie, Styropor und Umreifungsband bereits messbar reduzieren konnten. Unsere Standardverpackung umfasst Schutzkappen aus Wellpappe für die Schrankecken sowie eine umlaufende Folie. Abhängig von Empfindlichkeit der Produktoberflächen setzen wir zusätzlich Styropor und Luftpolsterfolie ein, um einen optimalen Produktschutz zu gewährleisten. Außerdem bieten wir Mehrweg-Versandkartons an, die aus- und wieder zurückgeliefert werden.

Bei unserer reinen Konzern-Verwaltungseinheit der Nolte Holding sowie unseren ausländischen Vertriebsgesellschaften, die unter der Nolte Holding International zusammengefasst werden,

fallen in Vergleich zu unseren produzierenden Einheiten nur ein marginaler Anteil an haushaltsähnlichen Büroabfällen an. Diese betrachten wir als nicht wesentlich und erfassen dazu derzeit keine Kennzahlen.

Offenlegung der Zusammensetzung des Abfalls

Die relevanten Abfallströme von Nolte Küchen, Express Küchen und DRUM sind gewerbliche Abfälle und Produktionsmittel aus dem Bereich Möbelbau, Gewerbeabfälle unserer Standorte, haushaltsähnliche Abfälle aus den Bürogebäuden an unseren Standorten sowie Verpackungsabfälle für den Schutz und den Transport unserer Produkte.

Unsere Abfälle enthalten einen geringen Anteil an als gefährlich eingestuftem Abfällen, wie z.B. Schmieröle für unsere Produktionsmaschinen oder Farb- und Lackabfällen aus der Lackiererei von Nolte Küchen.

Offenlegung der Materialien, die im Abfall enthalten sind

Bei unseren produzierenden Unternehmen Nolte Küchen, Express Küchen und DRUM führen wir jährlich Abfallregister.

Gesamtmenge des gefährlichen Abfalls

Nolte Küchen hat im Jahr 2024 110 Tonnen gefährlicher Abfälle im Sinne des § 48 „Kreislaufwirtschaftsgesetz“ (KrWG) erzeugt, die konform mit den gesetzlichen Anforderungen

fachgerecht entsorgt werden, sodass keine negativen Auswirkungen für Umwelt und die Gesundheit der Menschen entstehen. Die weiteren produzierenden Einheiten haben keine gefährlichen Abfälle erzeugt.

Beschreibung der verwendeten Methoden zur Berechnung der Daten (erzeugter Abfall)

Für die Berechnung unserer gewerblichen Abfälle nutzen wir unsere Abfallregister.

Für die Berechnung der Menge unserer Standortabfälle verwenden wir die Entsorgungsnachweise, die wir von unseren zertifizierten Entsorgungsunternehmen erhalten. Die Entsorgungsnachweise dokumentieren die Abfallart und -menge, jeweils für Nolte Küchen, Express Küchen und DRUM.

E5-6 – Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Offenlegung quantitativer Informationen zu den erwarteten finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken und Chancen, die sich aus Ressourcennutzung und den Auswirkungen der Kreislaufwirtschaft ergeben

Finanzielle Kennzahlen sowie Angaben gemäß EU-Taxonomie sind nicht Bestandteil dieses Nachhaltigkeitsberichts.



S1

| *Eigene Belegschaft*

ESRS S1 Eigene Belegschaft

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf S1 – Eigene Belegschaft entlang unserer Wertschöpfungskette und für die relevanten Zeithorizonte dar:

S1 Eigene Belegschaft	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Sichere Beschäftigung	Sichere Beschäftigung: Positive Auswirkung durch sichere Beschäftigung (lange Betriebszugehörigkeit), Reduktion von Fluktuation, Schaffen von Vertrauen und Zufriedenheit	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Sichere Beschäftigung	Mitarbeitendenbindung und Wettbewerbsfähigkeit: Langfristige und sichere Arbeitsverhältnisse tragen zu Mitarbeitendenbindung/ Stabilität in der Belegschaft, Know-How-Aufbau, Reduktion von Schulungs- und Recruitingkosten und gestärkter Wettbewerbsfähigkeit bei. Aufbau eines sicheren und stabilen Arbeitsumfeldes zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität, Nutzung sicherer AP als Differenzierungsmerkmal im Employer Branding	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Mittel-, langfristig
Angemessene Löhne	Faires Entgeltsystem: Faires & transparentes Entgeltsystem (Tarifbindung, Haustarif). Nolte Gruppe: über alle Sparten angemessene Löhne.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Sozialer Dialog	Zufriedenheit der Belegschaft: Ein fortlaufender Dialog mit der eigenen Belegschaft, z. B. durch Betriebsrat, wirkt positiv auf die Einbeziehung von Mitarbeitenden-Belangen und deren Ansichten und trägt zu der Zufriedenheit der Belegschaft und ein positives Betriebsklima bei.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Arbeitsbedingungen	Gute Arbeitsbedingungen: Tarifverträge (als klare Rahmenbedingungen) wirken positiv auf die Belegschaft, indem sie gute Arbeitsbedingungen sichern und zu einem guten Lebensstandard beitragen können.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Arbeitszeit	Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben: Verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle und Möglichkeiten von Home Office wirken positiv auf die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben der Mitarbeitenden & Steigerung der Leistungsbereitschaft, Identifikation mit Nolte.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig

S1 Eigene Belegschaft	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Gesundheitsschutz und Sicherheit	Gesunderhaltung der Belegschaft: Gute Arbeitsbedingungen und effektive Gesundheitsmaßnahmen (z. B. durch entsprechende Ausstattung wie persönliche Schutzausrüstung, Werkzeuge und Hilfsmittel, Sozialräume, Büromöbel, IT-Ausstattung) tragen zur Gesundheitserhaltung der Mitarbeitenden bei.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Gesundheitsschutz und Sicherheit	Attraktivität als Arbeitgeber und gesteigerte Produktivität: Erstklassige Gesundheits- und Sicherheitsstandards reduzieren Fehlzeiten, steigern die Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden und erhöhen die Attraktivität als Arbeitgeber. Erstklassige Gesundheits- und Sicherheitsstandards steigern die Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden und erhöhen die Attraktivität als Arbeitgeber.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Chancengleichheit und Inklusion	Gleichheit in der Belegschaft: Ein geringes geschlechterspezifisches Lohngefälle (Gender Pay Gap) und gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit führen zu Zufriedenheit von Beschäftigten.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Qualifikation und Weiterbildung	Mitarbeitendenqualifikation: Der Zugang zu (individuellen und fachgruppenspezifischen) Weiterbildungsmöglichkeiten für die gesamte Belegschaft wirkt positiv auf die Qualifikation und Attraktivität der Mitarbeitenden.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Diversität	Vielfalt und Gleichbehandlung: Nolte Küchen verpflichtet sich der Charta der Vielfalt und stellt Chancengerechtigkeit, Inklusion und Diversität im Unternehmen sicher und fördert damit die Vielfalt im Unternehmen.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Cybersicherheit	Gefährdung des Datenschutzes: Potenziell erhöhte Bedrohungen der Cybersicherheit und Verlust persönlicher Daten durch zunehmenden Einsatz von Technologie/ Digitalisierung.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Negative Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig

S1.SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Alle Personen aus dem Kreis der Arbeitskräfte, die durch das Unternehmen wesentlich beeinträchtigt werden können, sind im Anwendungsbereich der Offenlegung gemäß ESRS 2 enthalten.

Der Anwendungsbereich für Arbeitskräfte des Unternehmens umfasst alle Beschäftigten des Nolte Konzerns, mit denen ein Arbeitsverhältnis geschlossen wurde, sowie Personen, mit denen eine vertragliche Vereinbarung über die Erbringung von Arbeitsleistungen besteht.

Beschreibung der Arten von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten, die wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt sind

Unsere Belegschaft lässt sich unterscheiden in angestellte Beschäftigte im kaufmännischen Bereich und gewerbliche Beschäftigte in unseren Produktionswerken. Zusätzlich zählen auch zu einem geringen Anteil Nicht-Beschäftigte zu unseren Arbeitskräften, z. B. im Rahmen einer Arbeitnehmerüberlassung. Diese Personen erbringen im Wesentlichen Tätigkeiten, die auch von unseren Arbeitsnehmern erbracht werden, allerdings üben sie diese nur für einen befristeten Zeitraum aus, z. B. Vertretung bei Krankheit, Elternzeit, unerwartet hohe Arbeitsbelastungen. Weitere Einzelheiten zu unseren Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten sind in S1-6 bzw. S1-7 erläutert.

Unsere wesentlichen Auswirkungen haben einen tatsächlichen oder potenziellen kurz-, mittel- und langfristigen Effekt auf alle vorstehend genannten Arbeitskräfte des Nolte Konzerns. Mit Ausnahme einer wesentlichen negativen Auswirkung, wurden alle weiteren wesentlichen

Themen als positive Auswirkungen bewertet. Dies spiegelt unser Engagement für unsere Belegschaft und unser Verständnis eines sozialverantwortlichen Partners für Nicht-Beschäftigte wider. In diesem Kapitel erläutern wir vorrangig unsere Konzepte, Maßnahmen und Ziele, mit denen wir positive Auswirkungen für unsere Beschäftigten erzielen.

Im Hinblick auf Nicht-Beschäftigte haben wir die Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung etabliert und stellen sicher, dass die Arbeitsbedingungen unserer Nicht-Beschäftigten unter Einhaltung aller geltenden arbeitsrechtlichen Gesetzesgrundlagen sowie auf Grundlage unseres Lieferantenkodex gewährleistet sind, insbesondere im Hinblick auf Einhaltung der Menschenrechte, Sozialschutz und Chancengleichheit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Wir legen die gleichen Maßstäbe an die Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten gegenüber unseren Nicht-Beschäftigten an, die auch für unsere Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gelten. Weiterführende Informationen sind im Kapitel ESRS S2 ausgeführt.

Auftreten wesentlicher negativer Auswirkungen

Durch den zunehmenden Einsatz von IT-Infrastruktur nimmt auch das Risiko für Cyberangriffe zu. Dadurch kann es potenziell zu Verlusten personenbezogener und sensibler Daten kommen, die sich auf alle Arbeitskräfte des Nolte Konzerns auswirken könnten.

Im Jahr 2024 kam es zu mehreren versuchten Cyberangriffen auf die IT-Infrastruktur im Teilkonzern Küchen. Diese Angriffe konnten durch unsere bestehenden Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich abgewehrt werden, wodurch es zu keinen sicherheitsrelevanten Vorfällen oder Datenverlusten kam.

Beschreibung der Aktivitäten, die zu positiven Auswirkungen führen, sowie der Arten von Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten, die positiv betroffen sind oder positiv betroffen sein könnten

Unsere Belegschaft ist unser Erfolgsmotor. Wir setzen auf stetiges Mitarbeitendenwachstum durch langjährige Beschäftigung.

Als attraktiver Arbeitgeber verpflichten wir uns, unseren Beschäftigten bestmögliche Rahmenbedingungen anzubieten:

Optimale Arbeitsbedingungen:

- Sichere Beschäftigung durch weitgehend unbefristete Arbeitsverhältnisse, verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle mit Option zur Anpassung je nach Lebenssituation für alle Beschäftigten; mobiles Arbeiten im kaufmännischen Bereich
- Mitbestimmung und Vereinigungsfreiheit
- Faires & transparentes Entgeltsystem: tarifliche Bindung, Selbstverpflichtung über einen Haustarif bzw. in Anlehnung an den Tarif für die Holz- und Kunststoffindustrie

Hohe Arbeitssicherheitsstandards und Gesundheitsprävention:

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Umfassende persönliche Schutzausrüstung und Entlüftung direkt an den Produktionsanlagen durch vollautomatisierte Absaugtechnik
- Ergonomische Arbeitsmittel und Büroausstattung

Wahrung von Gleichbehandlung und Chancengerechtigkeit:

- Sicherstellung von gleicher Bezahlung für gleiche Funktion
- Breites Weiterbildungsangebot für individuelle und fachspezifische Qualifizierungen
- Unterzeichner der Charta der Vielfalt.

Beschreibung wesentlicher Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen auf und den Abhängigkeiten von der eigenen Belegschaft ergeben

Wir bewerten die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Belegschaft auf Basis unbefristeter und sicherer Arbeitsverhältnisse als Marktchance, um die Mitarbeitendenbindung und Arbeitgeberattraktivität mittel- und langfristig zu stärken und dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Darüber hinaus betrachten wir erstklassige Gesundheitsprävention und Arbeitssicherheitsstandards als eine kurz-, mittel- und langfristige Chance für die Erhaltung der Arbeitsmotivation und Produktivitätssteigerung unserer Beschäftigten.

Beschreibung wesentlicher Auswirkungen auf Arbeitnehmer, die sich aus Übergangsplänen zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen und zur Erreichung umweltfreundlicher und klimaneutraler Betriebsabläufe ergeben können

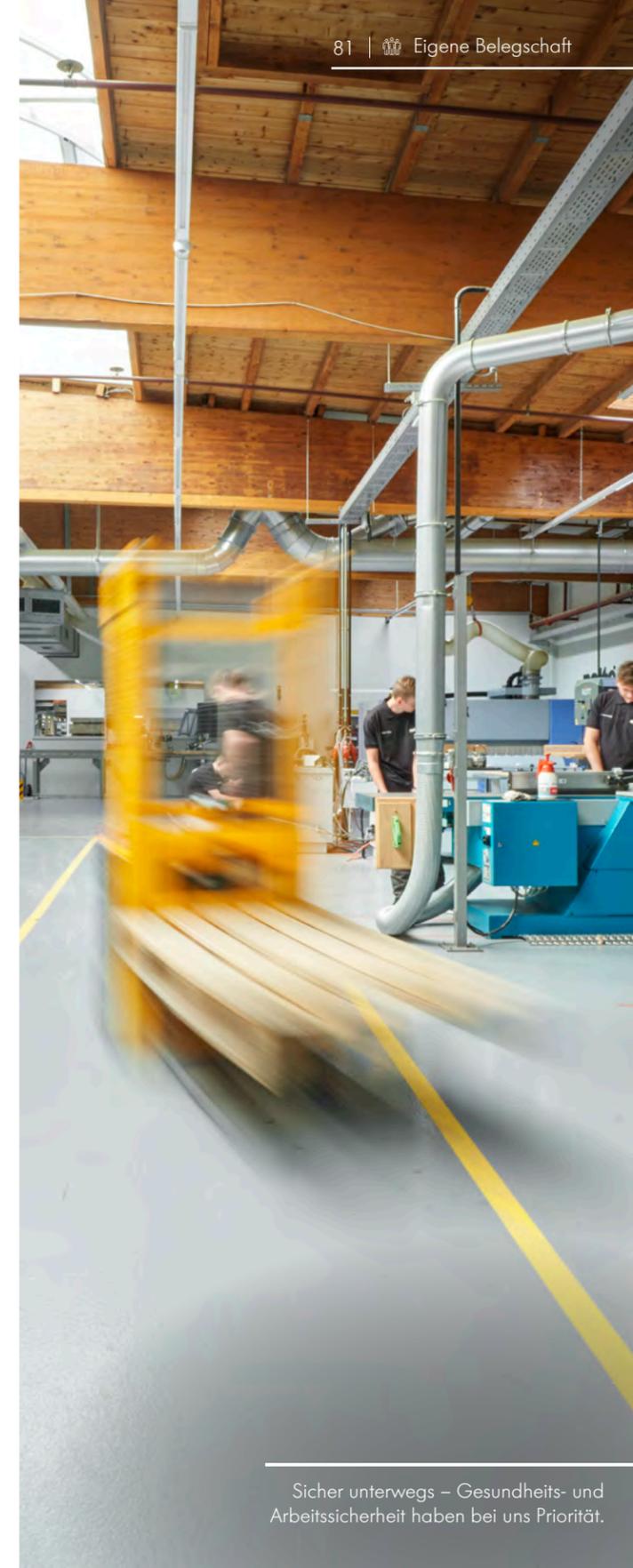
Unsere Umstellungspläne zur Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt und für einen umweltfreundlicheren und klimaneutralen Betrieb haben keine vorhersehbaren wesentlichen Auswirkungen auf unsere Mitarbeitenden.

Informationen über Arten von Tätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko für Fälle von Zwangsarbeit oder Pflichtarbeit besteht

Nolte beschäftigt alle Arbeitskräfte in Deutschland sowie in unseren Vertriebsniederlassungen auf Grundlage vertraglicher Vereinbarungen gemäß der jeweiligen nationalen arbeitsrechtlichen Gesetzesgrundlagen. In allen Ländern, in denen wir Arbeitskräfte beschäftigen, ist Zwangsarbeit, Pflichtarbeit oder Kinderarbeit gesetzlich verboten. Wir bewerten die Wahrscheinlichkeit in Bezug auf Fälle von Zwangsarbeit, Pflichtarbeit oder Kinderarbeit für alle Tätigkeiten in unserem Konzern als ausgeschlossen.

Offenlegung, ob und wie das Verständnis darüber entwickelt wurde, dass Arbeitskräfte des Unternehmens mit bestimmten Merkmalen, die in bestimmten Kontexten arbeiten oder spezielle Tätigkeiten ausüben, einem größeren Risiko von Schäden ausgesetzt sein könnten

Arbeitskräfte, die Tätigkeiten in unseren Produktionswerken ausüben, könnten potenziell höheren physischen Gesundheitsrisiken, z. B. durch Unfälle, ausgesetzt sein. Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit haben für uns höchste Priorität. Seit vielen Jahren haben wir umfassende Konzepte und Präventionsmaßnahmen etabliert zur Risikomitigierung. Weitere Einzelheiten sind in S1-1, S1-4 und S1-14 erläutert.



S1-1 – Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens

Richtlinien zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Nolte hat auf Grundlage der geltenden arbeitsrechtlichen Gesetzesgrundlagen und Betriebsvereinbarungen sowie gemäß international anerkannten Rahmenwerken Verfahren zur Einhaltung der Interessen der Belegschaft implementiert. Unsere Betriebsvereinbarungen sind in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung entwickelt. Wir pflegen eine Null-Toleranz Politik gegenüber Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz und haben ein Konzept zur Förderung der Vielfalt etabliert. Nolte sichert die Arbeitsplätze seiner Beschäftigten durch Abschluss unbefristeter Arbeitsverträge bzw. durch Begrenzung der Erneuerung befristeter Verträge. Zur Vereinbarung von Beruf- und Privatleben bieten wir zahlreiche flexible Arbeitszeitmodelle an. Wir fördern den sozialen Dialog mit unserer Belegschaft durch regelmäßige Austauschformate und Konsultationen zu beschäftigungsbezogenen Fragen und stellen die Vereinigungsfreiheit sicher durch angemessene Freistellung von Betriebsräten zur Erfüllung ihrer Aufgaben.

Nolte hat ein Entlohnungssystem verankert, das eine breite tarifliche Abdeckung unserer Belegschaft und angemessene Löhne garantiert. 90 % unserer Beschäftigten sind tariflich gebunden. 10 % unserer Belegschaft sind außertariflich Beschäftigte, für die wir angemessene Löhne auf Basis individueller vertraglicher Vereinbarungen sicherstellen.

Wir haben ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement zur Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards und zur Gesundheitsprävention etabliert. Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit unterstützen bei der Identifikation und Bewertung von Gefahren am Arbeitsplatz, der Optimierung unserer Prozesse

durch Entwicklung von Präventionsmaßnahmen und Schulungen der Mitarbeitenden zur Unfallverhütung.

Nolte bietet für alle Beschäftigten ein umfangreiches Weiterbildungsangebot zur fachlichen und persönlichen Qualifizierung an. Wir sind ein zertifiziertes Ausbildungsunternehmen für duale berufliche Ausbildungen und Studiengänge für acht Berufsbilder (6 Ausbildungsberufe, 2 Studiengänge). Die Nolte Akademie ergänzt das Fortbildungsangebot durch Veranstaltungen, Produktschulungen und Vorträge.

Die Verarbeitung elektronischer Informationen und sensibler sowie personenbezogener Daten erfolgt gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der Teilkonzern Küchen hat eine IT-Sicherheitsstrategie entwickelt, die organisatorische und technische Maßnahmen beinhaltet zum Schutz der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität unserer IT-Infrastruktur gegen Cyberkriminalität, einschließlich digitaler Wirtschaftsspionage.

Beschreibung relevanter Menschenrechtsrichtlinien und -verpflichtungen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften im Unternehmen

Nolte bekennt sich in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte zu folgenden international anerkannten Rahmenwerken:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen
- Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der OECD.

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes im Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitsrechte, der Arbeitskräfte im Unternehmen

Wir setzen zur Achtung der Menschenrechte, einschließlich der Arbeitsrechte, für Beschäftigte und Nicht-Beschäftigte die gleichen hohen Maßstäbe an. Unsere Grundsätze sind fest in unseren Compliance-Richtlinien, in Arbeitsverträgen mit unseren Beschäftigten sowie in vertraglichen Vereinbarungen über die Erbringung von Arbeitsleistungen durch Nicht-Beschäftigte verankert. Ergänzend dazu bilden gesetzliche Normen den verbindlichen Rahmen, dessen Einhaltung wir durch interne Prozesse dauerhaft sicherzustellen.

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes im Hinblick auf die Einbindung der eigenen Belegschaft

Unser Ansatz zur Einbindung unserer Belegschaft gründet auf vier Säulen:

- Sozialer Dialog geprägt durch wertschätzenden Austausch über alle Unternehmensebenen hinweg und auf gesetzlicher Grundlage im Hinblick auf Vereinigungsfreiheit und Mitbestimmung
- Etablierte Gremien, z. B. Betriebsversammlungen, Betriebsratssitzungen sowie Austauschformate der Geschäftsführung mit dem Betriebsrat, Arbeitsschutzausschuss
- Mitarbeitendenumfragen und Mitarbeiterdengespräche
- Beschwerdemechanismen.

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes im Hinblick auf Maßnahmen zur Bereitstellung und/oder Ermöglichung von Abhilfemaßnahmen für Menschenrechtsauswirkungen

Nolte hat ein Hinweisgebersystem etabliert, über das anonyme Meldungen erfolgen können. Potenzielle Risiken in Bezug auf Menschenrechts-

verletzungen können auch im direkten Gespräch mit einer Vertrauensperson zur Anzeige gebracht werden. So können, z. B. die Führungskraft, der Betriebsrat, die Personalabteilung oder die Compliance Officerin informiert werden, die anschließend das Anliegen vertraulich behandeln und Abhilfemaßnahmen ermöglichen. Verstöße gegen Gesetze, Verträge oder unsere Compliance-Richtlinien werden nicht toleriert und haben arbeitsrechtliche Sanktionen zur Folge.

Richtlinie oder ein Managementsystem zur Unfallverhütung am Arbeitsplatz

Unser Managementsystem zur Unfallverhütung am Arbeitsplatz basiert auf dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sowie dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und ist gemäß nationaler Verordnungen sowie der Vorschriften der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV Vorschriften 1 und 2) implementiert. Zu den geltenden nationalen Verordnungen zählen im Wesentlichen die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), die Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV) und die Gefahrstoffverordnung (GefStoffV).

Offenlegung, ob es über spezifische Konzepte verfügt, die auf die Beseitigung von Diskriminierung (einschließlich Belästigung), die Förderung der Chancengleichheit und andere Möglichkeiten zur Förderung von Vielfalt und Inklusion abzielen

Nolte hat eine Betriebsvereinbarung zum Umgang mit Diskriminierung und Mobbing etabliert und spezifische Ansprechpartner ernannt

sowie das Hinweisgebersystem für anonyme Meldungen implementiert. Wir bekennen uns seit 2011 als Unterzeichner der Charta der Vielfalt dazu, die Potenziale vielfältiger Teams zu nutzen – als wirtschaftlichen Erfolgsfaktor und als Beitrag zu einer modernen, offenen Gesellschaft.

Zentrale Inhalte der Charta der Vielfalt:

- Anerkennung und Wertschätzung von Vielfalt
- Schaffung einer inklusiven Unternehmenskultur
- Förderung von Fairness und Chancengleichheit
- Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden
- Kommunikation über Maßnahmen und Fortschritte nach innen und außen.

Offenlegung, ob die folgenden Gründe für Diskriminierung ausdrücklich von den Konzepten erfasst werden: Rasse und ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität, Behinderung, Alter, Religion, politische Meinung, nationale Abstammung oder soziale Herkunft sowie andere Formen der Diskriminierung, die unter die EU-Rechtsvorschriften und nationales Recht fallen

Die Prinzipien der Charta der Vielfalt zielen darauf ab, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist und in dem alle Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer

Herkunft – Wertschätzung erfahren. Die Charta der Vielfalt steht unter der Schirmherrschaft der/ des jeweilig amtierenden Bundeskanzlerin/ Bundeskanzlers im Einklang mit deutschem Recht und erfüllt alle EU-Rechtsvorschriften, um Diskriminierung entgegenzuwirken.

Offenlegung, ob und wie Richtlinien durch spezifische Verfahren umgesetzt werden, um sicherzustellen, dass Diskriminierung verhindert, gemildert und nach ihrer Entdeckung gehandelt wird, sowie um Vielfalt und Inklusion zu fördern

Unsere Führungskräfte tragen in ihrer Vorbildfunktion maßgeblich zur Prävention eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes bei. Wir erwarten von unseren Führungskräften, dass sie Prozesse reflektieren und bewerten, die zu Ungleichheit beitragen können, um unsere betrieblichen Abläufe und Verfahren kontinuierlich zu optimieren. Im Falle von Diskriminierung oder Mobbing können Beschäftigte Beschwerde einlegen, ohne negative Konsequenzen befürchten zu müssen. Beschwerden werden vertraulich behandelt und führen zu Gesprächen zwischen den Betroffenen und der Personalabteilung sowie gegebenenfalls dem Betriebsrat und den Vorgesetzten. Die Geschäftsführung und der Betriebsrat betrachten jede Form von Belästigung als schwerwiegenden Verstoß, der disziplinarische Maßnahmen bis hin zur Kündigung nach sich ziehen kann. Durch diese Verfahren soll ein Arbeitsklima gefördert werden, das Vielfalt und Integration unterstützt und die freie Entfaltung der Persönlichkeit jedes Mitarbeitenden schützt. Im Jahr 2024 wurden keine Fälle von Diskriminierung oder Belästigung festgestellt.

S1-2 – Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Offenlegung, ob und wie die Perspektiven der eigenen Belegschaft Entscheidungen oder Aktivitäten beeinflussen, die darauf abzielen, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu managen

Bei Nolte basiert die Kommunikation mit der Belegschaft auf engen Vertrauensverhältnissen und einem regelmäßigen persönlichen Austausch. Über vielfältige Beteiligungsformate und Kommunikationskanäle können Anliegen, Bedürfnisse und Rechte direkt an Führungskräfte, Personalwesen oder Arbeitnehmervertretung herangetragen werden. Die Einbeziehung der Perspektiven unserer Mitarbeitenden unterstützt uns dabei, unsere internen Prozesse kontinuierlich zu verbessern und die Rahmenbedingungen für die Beschäftigten bestmöglich auszugestalten.

Die Betriebsratsgremien im Nolte Konzern sind wie folgt zusammengesetzt:

Rechtseinheit	Anzahl BR-Mitglieder	Vorsitzende (freigestellt)	Stellvertreter (freigestellt)	Standort
Nolte Küchen	11	1 (100%)	1 (100%)	Löhne
Nolte Küchen	11	1 (100%)	1 (100%)	Melle
Express Küchen	9	1 (100%)	1 (anteilig)	Melle
DRUM	5	1 (anteilig)	1 (anteilig)	Waldmohr

Offenlegung, ob die Arbeitskräfte des Unternehmens direkt oder ob Arbeitnehmervertreter einbezogen werden

Wir stehen sowohl mit unserer Belegschaft in direktem Kontakt als auch indirekt über deren Arbeitnehmervertretung.

Phase(n), in der/denen die Einbeziehung erfolgt, sowie die Art und Häufigkeit der Einbeziehung

Nolte bietet die folgenden Austauschformate und Kommunikationskanäle – dauerhaft, sofern nicht anders angegeben - für unsere Beschäftigten an:

Kommunikationskanäle Mitarbeitende

- Teammeetings
- Ideenmanagement/ betriebliches Vorschlagswesen ICE („Ideen clever eingebracht“)
- NOLTE FORUM als Ort des Austauschs in Form von Besprechungsbereichen und Räumen für Veranstaltungen, Schulungen, Weiterbildungen, Seminaren, Pausengestaltungen
- Halbjährliche Betriebsversammlungen
- Jährliche Mitarbeitendengespräche
- Intranet bzw. Schwarzes Brett
- Beschwerdemanagement

Kommunikationskanäle Arbeitnehmervertretung und Betriebsrat

- Monatliche Betriebsratssitzungen
- Vierteljährlicher Wirtschaftsausschuss
- Vierteljährlicher Arbeitsschutzausschuss
- Newsletter als Betriebszeitung sowie Online- und Printausgabe
- Intranet bzw. Schwarzes Brett

Offenlegung der Funktion und der höchsten Position innerhalb des Unternehmens, die operativ dafür verantwortlich ist, dass die Einbindung der Beschäftigten stattfindet und die Ergebnisse die Vorgehensweise des Unternehmens informieren

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung dafür, dass die Perspektiven und Interessen der Mitarbeitenden systematisch in betriebliche Entscheidungsprozesse integriert und bei der Gestaltung von Unternehmensabläufen berücksichtigt werden.

Offenlegung, wie die Wirksamkeit der Einbindung der eigenen Belegschaft bewertet wird

Nolte hat quartalsweise stattfindende Arbeitsschutzausschusssitzungen eingeführt, in denen Status quo und Verbesserungspotenziale erörtert werden. Neben Unfallprävention werden auch Aspekte wie Urlaubsgeld, Altersvorsorge, Arbeits- oder Pausenzeiten erörtert und unter Berücksichtigung der Mitarbeitendeninteressen geregelt.

Wir führen jährliche Mitarbeitendengespräche durch, um systematisch die Interessen und Perspektiven aller Beschäftigten zu erheben. Diese dienen dazu im persönlichen Gespräch, die Wirksamkeit der Einbindung der Mitarbeitenden zu reflektieren und bei Bedarf Prozesse und Abläufe anzupassen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken.

Darüber hinaus können sich Mitarbeitende auch aktiv an ihre Arbeitnehmervertretung wenden, die an allen Standorten vertreten sind. Die Betriebsräte führen Bedarfsanalysen durch, um die Wirksamkeit der Einbindung von Mitarbeitendeninteressen zu überprüfen.

S1-3 – Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes und der Prozesse zur Bereitstellung oder Mitwirkung an Abhilfemaßnahmen, wenn das Unternehmen einen wesentlichen negativen Einfluss auf Arbeitskräfte verursacht oder dazu beigetragen hat

Nolte hat eine Datenschutzbeauftragte ernannt und bewährte Verfahren implementiert zum Schutz von sensiblen Daten und zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gemäß DSGVO. Dadurch ist sichergestellt, dass wir im Falle eines

potenziellen Datenverlustes unsere betroffenen Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten direkt kontaktieren und unseren behördlichen Meldepflichten umgehend nachkommen können.

Offenlegung spezifischer Kanäle, die den Arbeitskräften des Unternehmens zur Verfügung stehen, um Bedenken oder Bedürfnisse direkt an das Unternehmen zu richten und eine Lösung zu erhalten

Unsere Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten können Bedenken oder Bedürfnisse im direkten Austausch, telefonisch, per E-Mail oder anonym Hinweise über unser Hinweisgebersystem melden.

Offenlegung, ob das Unternehmen über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden im Zusammenhang mit Arbeitnehmerbelangen verfügt

Nolte hat ein Verfahren zur systematischen Bearbeitung von Beschwerden auf Grundlage unserer Compliance-Richtlinie etabliert gemäß HinSchG.

Offenlegung der Prozesse, durch die das Unternehmen die Verfügbarkeit von Kanälen zur Unterstützung oder zur Anforderung sicherstellt

Wir legen die Prozesse zur Behandlung von Hinweisen über unser Hinweisgebersystem auf unseren Websites unter Compliance offen. Weitere Einzelheiten sind in ESRS G1-P und G1-I erläutert.



Offenlegung, wie angesprochene und behandelte Themen verfolgt und überwacht werden und wie die Wirksamkeit der Kanäle sichergestellt wird

Nolte überprüft alle Beschwerden systematisch und sorgfältig durch eine detaillierte Plausibilitätsprüfung, um die Stichhaltigkeit des Hinweises zu bewerten. Ist dies der Fall, werden in Absprache mit der Geschäftsführung angemessene Maßnahmen ergriffen, wie etwa interne Untersuchungen oder die Weiterleitung an zuständige Behörden. Während des gesamten Prozesses wird die Vertraulichkeit der Hinweisgeber und der betroffenen Personen gewahrt. Der Hinweisgeber wird über den Fortgang und die Ergebnisse der Untersuchung informiert. Alle ermittelten Informationen und Maßnahmen werden dokumentiert und unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen nach Abschluss des Verfahrens gelöscht.

Offenlegung, ob und wie bewertet wird, dass die eigene Belegschaft sich der Strukturen oder Prozesse bewusst ist und ihnen vertraut, um ihre Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern und diese adressiert zu bekommen

Wir informieren unsere Belegschaft über das Vorhandensein der Kommunikationskanäle und des Hinweisgebersystems im Rahmen des Onboardings sowie in Form von Aushängen, Rundschreiben und Informationsveranstaltungen. Darüber hinaus schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu relevanten Compliance-Themen.

Richtlinien zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für Personen, die Kanäle nutzen, um Bedenken oder Bedürfnisse anzusprechen

Unsere Datenschutz- und Compliance-Richtlinien zur Nutzung unserer Kommunikationskanäle basieren auf den hohen gesetzlichen Anforderungen gemäß DSGVO und HinSchG und gewährleisten den Schutz unserer Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten bei Äußerung von Bedenken oder Bedürfnissen.

S1-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Aktionspläne und Ressourcen zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Nolte hat für alle Beschäftigten flexible Arbeitsmodelle entwickelt, die je nach Lebensphase die Option zur Anpassung der Wochenarbeitszeit erlaubt, z. B. zur Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen, für nebenberufliche Weiterqualifizierungen oder für Altersteilzeit. Unsere Beschäftigten im gewerblichen Bereich arbeiten weitgehend im Früh- und Spätschicht- oder im Dauernachtschichtbetrieb. Die Schichtplanung ist in der Regel gleichbleibend und berücksichtigt eine Rotation der Mitarbeitenden, d. h. eine Woche Früh- und eine Woche Spätschicht. Neben den festen Pausenzeiten erhalten die Beschäftigten eine zusätzliche Verteilpause. Zur Umsetzung flexibler Pausenzeiten erfolgt die Einteilung der Arbeitsplätze an den Produktionsanlagen unter Berücksichtigung einer zusätzlichen Person. Für Angestellte im

kaufmännischen Bereich existieren zahlreiche Optionen für mobiles Arbeiten. Kennzahlen zur Vereinbarkeit von Beruf- und Privatleben sind in S1-15 erläutert.

Wir fördern den sozialen Dialog mit unseren Beschäftigten und Arbeitnehmervertretungen in regelmäßigen Austauschformaten, um optimale Arbeitsbedingungen zu ermöglichen und die Mitarbeitendenzufriedenheit langfristig zu erhalten. Nolte hat ein Entlohnungssystem unter Einbindung der Betriebsräte implementiert, das fair und transparent gestaltet ist nach den Prinzipien „gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit“. Der Großteil unserer Beschäftigten im gewerblichen und kaufmännischen Bereich sind tariflich gebunden, entweder über IG Metall Tarif Holzindustrie (Nolte Küchen) oder unseren vergleichbaren Haustarif (Express Küchen). DRUM orientiert sich am Tarif der Holz- und Kunststoffindustrie Rheinland-Pfalz. Für Beschäftigte, die nicht tariflich gebunden sind, haben wir individuelle Vereinbarungen getroffen. Dies garantiert, dass die Löhne im Nolte Konzern weit über dem gesetzlichen Mindestlohn liegen und ermöglicht im Branchenvergleich bessere Arbeitsbedingungen für unsere Belegschaft, z. B. Gehalt, Wochenarbeitszeit, Urlaubstage. Darüber hinaus bieten wir neben den gesetzlich verankerten Sozialleistungen betriebliche Altersvorsorgemöglichkeiten zur sozialen Absicherung an. Kennzahlen zur tarifvertraglichen Abdeckung und sozialem Dialog sind in S1-8, zur Geschlechterverteilung in S1-9, zu angemessener Entlohnung in S1-10 sowie zu sozialer Absicherung in S1-11 erläutert.

Bei Nolte haben Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit höchste Priorität. Wir haben ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement implementiert. Insbesondere in der Produktion besteht ein gesteigertes Risikopotenzial für Unfälle. Daher haben wir im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements umfassende Präventionsmaßnahmen etabliert:

- Schulungsangebot zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Unfallprävention und Sensibilisierung unserer Belegschaft durch die Arbeitssicherheitsbeauftragten
- fortlaufende Prozessoptimierung durch die Arbeitssicherheitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit den Beschäftigten
- Implementierung von Erst- und Brandschutz Helfer sowie Betriebssanitäter
- Sicherheitsprüfungen und jährliche Wartung unserer Produktionsanlagen
- Ergonomische Arbeitsplatzgestaltung
- Vorsorgeuntersuchungen durch unsere Betriebsärztin
- Psychische Gefährdungsbeurteilungen und individuelle Unterstützung in Krisensituationen
- Betriebliches Eingliederungsmanagement

Wir erfassen alle Unfälle systematisch, um gezielte Präventivmaßnahmen abzuleiten und die wichtigsten Erkenntnisse in Form von „Lessons Learned“ in die operativen Abläufe zu überführen. Kennzahlen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind in S1-14 erläutert.

Nolte bietet als engagierter Ausbildungsbetrieb jungen Talenten einen praxisnahen Einstieg in die Berufswelt. Im Jahr 2024 schlossen 15 Personen ihre Ausbildung oder Studium ab. Fast alle von ihnen erhielten im Anschluss einen Anschlussvertrag. Im September 2024 starteten 23 neue Auszubildende und Studierende bei Nolte an den Standorten Löhne und Melle.

Neue Mitarbeitende bereiten wir durch unser Onboarding Programm optimal auf ihren Einstieg bei uns vor: Sie erhalten vorab die wichtigsten Informationen sowie einen individuellen Einarbeitungsplan. Zusätzlich finden Onboarding-Veranstaltungen und Teamevents statt. Unser umfassender Weiterbildungskatalog richtet sich an alle Beschäftigten, um diese kontinuierlich über alle Altersstufen hinweg zu qualifizieren. Unsere Schulungskonzepte sind bedarfsgerecht nach Funktionsbereichen entwickelt. In unserem Schulungstool verwalten wir für alle Beschäftigten Pflichtschulungen zu Themen wie Arbeitssicherheit oder Datenschutz und dokumentieren die Teilnahmequote. Die Zuweisung der durchzuführenden Schulungen erfolgt abhängig vom Tätigkeitsbereich und Einsatzort durch die jeweilige Abteilungsleitung. Kennzahlen zu Weiterbildung und Kompetenzentwicklung sind in S1-13 erläutert.

Wir setzen in Zusammenarbeit mit unserer Datenschutzbeauftragten und der IT-Administration Maßnahmen zum Schutz unserer IT-Infrastruktur um. Dazu zählen kontinuierliche Bewertungen der IT-Systeme sowie der Schutz von Daten auf Basis eines risikobasierten Ansatzes, der die elektronisch verarbeiteten Informations nach unterschiedlich anwendbaren Schutzniveaus klassifiziert. Durch regelmäßige Schulungen werden Beschäftigte für den Umgang mit sensiblen Daten unter Einhaltung der DSGVO und in Bezug auf IT-Sicherheit sensibilisiert. Alle Mitarbeitenden werden über kritische IT-Sicherheitsbelange über unseren internen Newskanal „Infomanager“ informiert, der auch für mobile Nutzer per App zugänglich ist.

Beschreibung der ergriffenen, geplanten oder laufenden Maßnahmen zur Verhinderung oder Minderung negativer Auswirkungen auf die Arbeitskräfte

Wir verarbeiten Daten unserer Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten unter Beachtung des Grundsatzes der Datensparsamkeit und der Zweckbindung auf Grundlage DSGVO und unter der Wahrung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen. Sofern Daten nicht länger aufbewahrt bzw. die Datenhaltung nicht erforderlich ist, löschen wir diese. Unsere IT-Infrastruktur wird nach dem aktuellen Stand der Technik betrieben, um Datenleaks, Cyberattacken und Finanzschäden zu verhindern. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung zwischen unserer IT-Administration und unserer Datenschutzbeauftragten. Diese berichten jährlich an die Geschäftsleitung bzw. anlassbezogen über die umgesetzten Maßnahmen.

Beschreibung zusätzlicher Initiativen oder Maßnahmen mit dem primären Zweck, positive Auswirkungen für die eigene Belegschaft zu erzielen

Nolte misst der mentalen Gesundheit und dem Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden hohe Bedeutung bei und setzt sich aktiv für ein unterstützendes, gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld ein. Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir unserer Belegschaft freiwillige und kostenfreie Unterstützungsangebote an, z. B. die Durchführung von Arbeitsbelastungsanalysen sowie externe Beratungsdienstleistungen zu vielfältigen Fragestellungen rund um psychische Gesundheit und Wohlbefinden. Dieses Angebot kann bei persönlichen und beruflichen Belastungen als erste Anlaufstelle unbürokratisch und zeitnah Hilfe bieten. Darüber hinaus unterstützen wir das sportliche Engagement unserer Belegschaft und fördern einen gesunden Lebensstil, z. B. durch die Übernahme von Startgeldern bei externen Sportveranstaltungen, Vergünstigungen in Fitnessstudios oder das Angebot eines Bike-Leasings.

Beschreibung, wie die Wirksamkeit von Maßnahmen und Initiativen zur Erzielung von Ergebnissen für die eigene Belegschaft verfolgt und bewertet wird
Nolte erhebt Benchmarks, z. B. auf Grundlage von Kununu Bewertungen. Unsere Auszeichnung als eines der Top 100 zertifizierten Ausbildungsunternehmen – mehrfach prämiert als Best Place to Learn – unterstreicht unseren Beitrag zur Fachkräftequalifizierung und ist ein zentraler Erfolgsfaktor, um junge Talente frühzeitig zu fördern und langfristig an Nolte zu binden.

Beschreibung des Prozesses, durch den das Unternehmen ermittelt, welche Maßnahmen erforderlich und angemessen sind, um auf bestimmte tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die eigene Belegschaft zu reagieren

Sollte es zu einem Verlust von personenbezogenen Daten unserer Beschäftigten und Nicht-Beschäftigten kommen, werden wir diese direkt kontaktieren und unseren gesetzlichen Meldepflichten gemäß DSGVO nachkommen.

Beschreibung der geplanten oder laufenden Maßnahmen zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Wir setzen auf langfristige Mitarbeitendenbindung und möchten ein Unternehmen sein, in dem Mitarbeitende gerne ihr gesamtes Berufsleben verbringen. Nolte ist stolz darauf, dass unsere Beschäftigten durchschnittlich mehr als 10 Jahre im Konzern tätig sind und die Fluktuationsrate gering ist. Dies bewerten wir als Wettbewerbsvorteil, insbesondere im Hinblick auf den demografischen Wandel und die zunehmende Verschärfung des Fachkräftemangels. Es ist unsere Motivation, für unsere Beschäftigten langfristig sichere Arbeitsplätze zu erhalten und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch flexible Arbeitszeitmodelle zu fördern. Damit die Beschäftigten sich dauerhaft bei Nolte wohlfühlen, ihre Arbeitsmotivation erhalten und ihre berufliche Entwicklung aktiv mitgestalten können, entwickeln wir unser erstklassiges betriebliches Gesundheitsmanagement sowie unser umfassendes Qualifizierungsprogramm stetig in Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung weiter.

S1-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Nolte hat seine Ziele zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen und Chancen in Bezug auf unsere Beschäftigten rollierend verankert.

Ziele, die zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft festgelegt wurden

Wir führen jährliche Mitarbeitengespräche zur Leistungs- und Karriereentwicklung durch und dokumentieren die Ergebnisse in unserem IT-System. Dabei erheben wir den Status quo sowie Verbesserungspotenziale im Hinblick auf:

- Arbeitsbedingungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsprävention
- Persönliche Entwicklung und Weiterqualifizierung
- Bezahlung

Im Hinblick auf Qualifikation und Weiterbildung haben wir das Ziel „95 % Teilnahmequote“ für die Erfüllung von zugewiesenen Pflichtschulungen an unsere Mitarbeitenden gesetzt.

Nolte verpflichtet sich im Bereich Arbeitssicherheit dem Ziel „Null Unfälle“. Unsere Schulungen zur Arbeitssicherheit und Unfallprävention sind Teil des Nolte Schulungsprogrammes und finden regelmäßig und anlassbezogen für unsere eigenen Beschäftigten verpflichtend statt. Kennzahlen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind in S1-14 sowie zu Weiterbildung und Kompetenzentwicklung sind in S1-13 erläutert.

Nolte verfolgt im Hinblick auf Datenschutz das Ziel „Null Vorfälle“. Unsere Schulungen zu IT-Sicherheit und Datenschutz sind Teil des Nolte Schulungsprogrammes und finden regelmäßig und anlassbezogen für unsere eigenen Beschäftigten verpflichtend statt. Kennzahlen zu Weiterbildung und Kompetenzentwicklung sind in S1-13 erläutert.

S1-6 – Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens

Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens – Gesamtanzahl der Beschäftigten nach Geschlecht und Land (sofern >50 Arbeitnehmer UND mind. 10 % der Gesamtbelegschaft)

Anzahl der Beschäftigten (Kopfzahl)

	Weiblich	Männlich	Divers	Gesamt
Nolte Konzern*	419	1.428	0	1.847

* Eine Länderaufschlüsselung ist nur erforderlich für Länder, in denen mehr als 50 Mitarbeitende beschäftigt sind, die mindestens 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen. Dies ist für das Geschäftsjahr 2024 nicht gegeben.

Merkmale der Beschäftigten – Informationen zu Beschäftigten nach Vertragsart und Geschlecht

	Weiblich	Männlich	Divers	Gesamt
Unbefristet	350	1.231	0	1.581
Befristet	69	197	0	266
Beschäftigte ohne garantierte Arbeitsstunden	0	0	0	0
Summe	419	1.428	0	1.847

Gesamtzahl der Arbeitnehmer, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben einschließlich Quote der Arbeitnehmerfluktuation im Berichtszeitraum

	Anzahl Beschäftigte, die das Unternehmen verlassen haben	Fluktuationsquote
Nolte Konzern	173	9 %

Beschreibung der zur Zusammenstellung der Daten verwendeten Methoden und Annahmen

Die Kennzahlen wurden als Kopfzahl zum Stichtag 31.12.2024 aus unserem ERP System erhoben.

S1-7 – Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens

Anzahl der Nicht-Beschäftigten aufgeschlüsselt nach:

- Anzahl der Nicht-Beschäftigten – Selbständige
- Anzahl der Nicht-Beschäftigten – Personen, die von Unternehmen bereitgestellt werden, die hauptsächlich mit „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ befasst sind

	Nicht-Beschäftigte	Selbstständige	Personen in Arbeitnehmerüberlassung
Nolte Konzern	32	2	30

Beschreibung der verwendeten Methoden und Annahmen zur Erfassung der Daten (Nicht-Beschäftigte)

Die Kennzahlen wurden als Kopfzahl zum Stichtag 31.12.2024 aus unserem ERP System erhoben.

S1-8 – Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

Prozent der gesamten Arbeitnehmer, welche von Tarifverträgen abgedeckt sind einschließlich Angabe über Prozentsatz der Arbeitnehmer im Europäischen Wirtschaftsraum, die durch Tarifverträge abgedeckt sind, aufgeschlüsselt nach Land (sofern >50 Arbeitnehmer UND mind. 10 % der Gesamtbelegschaft)

	Gesamtanzahl der Beschäftigten mit Tarifbindung	Prozentsatz der Personen mit Tarifbindung
Nolte Konzern*	1.655	90 %

Die Angaben beziehen sich auf die Beschäftigten (100%) im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). DRUM orientiert sich am Tarifvertrag Holz- und Kunststoffindustrie Rheinland-Pfalz.



S1-9 – Diversitätskennzahlen

Geschlechterverteilung der Beschäftigten (Kopfzahl) auf der obersten Managementebene einschließlich Geschlechterverteilung in Prozent der Beschäftigten auf der obersten Managementebene

Offenlegung der eigenen Definition von Top-Management, die verwendet wird

Die Angaben zum Topmanagement beinhalten Kennzahlen, die alle Abteilungs- und Teamleiter im kaufmännischen und gewerblichen Bereich einschließen. Die Kennzahlen wurden als Kopfzahl zum Stichtag 31.12.2024 erhoben.

	Weiblich Anzahl / %	Männlich Anzahl / %	Divers Anzahl / %	Gesamt Beschäftigte Top-Management
Nolte Konzern	13 / 11 %	104 / 89 %	0 / 0 %	117

Verteilung der Beschäftigten (Kopfzahl) unter 30 Jahren, im Alter von 30 bis 50 Jahren und über 50 Jahre alt

	unter 30 Jahre	30-50 Jahre	über 50 Jahre	Gesamt
Nolte Konzern	303	802	742	1.847

S1-10 – Angemessene Entlohnung

Arbeitnehmer im Einklang mit den geltenden Referenzwerten einer angemessenen Entlohnung

Die Entlohnung im Teilkonzern Küchen basiert bei Nolte Küchen auf dem Tarifvertrag IG Metall für die Holzindustrie und bei Express Küchen auf einem Haustarif, der zwischen dem Unternehmen und der Gewerkschaft vereinbart ist. DRUM orientiert sich am Tarif der Holz- und Kunststoffindustrie Rheinland-Pfalz. Dadurch stellen wir für eine angemessene Entlohnung für unsere Beschäftigten sicher, die den geltenden tariflichen und gesetzlichen Referenzwerten entspricht oder darüber liegt. Das Entlohnungsniveau unserer außertariflich Angestellten orientiert sich an diversen Kriterien wie Ausbildung oder Studium, Berufserfahrung und Verantwortungsbereich.

Hinweis: Die Angaben für S1-10 erfolgen für Beschäftigte in Deutschland. Analog zu ESRS S1-6 Paragraph 50a ist eine Länderaufschlüsselung nur erforderlich für Länder, in denen mehr als 50 Mitarbeitende beschäftigt sind, die mindestens 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen.

S1-11 – Soziale Absicherung

Alle Beschäftigten sind im Falle bedeutender Lebensereignisse auf Grundlage umfassender gesetzlicher Regelungen sozial abgesichert, z. B. Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit oder Pflege von Angehörigen. Zusätzlich bietet Nolte ergänzende betriebliche Leistungen, z. B. Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, flexible Arbeitszeitmodelle, um Einkommenseinbußen abzufedern.

Hinweis: Die Angaben für S1-11 erfolgen für Beschäftigte in Deutschland. Analog zu ESRS S1-6 Paragraph 50a ist eine Länderaufschlüsselung nur erforderlich für Länder, in denen mehr als 50 Mitarbeitende beschäftigt sind, die mindestens 10 % der Gesamtbelegschaft ausmachen.

Alle Beschäftigten in der eigenen Belegschaft sind durch soziale Absicherung gegen Einkommensverlust aufgrund von Krankheit abgedeckt, entweder durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen

Alle Beschäftigten erhalten Sozialschutz gegen Einkommensverlust im Krankheitsfall über die verpflichtende gesetzliche oder private Krankenversicherung. Die Entgeltfortzahlung garantiert im Krankheitsfall den Anspruch von 100 % des Gehaltes für sechs Wochen. Ab der 7. Woche zahlt die gesetzliche Krankenkasse ein Krankengeld für maximal 78 Wochen, das in der Regel 70 % des Bruttogehaltes entspricht. Zusätzlich können unsere Mitarbeitenden im Rahmen der angebotenen betrieblichen Altersvorsorge privat

vorsorgen, indem sie beispielsweise das Risiko Berufsunfähigkeit mitversichern.

Alle Beschäftigten in der eigenen Belegschaft sind durch soziale Absicherung gegen Einkommensverlust aufgrund von Arbeitslosigkeit abgedeckt, entweder durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen, beginnend ab dem Zeitpunkt, an dem der eigene Beschäftigte für das Unternehmen tätig wird

Alle Beschäftigten erhalten Sozialschutz gegen Einkommensverlust aufgrund von Arbeitslosigkeit über die verpflichtende gesetzliche Arbeitslosenversicherung. Die Beiträge werden paritätisch von Arbeitsgeber und Arbeitnehmer getragen.

Alle Beschäftigten in der eigenen Belegschaft sind durch soziale Absicherung gegen Einkommensverlust aufgrund von Arbeitsunfällen und erworbener Behinderung abgedeckt, entweder durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen

Alle Beschäftigten erhalten Sozialschutz gegen Einkommensverlust aufgrund von Arbeitsunfällen über die verpflichtende gesetzliche Unfallversicherung. Diese deckt Arbeitsunfälle und betrieblich bedingte Erkrankungen ab und wird durch die Berufsgenossenschaft getragen.

Alle Beschäftigten in der eigenen Belegschaft sind durch soziale Absicherung gegen Einkommensverlust aufgrund von Elternzeit abgedeckt,

entweder durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen

Alle Beschäftigten erhalten Sozialschutz gegen Einkommensverlust aufgrund von Elternzeit auf Grundlage des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Dieses ermöglicht Eltern, nach der Geburt eines Kindes bis zu drei Jahre Elternzeit zu nehmen. Während der Elternzeit besteht ein besonderer Kündigungsschutz. Zusätzlich kann Elterngeld in Abhängigkeit von Einkommengrenzen gewährt werden, das in der Regel für maximal 14 Monate ausgezahlt wird.

Alle Beschäftigten in der eigenen Belegschaft sind durch soziale Absicherung gegen Einkommensverlust aufgrund der Rente abgedeckt, entweder durch öffentliche Programme oder durch angebotene Leistungen

Alle Beschäftigten erhalten Sozialschutz gegen Einkommensverlust aufgrund von Ruhestand über die gesetzliche Rentenversicherung. Zusätzlich bietet Nolte eine vollständig arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge für tariflich angestellte Mitarbeitende an sowie einen Arbeitgeberzuschuss von 15 % zur Entgeltumwandlung von Bruttogehalt in betriebliche Altersvorsorge.

S1-13 – Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

Prozentsatz der Beschäftigten, die an regelmäßigen Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen teilgenommen haben

	Weiblich Anzahl / %	Männlich Anzahl / %	Divers Anzahl / %	Gesamt Beschäftigte
Nolte Konzern	213 / 51 %	193 / 14 %	0 / 0 %	406

Durchschnittliche Zahl der Schulungsstunden pro Arbeitnehmer, aufgeschlüsselt nach Geschlecht

Schulungsthema	Schulungs- umfang	Anmerkungen
Arbeitssicherheit	14.104	Anzahl an Unterweisungen
IT-Sicherheit¹ & Datenschutz	Jährlich	alle Personen mit IT-Zugang

* Keine Aufschlüsselung nach Geschlecht und Vertragsart möglich
 1 | Schulungen zur IT-Sicherheit beinhalten die folgenden Themen: Grundlagen Informationssicherheit, E-Mail Awareness Schulung, KI Schulung



Präzision, die man sehen und spüren kann.

S1-14 – Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Unsere Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind in nachfolgender Tabelle zusammenfassend dargestellt:

	Nolte Konzern
% Beschäftigte mit Anspruch	100 %
Zahl Todesfälle Beschäftigte	0
Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	48
Zahl meldepflichtiger arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Anzahl Ausfalltage	1.168

S1-15 – Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Prozentsatz der Beschäftigten, die Anspruch auf familienbedingte Freistellung haben, einschließlich Angaben zum Prozentsatz der anspruchsberechtigten Beschäftigten, die familienbedingte Freistellung in Anspruch genommen haben aufgeschlüsselt nach Geschlecht

	Prozentsatz Beschäftigte mit Anspruch	Weiblich	Männlich	Divers
Nolte Konzern	100 %	5 %	0 %	0 %



Mit unserem Logistikdienstleister Reber pflegen wir eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit.



S2

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf S2 – Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette für die relevanten Zeithorizonte dar:

S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Sorgfaltspflicht für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Sichere Beschäftigung: Durch den für alle Lieferanten geltenden Lieferantenkodex, die Wahrung des LksG und enge Lieferantenbeziehungen werden mögliche Vorfälle gemildert, soziale Gleichheit, bessere Arbeitsbedingungen, Unfall- und Gesundheitsprävention gefördert und Menschenrechte gestärkt.	Vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Sorgfaltspflicht für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Effizienzsteigerungen und Wachstum: Starke Lieferantenbeziehungen können Effizienzsteigerungen und die Entwicklung von Geschäftsnetzwerken hervorbringen, wodurch weiteres Wachstum möglich ist, das wiederum durch zusätzliche Arbeitskräfte gestärkt werden kann.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Sorgfaltspflicht für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Wettbewerbsvorteile: Wettbewerbsvorteile durch Lieferketten-Compliance.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Sorgfaltspflicht für Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette	Sozialverantwortlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner: Stärkung der Marke und Kundentreue, Verbesserung der Lieferkette und gesteigerte Attraktivität als sozialverantwortlicher Arbeitgeber und Geschäftspartner.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Cybersicherheit (NIS2)/ EU GDPR (DSGVO) in der Wertschöpfungskette	Gefährdung des Datenschutzes: Potenziell erhöhte Bedrohungen der Cybersicherheit durch den zunehmenden Einsatz von Technologie/ Digitalisierung kann zum Verlust persönlicher Daten/ Kundendaten führen.	Vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeiten	Negative Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig

S2.SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die durch das Unternehmen wesentlich beeinflusst werden können, sind im Anwendungsbereich der Offenlegung gemäß ESRS 2 enthalten

Der Anwendungsbereich für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette deckt alle Zulieferer und Dienstleister ab, mit denen wir direkte vertragliche Vereinbarungen pflegen.

Beschreibung der Arten von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, die wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt sind

Arbeitnehmer in unserer vorgelagerten Wertschöpfungskette sind:

- Arbeitnehmer in der Rohstoffbeschaffung/-generierung
- Rohstofflieferanten
- Arbeitnehmer in der Materialverarbeitung, Komponenten- und Teileherstellung
- (Vor-)Produktlieferanten
- Transport- und Logistikunternehmen
- Lager- und Logistikmitarbeitende
- Qualitätskontrolleure und Inspektoren
- IT- und Softwaredienstleister

Arbeitnehmer in unserer nachgelagerten Wertschöpfungskette sind:

- Arbeitnehmer im Küchenfachhandel: Verkauf und Beratung, Kundenservice und Support, After-Sales und Kundenbindung
- Marketing und Werbung: Marketing-Spezialisten, E-Commerce
- Montage und Installation: Monteure und Service-Techniker
- Lieferung und Logistik: Fahrer, Lieferpersonal und Logistikmanager
- Arbeitnehmer in Entsorgungs- und Recyclingunternehmen

Art der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, die durch eigene Tätigkeiten oder entlang der Wertschöpfungskette wesentlichen Auswirkungen ausgesetzt sind

Unsere wesentlichen Auswirkungen haben einen tatsächlichen oder potenziellen kurz- mittel- und langfristigen Effekt auf alle genannten Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Offenlegung der geografischen Gebiete oder Rohstoffe, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder von Zwangs- bzw. Pflichtarbeit unter den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette des Unternehmens besteht

Nolte verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Kinder- und Zwangsarbeit. Wir bewerten auf Grundlage unserer Risikoanalysen und unter Wahrung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) das Risiko für Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit unter den Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette als sehr unwahrscheinlich.

Auftreten wesentlicher negativer Auswirkungen (Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette)

Durch den zunehmenden Einsatz von IT-Infrastruktur nimmt auch das Risiko für Cyberangriffe zu. Dadurch kann es potenziell zu Verlusten personenbezogener und sensibler Daten kommen, die sich auf alle Arbeitskräfte der Wertschöpfungskette auswirken könnten.

Im Jahr 2024 kam es zu mehreren versuchten Cyberangriffen auf die IT-Infrastruktur im Teilkonzern Küchen. Diese Angriffe konnten durch unsere bestehenden Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich abgewehrt werden, wodurch es zu keinen sicherheitsrelevanten Vorfällen oder Datenverlusten kam.

Beschreibung von Tätigkeiten, die zu positiven Auswirkungen führen, sowie der Arten von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, die positiv betroffen sind oder positiv betroffen sein könnten

Der Großteil unseres Einkaufsvolumens entfällt auf Lieferanten, die in Deutschland oder Westeuropa tätig sind und dadurch sehr hohe gesetzliche Standards im Hinblick auf die Arbeitsbedingungen ihrer Beschäftigten erfüllen. Mehr als die Hälfte unserer Zulieferer sind lokal oder regional an unseren Produktionsstandorten ansässig. Wir pflegen eine partnerschaftliche langjährige Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern auf Grundlage unseres Lieferantenkodex und gemäß LkSG Compliance. Nolte legt großen Wert auf Einhaltung der Menschenrechte, Sozialschutz und Chancengleichheit sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für alle Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette.

Beschreibung wesentlicher Risiken und Chancen, die sich aus Auswirkungen auf und Abhängigkeiten von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette ergeben

Wir bewerten unsere Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern als Marktchance für kurz-, mittel- und langfristiges Wachstum durch Synergieeffekte und das klare Bekenntnis zu unserer Sozialverantwortung in der Wertschöpfungskette. Gemeinsam in unseren Geschäftsnetzwerken arbeiten wir stetig daran, unsere Nachhaltigkeitsziele zu verfolgen.

Offenlegung, ob und wie das Unternehmen ein Verständnis dafür entwickelt hat, wie Arbeitskräfte mit bestimmten Merkmalen, solche, die in bestimmten Kontexten tätig sind, oder solche, die bestimmte Tätigkeiten ausüben, einem erhöhten Schadensrisiko ausgesetzt sein könnten

Arbeitskräfte unserer Logistik- und Transportpartner sind aufgrund der Tätigkeit potenziell höheren physischen Gesundheitsrisiken ausgesetzt. Durch stetige Verbesserung unserer Präventionsmaßnahmen finden Verladeprozesse an unseren Produktionsstandorten weitgehend automatisiert statt. Insbesondere für die Logistikprozesse zwischen den Werken in Melle und Löhne konnten wir in Zusammenarbeit mit unserem Logistikdienstleister vollautomatische Ladungssicherungssysteme implementieren.

S2-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Grundsätze zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Nolte hat auf Grundlage des LkSG seine Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte und der ökologischen Sorgfaltspflicht in der Lieferkette implementiert und die Erwartungen des Unternehmens an seine Mitarbeitenden und Lieferanten veröffentlicht sowie eine Menschenrechtsbeauftragte ernannt. Darüber hinaus haben wir ein Hinweisgebersystem etabliert, über das (potenziell) betroffene Personen oder Personen mit Kenntnissen über Menschenrechtsrisiken und -verletzungen Hinweise und Beschwerden einreichen können.

Unsere Einkaufsstrategie fokussiert auf Bezug von Waren und Dienstleistungen innerhalb der EU für unsere Produktion „Made in Germany“, um eine sozialverantwortliche Beschaffung sicherzustellen. So kaufen wir beispielsweise etwa 85 % unserer Spanplatten bei deutschen Unternehmen, welche wiederum rund 95 % ihres Holzes ebenfalls aus Deutschland beziehen.

Unsere Einkaufsprozesse basieren auf den Umsetzungsempfehlungen zum LkSG, was entscheidend dazu beiträgt, die Arbeitsbedingungen der

Arbeitnehmer in unserer Wertschöpfungskette positiv zu beeinflussen und unser Lieferantenportfolio hinsichtlich sozialer und ökologischer Kriterien weiterzuentwickeln. Zudem stehen wir mit einigen Lieferanten in regelmäßigem Austausch, um Symbiosen zu schaffen, voneinander zu lernen und gemeinsam unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Die Verarbeitung elektronischer Informationen und sensibler sowie personenbezogener Daten erfolgt gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der Teilkonzern Küchen hat eine IT-Sicherheitsstrategie entwickelt, die organisatorische und technische Maßnahmen beinhaltet zum Schutz der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität unserer IT-Infrastruktur gegen Cyberkriminalität, einschließlich digitaler Wirtschaftsspionage.

Beschreibung relevanter menschenrechtlicher Verpflichtungen der Unternehmenspolitik, die sich auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette beziehen

Nolte verpflichtet sich zur Einhaltung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette auf Grundlage unserer Grundsatzerklärung gemäß LkSG sowie unseres Lieferantenkodex und bekennt sich in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte zu folgenden international anerkannten Rahmenwerken:

- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen
- Zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen
- Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Leitsätze für multinationale Unternehmen der OECD

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte, die für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette relevant sind

Nolte wendet zur Achtung der Menschenrechte für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette die gleichen Maßstäbe an, die wir für unsere eigene Belegschaft anlegen. Unsere Grundsätze sind über Lieferantenerklärungen fest verankert einschließlich der Verpflichtung durch interne Prozesse die Einhaltung des Lieferantenkodex auch durch Vorlieferanten sicherzustellen.

Die Arbeitskräfte in unserer Wertschöpfungskette haben Rechte auf:

- Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Diskriminierungen, Belästigungen und sexuelle Gewalt
- Null-Toleranz-Politik für Kinder- und Zwangs- oder Pflichtarbeit
- faire Entlohnung und Arbeitsbedingungen
- Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes in Bezug auf die Einbindung von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Unser Ansatz zur Einbindung von Arbeitskräften in unserer Wertschöpfungskette gründet auf drei Säulen:

- Lieferantenqualifizierung & -audits
- Stakeholderdialog im Rahmen langjähriger Lieferantenbeziehungen
- Beschwerdemechanismen (Hinweisgebersystem und Beschwerdeportal)

Offenlegung des allgemeinen Ansatzes in Bezug auf Maßnahmen zur Bereitstellung von und/oder Ermöglichung von Abhilfe bei menschenrechtlichen Auswirkungen

Neben der Bereitstellung unseres Beschwerdeportals, führen wir umfassende Analysen durch, um potenzielle Risiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen innerhalb unserer Wertschöpfungskette zu identifizieren, einschließlich jährlicher FSC®-Prüfung, welche die Achtung der Menschenrechte als Prüfungsgegenstand beinhaltet.

Für den Einkauf von Rohstoffen, Materialien und Dienstleistungen klassifizieren wir im Rahmen unserer Risikoanalyse unsere Lieferanten nach Länder- und Warengruppenrisiken in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen, insbesondere Kinder- oder Zwangsarbeit. Wir setzen unsere interne Bewertungsgrenze sehr hoch an und unterziehen dementsprechend unsere Lieferanten bereits bei einem niedrigen Risikopotenzial einer umfassenden, je nach Fall individuellen Betrachtung. Dazu verpflichten wir unsere Zulieferer zu Abgabe von Selbstauskünften und fordern Zertifikate an oder führen nach Bedarf Audits durch.

Offenlegung des Ausmaßes und der Art von Fällen, in denen die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die IAO-Erklärung zu grundlegenden Prinzipien und Rechten bei der Arbeit oder die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen, nicht eingehalten wurden

Im Jahr 2024 wurden keine Fälle festgestellt, in denen grundlegende Prinzipien und Rechte verletzt wurden, die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette betreffen.

S2-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Aktionspläne und Ressourcen zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Wir führen unsere Risikoanalysen für alle einkaufenden Betriebsbereiche unter der Verwendung anerkannter Indizes und Standardwerke jährlich bzw. bei Aufnahme neuer Lieferanten im Rahmen der Erstqualifizierung durch. Bei unserer Risikobewertung auf Länderebene orientieren wir uns an anerkannten Indizes wie dem World Justice Project, dem Environmental Performance Index und dem Global Salary Index.

Im Jahr 2024 haben wir im Teilkonzern Küchen 3.183 Lieferanten im Rahmen eines Lieferanten-Screenings auf soziale und ökologische Kriterien überprüft. Das Lieferanten-Screening wird anhand ihres Länderstandortes oder ihrer Branche (keine Aussage über tatsächliche Zustände vor Ort) durchgeführt.

Ergebnisse der Lieferantenbewertung	Summe der Bewertungen	Potenzielle Risiken identifiziert	Beanstandungen
Soziale Kriterien	3.183	118	0
Ökologische Kriterien	3.183	104	0

Nolte setzt in Zusammenarbeit mit unserer Datenschutzbeauftragten und der IT-Administration Maßnahmen zum Schutz unserer IT-Infrastruktur um. Dazu zählen kontinuierliche Bewertungen der IT-Systeme sowie der Schutz von Daten auf Basis eines risikobasierten Ansatzes, der die elektronisch verarbeiteten Informationen nach unterschiedlich anwendbaren Schutzniveaus klassifiziert. Im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung von IT Daten werden Dienstleister für den Umgang mit sensiblen Daten unter Einhaltung der DSGVO und in Bezug auf IT-Sicherheit sensibilisiert.

Offenlegung schwerwiegender menschenrechtlicher Probleme und Vorfälle, die mit der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette verbunden sind

Im Jahr 2024 wurden keine Verstöße von schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in der vor- oder nachgelagerten Wertschöpfungskette festgestellt.

S2-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Ziele zur Steuerung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Nolte hat seine Ziele zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen und Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette rollierend verankert. Wir führen weiterhin jährliche Risikoanalysen unserer Lieferanten durch.

Unsere Schulungen zu IT-Sicherheit und Datenschutz sind Teil des Nolte Schulungsprogrammes und finden regelmäßig und anlassbezogen für unsere eigenen Beschäftigten statt. Weitere Einzelheiten sind in ESRs S1-13 erläutert.





S4

Verbraucher
und Endnutzer

ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf S4 – Verbraucher und Endnutzer entlang unserer Wertschöpfungskette für die relevanten Zeithorizonte dar:

S4 Verbraucher und Endnutzer	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Cybersicherheit (NIS2) / EU GDPR (DSGVO)	Gefährdung des Datenschutzes: Potenziell erhöhte Bedrohungen der Cybersicherheit durch den zunehmenden Einsatz von Technologie/ Digitalisierung -> Verlust persönlicher Daten.	Nachgelagert	Negative Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Meinungsfreiheit für Konsumenten und Endnutzer	Meinungsfreiheit: Möglichkeiten der Meinungsäußerung über Kommunikationskanäle und Hinweisgebersystem ermöglichen gesellschaftliche Teilhabe und Schutz von Verbraucherinteressen.	Nachgelagert	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Meinungsfreiheit für Konsumenten und Endnutzer	Starkes Markenimage: Die Betrachtung und Integration von Bedenken und Hinweisen kann zu Verbesserung von Image beitragen.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Mittel-, langfristig
Meinungsfreiheit für Konsumenten und Endnutzer	Innovation: Die Betrachtung und Integration von Bedenken und Hinweisen kann zu Innovationsfähigkeit beitragen.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Mittel-, langfristig
Zugang zu Produktinformationen	Fundierte Kaufentscheidungen und sicherer Umgang mit Produkten: Gewährleistung des Zugangs zu Produktinformationen befähigen Konsumenten und Endnutzer zu fundierten (Kauf)entscheidungen und einem sicheren Umgang mit den Produkten.	Nachgelagert	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Zugang zu Produktinformationen	Gestärkte Kundenbindung: Hochwertige Produktinformationen und eine transparente Kommunikation stärken die Kundenbindung und können sich positiv auf die Kaufentscheidungen auswirken.	Nachgelagert	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Gesundheitsschutz und Sicherheit von Konsumenten und Endnutzern	Gesundheitsschutz und Sicherheit: Sicherstellung von Qualitäts-/ Konstruktionsstandards der Produkte sowie Schadstofffreiheit tragen zum Erhalt der Gesundheit von Konsumenten und Endnutzern bei.	Nachgelagert	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Schadstoffemissionen	Emissionsarme Rohstoffe: Potenziell positive Auswirkung auf die Umwelt und Organismen durch Einkauf von Spanplatten von Spanplattenlieferanten, deren Formaldehydemissionen deutlich unter den gesetzlichen Vorgaben sind.	Vorgelagert, Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig

S4.SBM-3 – Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Alle Verbraucher und Endnutzer, die wesentlich von der Tätigkeit des Unternehmens betroffen sein können, sind in den Geltungsbereich der Offenlegung gemäß ESRS 2 einbezogen

Der Anwendungsbereich deckt alle Kunden und Endverbraucher ab, mit denen wir direkte vertragliche Vereinbarungen pflegen oder an die wir im Auftrag unserer Kunden unsere Produkte ausliefern lassen.

Beschreibung der Arten von Verbrauchern und Endnutzern, die wesentlichen Auswirkungen unterliegen

Unsere Verbraucher sind unsere Kunden, mit denen wir direkte vertragliche Vereinbarungen schließen (B2B). Dazu zählen:

- Küchenfachhandel und -studios
- Möbelhäuser
- Generalunternehmer und Fachhandel für Nicht-Wohngebäude, z. B. Hotels, Studierendenwohnheime, Bürogebäude

Unsere Endnutzer sind unsere indirekten Kunden, die unsere Produkte über deren Lebensphase hinweg im Gebrauch haben. Unsere Produkte vertreiben wir nicht direkt an die Endnutzer; dies erfolgt über den Handel oder unsere Vertriebsgesellschaften im Ausland. Der Transport der Produkte erfolgt ab Werk durch ein von uns beauftragtes Transportunternehmen an unsere Endnutzer.

Wir treten für Serviceanfragen mit unseren Endnutzern in direkten Kontakt (B2C), z. B. Anfragen zu Ersatzteilen, Reparaturen oder technischem Service.

Arten von Verbrauchern und Endnutzern, die wesentlichen Auswirkungen durch eigene Operationen oder die Wertschöpfungskette unterliegen

Unsere wesentlichen Auswirkungen haben einen tatsächlichen oder potenziellen kurz-, mittel- und langfristigen Effekt auf alle genannten Kunden und Endnutzer.

Vorkommen wesentlicher negativer Auswirkungen (Verbraucher und Endnutzer)

Durch den zunehmenden Einsatz von IT-Infrastruktur nimmt auch das Risiko für Cyberangriffe zu. Dadurch kann es potenziell zu Verlusten personenbezogener und sensibler Daten kommen, die sich auf alle Kunden und Endnutzer auswirken könnten.

Im Jahr 2024 kam es zu mehreren versuchten Cyberangriffen auf die IT-Infrastruktur im Teilkonzern Küchen. Diese Angriffe konnten durch unsere bestehenden Sicherheitsmaßnahmen erfolgreich abgewehrt werden, wodurch es zu keinen sicherheitsrelevanten Vorfällen oder Datenverlusten kam.

Beschreibung der Aktivitäten, die zu positiven Auswirkungen führen, sowie der Arten von Verbrauchern und Endnutzern, die positiv betroffen sind oder positiv betroffen sein könnten

Nolte legt besonderes Augenmerk auf eine fortlaufende Sicherstellung der Produktsicherheit für unsere Kunden und Endnutzer. Wir kaufen ausschließlich Rohmaterialien ein, die nicht allein den gesetzlichen Vorgaben genügen, sondern weitgehend darüberhinausgehende Qualitätsstandards erfüllen.

Wir bieten für alle Kunden und Endnutzer zahlreiche Kommunikationskanäle an, um gesellschaftliche Teilhabe und Schutz von Verbraucherinteressen sicherzustellen. Darüber hinaus

stellen wir umfassende Produktinformationen zur Verfügung, um fundierte Kaufentscheidungen und den sicheren Umgang mit unseren Produkten zu ermöglichen.

Beschreibung der wesentlichen Risiken und Chancen, die sich aus den Auswirkungen und Abhängigkeiten von Verbrauchern und Endnutzern ergeben

Wir bewerten unseren kontinuierlichen Stakeholder Dialog mit unseren Kunden und Endnutzern als Marktchance, um das Vertrauen in Nolte dauerhaft zu erhalten und unsere Marktpositionierung und Innovationsfähigkeit mittel- und langfristig zu stärken. Unser Erfolg spiegelt sich insbesondere durch unsere Auszeichnungen wider, z. B. die Auszeichnung zur beliebtesten Küchenmarke und zum beliebtesten Anbieter für Küchenmöbel.

Durch die proaktive Bereitstellung hochwertiger Produktinformationen und unsere transparente Kommunikation gegenüber unseren Kunden und Endnutzern fördern wir kurz-, mittel- und langfristig unsere Kundenbindung.

Offenlegung, ob und wie das Verständnis darüber entwickelt wurde, wie Verbraucher und Endnutzer mit bestimmten Merkmalen, die in bestimmten Kontexten arbeiten oder bestimmte Aktivitäten ausüben, einem höheren Risiko von Schäden ausgesetzt sein könnten

Aufgrund strenger gesetzlicher Regelungen dürfen bei der Fertigung in unseren deutschen Produktionswerken keine Schadstoffe in Küchenmöbeln beinhaltet sein. Auch für die Produktion unserer Bürotrennwände bestehen sehr hohe regulatorische Anforderungen. Dadurch schließen wir einen direkten Kontakt unserer Endnutzer mit potenziell gefährlichen Materialien aus unseren Produkten aus.

S4-1 – Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Richtlinien zur Verwaltung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Markenimage, Innovationskraft und Kundenbindung sind unsere Erfolgsfaktoren. Um unsere Marktpositionierung dauerhaft zu behaupten, setzen wir auf bewährte Konzepte und Managementansätze entwickeln diese kontinuierlich weiter:

Die Verarbeitung elektronischer Informationen und sensibler sowie personenbezogener Daten erfolgt gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der Teilkonzern Küchen hat eine IT-Sicherheitsstrategie entwickelt, die organisatorische und technische Maßnahmen beinhaltet zum Schutz der Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität unserer IT-Infrastruktur gegen Cyberkriminalität, einschließlich digitaler Wirtschaftsspionage.

Nolte hat in den größten Rechtseinheiten Nolte Küchen und Express Küchen einen Managementansatz zur Sicherstellung der Produktqualität nach DIN EN ISO 9001:2015 implementiert. Darüber hinaus haben wir Verfahren im Hinblick auf die Produktsicherheit im Rahmen unserer Einkaufsstrategie etabliert. Wir kaufen ausschließlich Rohmaterialien ein, die den hohen regulatorischen Anforderungen für unsere Fertigung in Deutschland entsprechen. Unsere Zulieferer belegen die Schadstofffreiheit durch entsprechende Qualitätsnachweise, z. B. Materialien mit der DGM-Zertifizierung. Dadurch können wir sicherstellen, dass potenzielle Schadstoffemissionen durch unsere eingekauften Rohstoffe deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten liegen, insbesondere in Bezug auf mögliche Formaldehydemissionen aus Spanplatten. DRUM stellt die Produktqualität der Materialien durch regelmäßige interne Produktprüfungen und Austauschformate mit Monteuren sicher und führt Produktzertifizierungen in Bezug auf Schall- und Brandschutz durch.

Die Einbindung unserer Interessengruppen ist durch den Managementansatz nach DIN EN ISO 9001:2015 fest verankert. Für den Austausch mit unseren Kunden



und Endnutzern und die Bereitstellung von Produktinformationen haben wir zahlreiche Dialogformate und Plattformen implementiert. Unser Ansatz besteht dabei aus den folgenden Aspekten:

- Bereitstellung von Produktinformationen, z. B. Handbücher, Produktdatenblätter
- Bereitstellung von Serviceangeboten, z. B. qualifizierter Montage- und Installationservice, Reparatur- und Ersatzteilsortiment sowie Garantien und Support
- Bereitstellung von Informationen im Kontext Nachhaltigkeit, z. B. verwendete Materialien, Arbeitsbedingungen, Corporate Social Responsibility (CSR-) Engagement
- Informationsaustausch zu Produkten, Dienstleistungen, Geschäftspraktiken, Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Omnichannel-Servicesystem für direkte Kontaktaufnahme zu Anfragen und Problembeseitigung
- Erhebung der Kunden- und Endnutzerzufriedenheit
- Community Engagement durch Veranstaltungen, Seminare und Workshops für Kunden und Endnutzer

S4-2 – Verfahren zur Einbeziehung von Verbrauchern und Endnutzern in Bezug auf Auswirkungen

Offenlegung, ob und wie die Perspektiven von Verbrauchern und Endnutzern Entscheidungen oder Aktivitäten beeinflussen, die darauf abzielen, tatsächliche und potenzielle Auswirkungen zu verwalten

Nolte steht über vielfältige Kommunikationskanäle in einem regelmäßigen Austausch mit unseren Kunden und Endnutzern, um deren Sichtweisen und Anliegen zu erfassen und in die Weiterentwicklung unseres Produkt- und Serviceportfolios einfließen zu lassen.

Offenlegung, ob Einbeziehungen direkt mit Verbrauchern und Endnutzern stattfindet oder deren legitimen Vertretern stattfindet, oder mit glaubwürdigen Stellvertretern

Wir stehen sowohl mit unseren Kunden als auch mit unseren Endnutzern in direktem Austausch.



Die Offenlegung der Phasen, in dem die Einbeziehungen stattfinden, sowie die Art und die Häufigkeit der Einbeziehungen

Nolte bietet die folgenden Dialogformate und Kommunikationskanäle – dauerhaft, sofern nicht anders angegeben - für unsere Kunden und Endnutzer an:

Kommunikationskanäle Kunden:

- Besuche durch unseren Außendienst alle 4 – 6 Wochen
- Jahresgespräche mit Key Accounts unter Einbindung der Vertriebsleitung
- jährliche Hausmesse sowie weitere nationale und internationale Fachmessen
- Kontinuierlicher Service bei Rückfragen, Support-Anfragen o. ä. in der jeweiligen Landessprache durch die Nolte Holding International
- Lieferzeiteninformationen im wöchentlichen Rhythmus
- Newsletter mit themenspezifischen Inhalten
- Werbemittelversand einschließlich Point of Sale (POS-) Materialien
- Händlerportal mit Bereitstellung von wichtigen Informationen zu Aufträgen und Lieferungen
- Nolte Akademie – online oder in Präsenz im NOLTE FORUM oder als Inhouse-Schulung
- Generalunternehmer und Fachhandel für Nicht-Wohngebäustausch über Nachhaltigkeitsthemen mit Fokus auf Klimaneutralität und Langlebigkeit
- Webinare und Online-Tutorials zur Produktschulung und Neuheitenpräsentationen
- Erhebung der Kundenzufriedenheit durch Umfragen zur Service- und Zufriedenheitsbewertung

Kommunikationskanäle Endnutzer:

- Direkter Kontakt über Verbraucherdienst für Rückfragen, Ersatzteillieferungen oder Support-Anfragen; in individuellen Fällen erfolgen Besuche bei Reklamationen
- Erhebung zu Endnutzerzufriedenheit und Analyse des Grades der Zufriedenheit anhand eines Zufriedenheitsindikators
- Teilen von Anregungen, Kritik und Wünschen über das Online-Kontaktformular auf unserer Website & Social Media
- Messen
- Webinare und Online-Tutorials zur Produktschulung und Neuheitenpräsentationen
- KI Chatbot auf der Website für schnelle Rückfragen
- Magazine in Print und digital
- Influencer Kooperationen

S4-3 – Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken äußern können

Die Offenlegung des allgemeinen Ansatzes und der Prozesse zur Bereitstellung oder Unterstützung von Abhilfe, wenn das Unternehmen festgestellt hat, dass es mit einem wesentlichen negativen Einfluss auf Verbraucher und Endnutzer verbunden ist

Nolte hat eine Datenschutzbeauftragte ernannt und bewährte Verfahren implementiert zum Schutz von sensiblen Daten und zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen gemäß DSGVO. Dadurch ist sichergestellt, dass wir im Falle eines potenziellen Datenverlustes unsere betroffenen Kunden und Endnutzer direkt kontaktieren und unseren behördlichen Meldepflichten umgehend nachkommen können.

Die Offenlegung spezifischer Kanäle, die den Verbrauchern und Endnutzern zur Verfügung stehen, um Bedenken oder Bedürfnisse direkt mit dem Unternehmen zu kommunizieren und eine Lösung zu erhalten

Unsere Kunden und Endnutzer können Bedenken oder Bedürfnisse im direkten Austausch, telefonisch, per E-Mail oder online kommunizieren, z. B. über das Kontaktformular oder unseren Online Service Chat. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, anonym Hinweise über unser Hinweisgebersystem zu melden.

Offenlegung der Prozesse, durch die das Unternehmen die Verfügbarkeit von Kanälen unterstützt oder fordert, über die Verbraucher und Endnutzer Bedenken oder Bedürfnisse direkt an das Unternehmen richten können

Die Kommunikationskanäle, über die unsere Kunden und Endnutzer mit uns in Kontakt treten können, sind auf unserer Website öffentlich zugänglich dargestellt.

Offenlegung, wie angegebene und behandelte Probleme verfolgt und überwacht werden und wie die Wirksamkeit der Kanäle sichergestellt wird

Die Anliegen unserer Kunden und Endnutzer werden genauso sorgfältig und vertraulich behandelt wie interne Angelegenheiten. Wir behandeln das Feedback jedes Kunden mit der gleichen Sorgfalt, Professionalität und, wenn nötig, mit der Verpflichtung Anonymität zu wahren, um einen respektvollen und gründlichen Lösungsprozess zu gewährleisten.

Die Prozesse zur Behandlung von Hinweisen über unser Hinweisgebersystem sind auf unseren Websites unter Compliance erläutert. Weitere Einzelheiten sind in ESRS G1-P und G1-I erläutert.

Offenlegung, ob und wie bewertet wird, dass Verbraucher und Endverbraucher sich der Strukturen oder Prozesse bewusst sind und Vertrauen in diese haben, um ihre Anliegen oder Bedürfnisse zu äußern und behandelt zu bekommen

Der Austausch mit unseren Kunden und Endnutzern über die vielfältigen Kommunikationskanäle ist langjährig etabliert. So haben wir Strukturen geschaffen, durch die unsere Kunden und Endnutzer sich über den jeweilig präferierten Kanal an uns wenden können, um Ihr Anliegen zu äußern und Lösungsoptionen von uns zu erhalten.

Offenlegung, ob und welche Richtlinien zum Schutz vor Vergeltungsmaßnahmen für Personen bestehen, die Kanäle nutzen, um Bedenken oder Bedürfnisse zu äußern

Unsere Datenschutz- und Compliance-Richtlinien zur Nutzung unserer Kommunikationskanäle basieren auf den hohen gesetzlichen Anforderungen gemäß DSGVO und HinSchG und gewährleisten den Schutz unserer Kunden und Endnutzern bei Äußerung von Bedenken oder Bedürfnissen.

S4-4 – Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen und Ansätze

Offenlegung von Aktionsplänen und Ressourcen, die zur Verwaltung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern eingesetzt werden

Nolte setzt in Zusammenarbeit mit unserer Datenschutzbeauftragten und der IT-Administration Maßnahmen zum Schutz unserer IT-Infrastruktur um. Dazu zählen kontinuierliche Bewertungen der IT-Systeme sowie der Schutz von Daten auf Basis eines risikobasierten Ansatzes, der die elektronisch verarbeiteten Informationen nach unterschiedlich anwendbaren Schutzniveaus klassifiziert. Durch regelmäßige Schulungen werden Beschäftigte für den Umgang mit sensiblen Daten unter Einhaltung der DSGVO und in Bezug auf IT-Sicherheit sensibilisiert. Zur Sicherstellung der Produktsicherheit führen wir im Teilkonzern Küchen interne und externe Qualitätssicherungen und Prüfungen durch. Hierfür wird alle fünf Jahre eine Untersuchung bestimmter Programmreihen und Produkte nach den Standards des deutschen Produktsicherheitsgesetzes vom TÜV Rheinland auf Qualität und Sicherheit durchgeführt. Darüber hinaus verfügen wir über ein GS-Siegel für geprüfte Sicherheit unserer Produkte. Zusätzlich hat Nolte Küchen den Indikator Gutquote an die variable Vergütung der Führungskräfte geknüpft, um weiterhin die Reklamationsquote zu minimieren und die Zufriedenheit von Kunden und Endnutzern zu steigern. Wir nutzen den kontinuierlichen Austausch mit unseren Kunden und Endnutzern, um Anforderungen zur Weiterentwicklung unseres Produkt- und Serviceportfolios aufzunehmen. Dazu führen wir Zufriedenheitsbefragungen von Kunden und End-

nutzern durch und führen jährliche Gespräche mit unseren Hauptkunden unter Einbindung der Vertriebsleitung. Besonders fokussieren wir darauf, Rückmeldungen von Kunden und Endnutzern in Produktinnovationen einfließen zu lassen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Produkte im Hinblick auf langlebige Nutzung voranzubringen, z. B. durch Produktdesigns in modularer Bauweise, die Reparaturmöglichkeiten ermöglichen und stellen langjährig Ersatzteile bereit.

Beschreibung geplanter oder bereits eingeleiteter Maßnahmen zur Verhinderung, Milderung oder Wiedergutmachung wesentlicher negativer Auswirkungen auf Verbraucher und Endnutzer

Wir verarbeiten Daten unserer Kunden und Endnutzer unter Beachtung des Grundsatzes der Datensparsamkeit und der Zweckbindung auf Grundlage DSGVO und unter der Wahrung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen. Sofern Daten nicht länger aufbewahrt bzw. die Datenhaltung nicht erforderlich ist, löschen wir diese. Unsere IT-Infrastruktur wird nach dem aktuellen Stand der Technik betrieben, um Datenleaks, Cyberattacken und Finanzschäden zu verhindern. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung zwischen unserer IT-Administration und unserer Datenschutzbeauftragten. Diese berichten jährlich an die Geschäftsleitung bzw. anlassbezogen über die umgesetzten Maßnahmen.

Beschreibung, ob und wie Maßnahmen ergriffen wurden, um Abhilfe zu schaffen oder zu ermöglichen, wenn ein tatsächlicher wesentlicher negativer Einfluss festgestellt wurde

Sollte es zu einem Verlust von personenbezogenen Daten unserer Kunden und Endnutzer kommen, werden wir diese direkt kontaktieren und unseren gesetzlichen Meldepflichten gemäß DSGVO nachkommen.

Beschreibung zusätzlicher Initiativen oder Prozesse, deren Hauptziel es ist, positive Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer zu erzielen

Nolte führt Zufriedenheitsumfragen ihrer Kunden und Endverbraucher durch. Ergänzend erheben Nolte Küchen und Express Küchen auch Benchmarks auf Grundlage unabhängiger Befragungen. Weiterhin wurde Nolte Küchen als Deutschlands beliebtester Anbieter für Küchenmöbel mit dem Life & Living Award des Deutschen Instituts für Service-Qualität ausgezeichnet. Dazu gaben Endnutzer in einer Online-Befragung Feedback zu Aspekten wie Kundenzufriedenheit, Weiterempfehlungsrates und Wiederwahl.

S4-5 – Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen

Ziele zur Verwaltung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern

Nolte hat seine Ziele zur Steuerung der wesentlichen Auswirkungen und Chancen in Bezug auf Kunden und Endnutzer rollierend verankert. Wir führen jährliche Zufriedenheitsbefragungen durch und erheben diese über einen Zufriedenheitsindikator.

Im Hinblick auf Datenschutz verfolgen wir das Ziel „Null Vorfälle“. Unsere Schulungen zu IT-Sicherheit und Datenschutz sind Teil des Nolte Schulungsprogrammes und finden regelmäßig und anlassbezogen für unsere eigenen Beschäftigten statt. Weitere Einzelheiten sind in ESRS S1-13 erläutert.





G1

Unternehmensführung

ESRS G1 Unternehmensführung

Die nachfolgende Grafik stellt die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des Nolte Konzerns in Bezug auf G1 – Unternehmensführung entlang unserer Wertschöpfungskette für die relevanten Zeithorizonte dar:

G1 Unternehmensführung	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken & Chancen	Wertschöpfung	Auswirkung/Risiko/Chance	Zeithorizont
Unternehmenskultur	Zufriedenheit der Mitarbeitenden: Eine offene Unternehmenskultur fördert den Austausch von Ideen, das Ansprechen von Problemen und ein sicheres Arbeitsumfeld – und steigert so Zufriedenheit, Engagement und Zusammenarbeit.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Unternehmenskultur	Attraktiver Arbeitgeber und starke Marke: Eine offene Unternehmenskultur, in der Mitarbeitende Verbesserungen ansprechen können, stärkt Werte, Identifikation und Wettbewerbsfähigkeit.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Whistleblowersystem	Sicheres Arbeitsumfeld: Das Hinweisgebersystem schafft, durch die Gewährleistung von Anonymität der Hinweisgebenden und Vertraulichkeit im Umgang mit Meldungen, ein sicheres Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden.	Gesamt	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Whistleblowersystem	Compliance-Sicherheit und Vertrauen: Frühzeitige Erkennung von Fehlverhalten (z. B. durch konzernweites Hinweisgebersystem) minimiert Risiken, sichert Compliance und stärkt Vertrauen.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Zahlungspraktiken mit Lieferanten	Stabilität der Lieferkette: Alle Unternehmen des Konzerns haben branchenübliche Zahlungsfristen eingerichtet. Eine faire Zahlungsmoral kann die Arbeitsbedingungen und die finanzielle Solvenz der Zulieferer aufrechterhalten.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Zahlungspraktiken mit Lieferanten	Starke Geschäftsbeziehungen: Durch faire und branchenübliche Zahlungsziele können vertrauensvolle und langfristige Geschäftsbeziehungen aufrechterhalten werden, was unter anderem Wettbewerbsfähigkeit steigern kann.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig
Vermeidung von Korruption und Bestechung	Vermeidung von Korruption und Bestechung: Klare Maßnahmen und Schulungen (z. B. konzernweite Anti-Korruptionsrichtlinie, Risikomanagement- und Hinweisgebersystem) dienen der Prävention und Aufklärung sowie der konsequenten Verfolgung von Vorfällen.	Gesamt	Positive Auswirkung	Kurz-, mittel-, langfristig
Vermeidung von Korruption und Bestechung	Rechtssicherheit: Klare Maßnahmen und Schulungen sichern die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und minimieren Compliance-Risiken, wodurch potenzielle Rechtsfolgen und Strafen vermieden werden.	Eigene Geschäftstätigkeiten	Chance	Kurz-, mittel-, langfristig

G1.GOV-1 – Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Offenlegung der Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Unternehmensführung

Die Geschäftsführung des Nolte Konzerns ist zentral mit der Unternehmensführung beauftragt und aktiv in die Überwachung, Steuerung und Beaufsichtigung von Auswirkungen, Risiken und Chancen eingebunden. Die Chief Compliance Officerin stellt die Rechtskonformität im Nolte Konzern sicher und berichtet an die Geschäftsführung, z. B. in Bezug auf Compliance-Risiken, Compliance Richtlinien und führt regelmäßig Schulungsmaßnahmen durch. Weitere Einzelheiten sind in ESRS2 GOV-1 sowie GOV-2 erläutert.

Offenlegung des Fachwissens der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Unternehmensführung

Im Rahmen regelmäßig stattfindender Sitzungen berichtet die Geschäftsführung an den Beirat und den Aufsichtsrat zu wesentlichen Belangen der Unternehmensführung. Der Austausch zwischen der Geschäftsführung und den Führungskräften über Aufgaben, Zuständigkeiten und das Management zur Bewältigung unserer wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf unsere Unternehmensführung erfolgt in einem strukturierten und klar definierten Rahmen:

- Geschäftsführungsmeetings (1 pro Woche)
- Meetings zwischen Geschäftsführung und allen Führungskräften (4 pro Jahr)
- Betriebsversammlungen (2 pro Jahr)
- Betriebsratssitzungen (2 pro Monat)
- Austausch zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat (2 pro Monat)

G1-P – Mindestangabepflichten zu Konzepten zum Umgang mit wesentlichen Themen in Bezug auf Unternehmensführung

„Wir von Nolte“ spiegelt unsere Unternehmenskultur und die hohe Identifikation der Mitarbeitenden zum Unternehmen wider. Unsere Unternehmenskultur trägt als essenzieller Bestandteil dazu bei, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Mitarbeitende Herausforderungen, Ideen und Lösungsansätze konstruktiv mit Führungskräften erörtern und im Team bearbeiten. Unsere gelebte positive Fehlerkultur ist ein Erfolgsfaktor, um Leistungsbereitschaft, Zufriedenheit, Engagement und Zusammenarbeit der Mitarbeitenden zu fördern. Weitere Einzelheiten sind in G1-1 erläutert. Grundlage für die Sicherung unseres verantwortungsvollen und rechtmäßigen Handelns ist die Einhaltung aller für uns relevanten Rechts- und Gesetzesgrundlagen durch gutes Compliance-Management. In der Grundsatzklärung des Nolte Konzerns sind die ethischen Richtlinien und Verhaltensstandards ausgeführt, die alle Mitarbeitenden zu einem verantwortungsvollen, gesetzeskonformen und ethischen Handeln im Arbeitsalltag verpflichtet. Wir pflegen eine Null-Toleranz-Politik im Hinblick auf Korruption oder Bestechung in allen Regionen und Ländern, in denen wir tätig sind.

Unsere Managementsysteme und internen Instrumente für die Steuerung unserer wesentlichen Auswirkungen und Chancen sind die Folgenden:

- **Compliance-Managementsystem:** Regelmäßige Analyse und Bewertung von Compliance-Risiken unter Koordination der Chief Compliance Officerin. Kontinuierliche Maßnahmen zur Risikoverringerung von Rechtsverstößen, insbesondere in Bezug auf Prävention von Korruption und Bestechung, fließen in Form von Regelungen und Prozessen ein. Weitere Einzelheiten sind in G1-1, G1-3 und G1-4 erläutert.
- **Lieferantenmanagement:** Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Zulieferern erfolgt auf Grundlage unseres Lieferantenkodex und zuverlässigen Zahlungspraktiken mit branchenüblichen Zahlungsfristen. Weitere Einzelheiten sind in G1-2 und G1-6 erläutert.
- **Hinweisgebersystem:** Meldung von anonymen Hinweisen zu rechtswidrigen Verhaltensweisen oder solchen, die im Widerspruch zu unserer wertorientierten Unternehmenspolitik oder unserem Lieferantenkodex stehen. Weitere Einzelheiten sind in G1-1 erläutert.

G1-A – Mindestangabepflichten zu Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Themen in Bezug auf Unternehmensführung

Um die Einhaltung unserer Geschäftspraktiken und Compliance sicherzustellen, erheben wir regelmäßig Risikoanalysen entlang unserer Wertschöpfungskette und entwickeln unsere Compliance Richtlinien anlassbezogen weiter. Unsere Compliance Richtlinien gelten konzernweit, die Umsetzung erfolgt in den jeweiligen Rechtseinheiten. Darüber hinaus führen wir Schulungen zu unseren Compliance Richtlinien durch, die verpflichtend sind für alle Mitarbeitenden mit IT-Zugang. Dazu zählen alle Führungskräfte,

Betriebsrats-Vorsitzende, Beschäftigte im kaufmännischen Bereich sowie Auszubildende und duale Studierende. Zusätzlich entwickeln wir ein erweitertes Schulungsangebot, das in Präsenz angeboten wird für Personen in Funktionen, die potenziell erhöhten Compliance Risiken ausgesetzt sind. Unser konzernweites Hinweisgebersystem ist seit 2021 etabliert im Einklang mit dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG). Das System gewährleistet die Vertraulichkeit und den Schutz von Hinweisgebern und fördert eine Kultur der Transparenz und Verantwortlichkeit entlang unserer Wertschöpfungskette. Auf Grundlage unserer etablierten Verfahren und Maßnahmen bewerten wir das Risiko für Vorfälle in Bezug auf Korruption und Bestechung grundsätzlich als sehr gering.

G1-1 – Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Beschreibung der Art und Weise, wie das Unternehmen seine Unternehmenskultur aufbaut, entwickelt, fördert und bewertet

Wir setzen uns als Familienunternehmen seit 1958 unermüdlich dafür ein, verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln als Grundvoraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg zu erhalten. Unser Wertekanon basiert auf international anerkannten Rahmenwerken, externen Zertifizierungen, tarifvertraglichen Bestimmungen, internen Richtlinien und einem robusten Risikomanagement.

Beschreibung der Mechanismen zur Erkennung, Meldung und Untersuchung von Bedenken über rechtswidriges oder gegen den Verhaltenskodex oder ähnliche interne Regeln verstoßendes Verhalten

Regelmäßige Risikoanalysen entlang unserer Wertschöpfungskette dienen der Prävention und Aufdeckung von Fehlverhalten.

Offenlegung von Schutzmaßnahmen für die Meldung von Unregelmäßigkeiten einschließlich des Schutzes von Informanten (Whistleblowing)

Mit Einführung unseres Hinweisgebersystems wurde alle Mitarbeitenden sowie potenziell betroffene Stakeholder über die Nutzung informiert. Um Hinweisgebende zu schützen, besteht die Möglichkeit, Hinweise anonym zu melden. Wir pflegen einen vertraulichen Umgang bei der Prüfung gemeldeter Fälle.

Das Unternehmen hat sich verpflichtet, Vorfälle im Zusammenhang mit der Unternehmensführung, einschließlich Fällen von Korruption und Bestechung, unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen.

Nolte verpflichtet sich, Vorfälle auf Grundlage des HinSchG unverzüglich, unabhängig und objektiv zu untersuchen. Bei Verstößen gegen unsere Compliance-Grundsätze haben Beschäftigte mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen oder strafrechtlichen Sanktionen zu rechnen.

Informationen über die Grundsätze für die Schulung innerhalb der Organisation zur Unternehmensführung, einschließlich Zielgruppe, Häufigkeit und Umfang

Nolte Küchen und Express Küchen stellen allen Mitarbeitenden über das Intranet sowie über eine App für mobile Nutzung den Zugriff auf sämtliche Richtlinien bereit und informiert diese über einen Newskanal „Infomanager“ zu relevanten aktuellen Themen. DRUM hat für seine Mitarbeitenden ein schwarzes Brett etabliert, das an zentraler Stelle den Zugriff auf alle relevanten Informationen und Dokumente sicherstellt.

Unsere Schulungen zu gesetzes- und richtlinienkonformen Verhalten finden verpflichtend jährlich und anlassbezogen für alle Personen mit IT-Zugang zu folgenden Themen statt:

- Corporate Compliance in der Nolte-Gruppe
- Antikorruption und Interessenkonfliktvermeidung
- Einrichtung und Benutzung eines Hinweisgebersystems zur Verwendung in der Nolte-Gruppe
- Datenschutz
- Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Spenden und Sponsoring
- Kartellrecht
- Geschäftsgeheimnisschutz
- Exportkontrolle und Sanktionslistenprüfung
- Berechtigungen zur Unterzeichnung von Verträgen

Offenlegung der Funktionen, die in Bezug auf Korruption und Bestechung am meisten gefährdet sind

Unsere Produktionstätigkeiten finden ausschließlich in Deutschland statt, wir pflegen langjährige und enge Lieferantenbeziehungen mit Unternehmen, die in Deutschland und Europa ansässig sind. Ca. 63 % unseres Umsatzes wird in Deutschland erzielt. Unsere Exporte erfolgen überwiegend in Länder des europäischen Wirtschaftsraumes, in die Schweiz und nach Großbritannien. Unsere Exportquote in Länder außerhalb Europas beträgt ca. 6%. Damit bewerten wir das Risiko für Korruption und Bestechung insgesamt als gering. Potenziell gefährdet könnten die Funktionsbereiche Einkauf und Logistik sowie Vertrieb einschließlich unserer internationalen Vertriebsgesellschaften sein.

G1-2 Management der Beziehungen zu Lieferanten

Beschreibung der Politik zur Vermeidung von Zahlungsverzug, insbesondere bei KMU

Liquidität ist in der aktuellen wirtschaftlichen Lage sehr relevant. Um Zahlungsverzögerungen, insbesondere bei kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU), bei der Begleichung von Rechnungen zu vermeiden, haben wir effiziente Maßnahmen implementiert, z. B. führen wir regulär zwei Zahlläufe pro Monat durch. Dies ermöglicht uns, die Zahlungen pünktlich und zuverlässig zu tätigen. Darüber hinaus haben wir zusätzliche Flexibilität eingeführt, um auch kurzfristig Rechnungen in besonderen Fällen zu begleichen.

Beschreibung der Ansätze in Bezug auf die Beziehungen zu den Zulieferern unter Berücksichtigung der Risiken im Zusammenhang mit der Lieferkette und der Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfragen

Stabile und belastbare Lieferketten setzen verlässliche Lieferantenbeziehungen voraus. Ca. 95 % unserer Top-Lieferanten arbeiten seit mindestens zehn Jahren mit uns zusammen. Die strategische Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Zulieferern erfolgt auf Grundlage eines klar definierten Lieferantenkodex sowie unter Einhaltung branchenüblicher Zahlungsfristen und verlässlicher Zahlungspraktiken. Dieses Vorgehen trägt wesentlich zur Sicherstellung einer kontinuierlichen und qualitativ hochwertigen Versorgung unserer einkauften Rohstoffe und Dienstleistungen bei.



G1-3 – Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Informationen über die bestehenden Verfahren zur Verhinderung, Aufdeckung und Behandlung von Korruptions- oder Bestechungsvorfällen oder -vorfällen

Wir führen regelmäßige Audits und Risikoanalysen durch, in denen wir unsere Lieferanten hinsichtlich Zulässigkeit und Qualität gelieferter Rohstoffe und Produkte (Fehlteile, Lieferverzug, Vertragswesen, Fehlermeldungen, Rücklieferquote, datentechnische Anbindung, Bonität/Risiko sowie Endnutzerreklamationen) bewerten. Zusätzlich legen wir betriebliche Zuständigkeiten fest und bieten Kanäle zur Äußerung von Beschwerden und Hinweisen an.

Die Ermittler oder der Untersuchungsausschuss sind von der Managementkette getrennt, die an der Prävention und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung beteiligt ist

Unsere Compliance Officerin, die die Prävention und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung verantwortet, ist unabhängig von der Managementkette tätig.

Informationen über das Verfahren zur Meldung der Ergebnisse an Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane

Unsere Compliance Officerin erstellt jährlich einen Compliance Bericht für die Beiratssitzung. Die Geschäftsführung stellt die Ergebnisse der Analysen zu Compliance-Risiken, Überarbeitung von Compliance-Richtlinien, Schulungsmaßnahmen, Meldungen durch das Hinweisgebersystem sowie zu Tax Compliance vor und verantwortet die Umsetzung der abgeleiteten Maßnahmen im Konzern.

Informationen darüber, wie die Maßnahmen denjenigen mitgeteilt werden, für die sie relevant sind (Prävention und Aufdeckung von Korruption oder Bestechung)

Wir aktualisieren unsere Compliance-Richtlinie zu Antikorruption und Interessenvermeidung anlassbezogen und verteilen diese konzernweit an alle Führungskräfte und Mitarbeitende mit IT-Zugriff. Dieser Personenkreis wird jährlich im Rahmen der verpflichtenden Compliance Schulungen zu Antikorruption und Antibestechung sensibilisiert.

Informationen in Bezug auf Schulungen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung: Art, Umfang und Tiefe der Schulungsprogramme,

Im Geschäftsjahr 2024 führte Nolte erneut Schulungen zur Compliance Richtlinie Antikorruption und Interessenkonfliktvermeidung im Teilkonzern Küchen durch für alle Personen mit IT-Zugang. Die Schulungsquote lag bei Nolte Küchen bei 94 %. Weitere Einzelheiten sind in G1-1 erläutert.

prozentualer Anteil der von Schulungsprogrammen abgedeckten risikobehafteten Funktionen,

100 % der risikobehafteten Funktionen sind durch Schulungsprogramme abgedeckt.

Umfang, in dem die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane geschult werden

Alle Personen der Geschäftsführung bzw. des Beirats erhalten den jährlichen Compliance Bericht und diskutieren die Ergebnisse im Rahmen der Beiratssitzung im Mai jeden Jahres. Es ist geplant, eine Compliance Schulung für alle Personen der Geschäftsführung und des Beirates anzubieten.

G1-4 – Fälle von Korruption oder Bestechung

Informationen zu Anzahl der Verurteilungen und die Höhe von Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften

Im Jahr 2024 wurden keine Fälle von Korruption oder Bestechung festgestellt. Wir werten dies als Zeichen dafür, dass unsere Präventionsmaßnahmen und Schulungen wirksam sind. Wir werden weiterhin das Bewusstsein für dieses kritische Thema durch jährlich wiederkehrende Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen schärfen. Außerdem sind wir bereit, disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen, einschließlich Vertragskündigung und möglicher Strafverfahren, falls Verstöße auftreten.

Angaben zu Maßnahmen, die ergriffen wurden, um gegen Verstöße gegen Verfahren und Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung vorzugehen

In 2024 wurden keine Fälle bekannt oder gemeldet.

G1-6 – Zahlungspraktiken

Durchschnittliche Anzahl von Tagen bis zur Bezahlung der Rechnung ab dem Zeitpunkt, an dem die Berechnung der vertraglichen oder gesetzlichen Zahlungsfrist beginnt

Wir begleichen unsere Rechnungen verlässlich innerhalb der vertraglich vereinbarten Zahlungsfristen. Die Zahlungsfrist beträgt durchschnittlich 14 Tage bei Skontoabzug und 30 Tage netto.

Beschreibung der Standardzahlungsfristen der Unternehmen in Tagen nach Hauptkategorie der Lieferanten

Unsere Hauptlieferantenkategorien differenzieren wir in Waren mit einer durchschnittlichen Zahlungsfrist von mindestens einem Monat und Dienstleistungen mit einer durchschnittlichen Zahlungsfrist von 14 Tagen.

Anzahl der ausstehenden Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzuges

Im Geschäftsjahr 2024 gab es keine Gerichtsverfahren aufgrund von Zahlungsverzug.

Offenlegung von Kontextinformationen zur Zahlungsmoral

Wir sind verlässliche Partner für unsere Zulieferer und halten wir uns an unsere vertraglich vereinbarten Standardzahlungsfristen.

Annex: ESRS 2 IRO-2 Paragraph 56

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt des ESRS 2 Anhang B			Wesentlichkeitsbewertung	Verweis
ESRS 2	GOV-1 21 (d)	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	–	ESRS 2
ESRS 2	GOV-1 21 (e)	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind	–	ESRS 2
ESRS 2	GOV-4 30	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	–	ESRS 2
ESRS 2	SBM-1 40 (d) i.	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	Der Nolte Konzern ist in diesem Risikosektoren nicht tätig und erzielt keinen Umsatz aus fossilen Brennstoffen.	–
ESRS 2	SBM-1 40 (d) ii.	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	Der Nolte Konzern ist in diesem Risikosektoren nicht tätig und erzielt keinen Umsatz aus der Herstellung von Chemikalien.	–
ESRS 2	SBM-1 40 (d) iii.	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	Der Nolte Konzern ist in diesem Risikosektoren nicht tätig und erzielt keinen Umsatz im Zusammenhang mit Waffen.	–
ESRS 2	SBM-1 40 (d) iv.	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak	Der Nolte Konzern ist in diesem Risikosektoren nicht tätig und erzielt keinen Umsatz mit Tabak.	–
ESRS E1	E1-1 14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-1 16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-4 34	THG-Emissionsreduktionsziele	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-5 37	Energieverbrauch und Energiemix	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-5 38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-5 40 bis 43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	Der Nolte Konzern veröffentlicht im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung keine finanziellen Kennzahlen oder umsatzbasierten Werte.	E1
ESRS E1	E1-6 44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2, und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-6 53 bis 55	Intensität der THG-Bruttoemissionen	Der Nolte Konzern veröffentlicht im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung keine finanziellen Kennzahlen oder umsatzbasierten Werte.	–
ESRS E1	E1-7 56	Abbau von Treibhausgasen und CO2-Gutschriften	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-9 66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	nicht wesentlich	–
ESRS E1	E1-9 66 (a)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und physischem Risiko	nicht wesentlich	–
ESRS E1	E1-9 66 (c)	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden	wesentlich	E1

ESRS E1	E1-9 67 (c)	Aufschlüsselung des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen	wesentlich	E1
ESRS E1	E1-9 69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	wesentlich	E1
ESRS E2	E2-4 28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	nicht wesentlich	–
ESRS E3	E3-1 9	Strategien und Management im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	nicht wesentlich	–
ESRS E3	E3-1 13	Spezifische Strategien und Policies für Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress	nicht wesentlich	–
ESRS E3	E3-1 14	Strategien und Policies in Bezug auf Nachhaltige Ozeane und Meere	nicht wesentlich	–
ESRS E3	E3-4 28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	nicht wesentlich	–
ESRS E3	E3-4 29	Gesamtverbrauch in m3 je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	nicht wesentlich	–
ESRS 2	SBM 3 - E4 16 (a) i	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell im Kontext biologische Vielfalt und Ökosysteme: Liste der Standorte (inkl. Standorte unter der operativen Kontrolle) Tätigkeiten mit negativen Auswirkungen	nicht wesentlich	–
ESRS 2	SBM 3 - E4 16 (b)	negative Auswirkungen in Bezug auf Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	nicht wesentlich	–
ESRS 2	SBM 3 - E4 16 (c)	Tätigkeiten, die sich auf bedrohte Arten auswirken	nicht wesentlich	–
ESRS E4	E4-2 24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	nicht wesentlich	–
ESRS E4	E4-2 24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	nicht wesentlich	–
ESRS E4	E4-2 24 (d)	Strategien zur Bekämpfung der Entwaldung	nicht wesentlich	–
ESRS E5	E5-5 37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	nicht wesentlich	–
ESRS E5	E5-5 39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	wesentlich	E5
ESRS 2	SBM3-S1 14 (f)	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell im Kontext mit eigener Belegschaft: Risiko von Zwangsarbeit	wesentlich	S1
ESRS 2	SBM3-S1 14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	wesentlich	S1
ESRS S1	S1-1 20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	nicht wesentlich	–

Annex: ESRS 2 IRO-2 Paragraph 56

Angabepflicht und zugehöriger Datenpunkt des ESRS 2 Anhang B		Wesentlichkeitsbewertung	Verweis
ESRS S1	S1-1 21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	wesentlich S1
ESRS S1	S1-1 22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	wesentlich S1
ESRS S1	S1-1 23	Strategie oder ein Managementsystem in Bezug auf die Verhütung von Arbeitsunfällen	wesentlich S1
ESRS S1	S1-3 32 (c)	Bearbeitung von Beschwerden	wesentlich S1
ESRS S1	S1-14 88 (b), (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	wesentlich S1
ESRS S1	S1-14 88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	wesentlich S1
ESRS S1	S1-16 97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	nicht wesentlich –
ESRS S1	S1-16 97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	nicht wesentlich –
ESRS S1	S1-17 103 (a)	Fälle von Diskriminierung	nicht wesentlich –
ESRS S1	S1-17 104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	nicht wesentlich –
ESRS S2	SBM3-S2 11 (b)	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell im Kontext Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette: Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	wesentlich S2
ESRS S2	S2-1 17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	wesentlich S2
ESRS S2	S2-1 18	Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	wesentlich S2
ESRS S2	S2-1 19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	wesentlich S2
ESRS S2	S2-1 19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	wesentlich S2
ESRS S2	S2-4 36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	wesentlich S2
ESRS S3	S3-1 16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte im Kontext betroffene Gemeinschaften	nicht wesentlich ESRS 2 SBM-2
ESRS S3	S3-1 17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	nicht wesentlich ESRS 2 SBM-2
ESRS S3	S3-4 36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	nicht wesentlich ESRS 2 SBM-2



ESRS S4	S4-1 16	Strategien im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	nicht wesentlich	–
ESRS S4	S4-1 17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	nicht wesentlich	–
ESRS S4	S4-4 35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	nicht wesentlich	–
ESRS G1	G1-1 10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	Der Nolte Konzern hat auf Basis des Unternehmenskodex Maßnahmen zur Vermeidung von Korruption und Bestechung umgesetzt und überprüft deren Wirksamkeit laufend.	–
ESRS G1	G1-1 10 (d)	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	Der Nolte Konzern gewährleistet den Schutz von Hinweisgebern durch ein Portal und etablierte anonyme Meldeprozesse gemäß Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG).	–
ESRS G1	G1-4 24 (a)	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	wesentlich	G1
ESRS G1	G1-4 24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	wesentlich	G1

Schlusswort

Die Herausforderungen, vor denen wir stehen, sind zwar groß, aber nicht unüberwindbar. Sie bieten eine Chance für uns, unser Engagement für Nachhaltigkeit zu festigen und selbstbewusst die Vorreiterrolle einzunehmen. Während wir stolz auf unsere bisherigen Erfolge zurückblicken, ist uns gleichzeitig bewusst, dass noch viel Arbeit vor uns liegt, um unsere Ziele für eine nachhaltigere Zukunft zu erreichen. Gemeinsam mit jedem Einzelnen möchten wir weiterwachsen und uns kontinuierlich verbessern. Die vertrauensvollen Partnerschaften, auf die wir bauen können, die Innovationen, die wir in jedem Sortimentsjahr veröffentlichen und die Erfolge, die wir schon jetzt erzielt haben, zeigen uns, dass Veränderungen möglich sind, wenn wir gemeinsam handeln.

Uns ist bewusst, dass unser Weg noch lange nicht abgeschlossen ist. Gleichzeitig sind wir aber fest entschlossen, unsere Verantwortung wahrzunehmen und kontinuierlich danach zu streben, nachhaltige Lösungen zu finden. Dabei werden wir auf die Expertise unserer Mitarbeitenden, die Unterstützung unserer Partner und das Vertrauen unserer Kunden setzen.

Ihre Unterstützung und Ihr Interesse geben uns die Motivation für die nächsten Schritte auf unserem Weg. Denn nur gemeinsam gestalten wir eine bessere, nachhaltigere Welt für die kommenden Generationen.

Abkürzungsverzeichnis

ArbMedVV	Arbeitsmedizinische Vorsorge
ArbSchG	Arbeitsschutzgesetz
ArbStättV	Arbeitsstättenverordnung
ASiG	Arbeitsicherheitsgesetz
B2B	Business to business
B2C	Business to consumer
BEEG	Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
BetrSichV	Betriebssicherheitsverordnung
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EUDR	EU-Deforestation Regulation
EWR	Europäischer Wirtschaftsraum
FSC®	Forest Stewardship Council®
GefStoffV	Gefahrstoffverordnung
GHG	Greenhouse Gas
HinSchG	Hinweisgeberschutzgesetz
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
MDF	Mitteldichte Faserplatte
PEFC	Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes
SGS	SGS Institut Fresenius GmbH
THG	Treibhausgas
TSCA	Toxic Substances Control Act

Impressum

Herausgeber

Nolte GmbH & Co. KGaA
 Konrad-Nolte-Straße 20
 76726 Germersheim
 Deutschland
www.nolte.de
 Tel.: +49 (7274) 5112-0
 E-Mail: info@nolte.de



Wenn Sie über den Nachhaltigkeitsbericht hinaus noch Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsthemen von Nolte Küchen erhalten möchten, lohnt sich in jedem Fall ein Besuch auf unserer Website:
<https://www.nolte-kuechen.com/privatkunden/ueber-nolte/nachhaltigkeit>

